

1879

P. H. Brockhaus

69 (a)

534

Herrn Dr. A. Schliemann, Kissingen.

Leipzig, am 16. Juli, 1879.

Im Auftrage auf Ihre Postkarte vom
15. Jp., erlaube mir, Sie zu benachrichtigen,
dass ich gestern an Ihre Adresse, Bismarck
die noch nicht ankommenden Briefe abzugeben ließ,
welche Angaben auf in liegendes Konten, deren
Betrag von Mark 4,00 Ihrem Konto belastet
wurden.

Von "Fragmenta historicarum grae-
corum" ist kein Entgehen in dem Hofe
aufgeführt.

Ich verbleibe mit Ihrem
hochachtungsvoll

P. H. Brockhaus

P. H. Brockhaus empfiehlt, bei den Herren
Kaufmann R. H. Brockhaus den Betrag

Leipzig
Juli

69/6/

für den Verkauf Ihrer Marken aus-
gegeben und ihnen angeboten, ^{te}
in Commission zu kaufen. da nach
hiesiger Geschäftsform Gebrauch alterer
Marken aber nicht ohne besondern
Anlagen gesamt werden können
so muß ich noch einen Rückhalt
nicht abwarten.

1871
19
18
17
16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

1879

P. Beaurain

112 (a)

P. BEAURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC^R DE M^R DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

535

Paris 16 Juillet 1879.
à Monsieur H. Schlemm
à Kettingen - Bavière.

Monsieur,

J'ai l'honneur de répondre à votre
lettre du 13.

Je vous confirme par la même
du 14.

Jusqu'alors, je n'ai vu que une
personne qui est venue me demander
une affiche - Monsieur Laverne,
que je suis allé voir expressément à
matin, et a posé ou encore un
seul amateur sérieux. Il faut
voir ce qui va se produire, ici
à l'effet de cette Commission.
Comme je n'ai pas dit M^e

Laverne n'allumera les bougies,
 pour l'adjudicataire, qu'autant
 qu'il aura le l'engagement
 écrit, de leur de ces Coprères,
 de donner la vente au prix —
 que vous lui avez fixé.

Et recevez, Messieurs,
 l'assurance de mon dévouement

J. Baccarain

676

536

Telegraphenstation

Aufgegeben in

Nr.

470

W.

10

den

16. VII.

187

9 2 Uhr

M. N. M.



Dienstliche Zusätze:

Expediert

17. VII.

187

3 Uhr

M. N. M.

TELEGRAMM.

Nr.

1348

Schlimmer

Ks

Kinnhans

Gewarte vor Antwort

auf

günstigen

Brief

Mellien

Hohe Schutzzölle mögen als "Kur" für Schwäche-Zustände oder als Nothwehr gegen übermächtige Nachbarn sehr nützlich sein; sie werden aber höchst verderblich, wenn in ihrer Anwendung nicht Zeit und Mass gehalten wird. Hier haben die Tarif- und Papiergeld-Excesse, welche in den Kriegsjahren 1861/5 der Union höchst wichtige Dienste geleistet, später nur tolle Gründungen aller Art provocirt; die Actien sind in den meisten Fällen verloren gegangen, aber die Fabriken, die Gebäude und Maschinen, auch die Eisenbahnen, sind geblieben; der Betrieb wird nur für die Creditoren oder Hypotheken fortgesetzt und die Folge ist eine chronische, forcirte Ueberproduction. Als Blei hier 6½c kostete (50% Zoll), lieferten die westlichen Minen 15 bis 20,000 Tons jährlich; jetzt ist der Werth 3 bis 3½c und die Production 80,000 Tons. In 1865 kostete Roheisen \$59 7/8 Ton, bei einer Production von 931,582 Tons; jetzt ist die Production 2,577,361 Tons, der Werth aber nur \$17 3/4 Ton. Aehnlich verhält es sich mit Zink, Kupfer, Kohlen und fast allen grossen Industrien (auch Wolle und Baumwolle) in diesem Lande. Man darf behaupten, dass ungefähr die Hälfte aller dieser Actien-Comp. entweder suspendirt haben oder seit Jahren schon keine Dividende erzielen!

Von Getreide betrug nach den letzten Angaben die Production
1868.....Bushel 1,450,789,000.....Werth \$1,110,500,585
1877....." 2,178,934,646....." 1,035,570,478

Die Production hat also seit 1868 um ca. 700,000,000 B. zugenommen. Der Werth der Ernten dagegen erscheint jetzt um \$75,000,000 kleiner als in 1868!

Unsere heutigen Preise vergleichen sich gegen die letzten Jahre w. f.:

	1879.	1878.	1877.	1876.
Common Mehl 7/8 Fass	\$4 00	\$4 05	\$6 70	\$4 75
Roggen 7/8 B.	65	62½	93	86
Mais "	45½	47½	60½	56
Schweinefleisch 7/8 Fass	9 50	10 50	14 40	20 00
Schmalz 7/8 lb	61	7½	9½	11½c

Dem starken Zufluss Europ. Einwanderer und Europ. Geldkräfte seit 30 Jahren verdanken die Verein. Staaten die rasche Entwicklung ihrer ungeheuren Boden-Ressourcen im Westen und besonders ihren grossen Ueberfluss an Getreide und Provisionen. Dass aber die Billigkeit dieser Nahrungsstoffe sich nicht mehr auf die Westl. Staaten selbst beschränkt, sondern sich in neuer Zeit fast in der ganzen Welt in so auffallendem Grade fühlbar macht, erklärt sich hauptsächlich durch die wüthende Concurrenz unter den vielen Eisenbahnen, welche, obwohl sie für kurze Distanzen ihr Erpressungs-System fortsetzen, die Frachten von dem fernen Westen hierher (und nach Europa) auf ein Minimum haben herabsetzen können, weil unzählige Linien in diesem Lande, nachdem sie Tausende Millionen Kapital verschlungen haben, jetzt nur noch für die Hypotheken befristet werden. Bis 1877 war die Eisenbahnfracht vom Westen hierher auf Mais 35 bis 45c 7/8 Bushel, jetzt ist dieselbe nur noch 10 bis 15c 7/8 Bushel. Natürlich ermöglicht dieser Fracht-Unterschied die Heranziehung enormer Quantitäten aus soviel entfernteren Districten, die früher von der Seeküste factisch abgeschlossen waren. Die Westlichen Producenten profitieren dabei, während die Landwirthschaft hier in der Nähe wie zum Theil auch in Europa durch die unnatürlich niedrigen Preise mehr und mehr beeinträchtigt wird.

Hätte man vor zehn Jahren angefangen sowohl den Tarif wie das Papiergeld um 5% jährlich zu reduciren, so würden die Verein. Staaten für Arbeit und Kapital ein gesundes und lohnendes Feld bewahrt haben. Die jetzigen Waaren-Ueberfluthungen, welche von diesem Lande ausgehen und nach so vielen Seiten störend und verlustbringend wirken, sind theilweise nur die Früchte schwerer Eisenbahn-Sünden oder halb-bankerotter Treibhaus-Industrien.

Heutige Wechselcourse.

London.....	4.83@4.86	Reichsmark.....	94@95
Paris.....	5.20½@25	Holland.....	39½@40½

BAUMWOLLE. In unserem Bericht vom 18. Juni gaben wir eine Liste grosser Verluste unter den Full River Fabriken. Nach den Bostoner Zeitungen sind andere Etablissements in Neu-England in den letzten sechs Monaten glücklich gewesen und haben auch verschiedene Compagnien, welche lange keinen Gewinn erzielten, jetzt wieder eine Dividende erklärt. Im Ganzen sind am 1. Juli in Boston \$661,000 als Dividende zur Vertheilung gekommen bei 13 Fabriken mit einem Gesammt-Kapital von \$14,650,000. — Wir zweifeln nicht, dass diese Compagnien in dem rechtzeitigen Einkauf der Baumwolle ihren Hauptvorteil gefunden haben. Der Yankee ist zu klug, um sich durch billige Blanco-Offerten irreführen zu lassen; er giebt seine Vertrauens-Ordres an bewährte Agenten hier und im Süden und weiss sich auch für längeren Bedarf durch Lieferungsankäufe hier zu decken in den Perioden, wo unsere "Bummers" (wie gewöhnlich im Herbst) ihr Baisse-Spiel auf eine grosse Ernte zu weit treiben.

An unser Börse ist die Speculation nicht mehr so lebhaft. Neunzig bis Fünf und Neunzig Grad Hitze im Schatten verschiedener "Barrooms" — ist zuviel für unsere Spieler nach den Anstrengungen der letzten Monate. Die "Bulls" müssen alle ihre Kräfte jetzt auf Liverpool concentriren, um sich für die Juli-August-Andienungen effectiver Waare hier einen Ausweg zu verschaffen. Die "Bears" dagegen werfen sich vorzugsweise auf die Herbst-Termine, weil die Aussichten für die kommende Ernte sehr günstig bleiben und auch in zahlreichen Verkaufs-Ordres vom Süden eine gewisse Bestätigung finden.

Von der neuen Ernte sind die ersten Ballen bereits von Galveston empfangen. Die Pflücke hat im Südwesten begonnen und Nichts kann ihr günstiger sein, als wenn das trockene Wetter, (worüber einzelne Berichte klagen!) von nun an noch einige Monate anhalten sollte. Die Uplands sind noch nicht soweit vorgerückt und haben seit vorigem Monat durch Dürre etwas gelitten. Diese partiellen Schäden werden aber durch die seit vorgestern von dort gemeldeten Regenschauer leicht wieder gut gemacht.

Nach dem "Chronicle" betrug das "sichtbare Deficit" am 12. ds. nur noch 197,280 B., anstatt 519,135 B. am 17. Mai. Uebrigens finden die statistischen Aufstellungen hier jetzt wenig Beachtung mehr. "Der Mohr hat seine Schuldigkeit gethan, der Mohr kann gehen." Wie Eingangs erwähnt haben unsere grossen "Bulls" ihre Interessen sämmtlich auf Liverpool übertragen. Hier dagegen müssen die noch offenen Engagements bis Ende August sehr klein sein, da Juli, August und September jetzt ganz gleich notiren und auch gegen Loco-Waare keinen Unterschied zeigen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass während October-November Lieferung in Liverpool mit 6½c bezahlt wird, wir diese Termine hier zu 6¼c cif Nordsee kaufen können.

Die hiesigen Lieferungsumsätze betrugen in den letzten acht Tagen w. f.:

Tagesverläufe.	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.
Juli 7.	52,000.	12.30.	12.41.	12.31.	11.44.	11.07.	11.01.
" 8.	90,000.	12.17.	12.20.	12.10.	11.37.	11.00.	10.96.
" 9.	90,000.	12.11.	12.17.	12.09.	11.28.	10.90.	10.86.
" 10.	88,000.	12.22.	12.29.	12.23.	11.37.	11.03.	10.96.
" 11.	80,000.	12.16.	12.18.	12.15.	11.26.	10.92.	10.93.
Woche	400,000.						
Juli 12.	52,000.	12.22.	12.24.	12.22.	11.32.	10.99.	10.95.
" 14.	50,000.	12.09.	12.13.	12.12.	11.25.	10.93.	10.88.
" 15.	63,000.	12.16.	12.21.	12.20.	11.34.	11.02.	10.97.

Nach den heutigen Aufmachungen betrugen in allen Häfen die

	1879.	1878.
Zufuhren seit 1. Sept.	4,428,841 B.	4,248,141 B.
Ausfuhren " "	3,366,548 "	3,297,948 "
Vorräthe 16. Juli 1879,	156,167 "	139,886 "

Zufuhren in New York seit 1. Sept.	859,926 "	919,310 "
Vorräthe " " 16. Juli	113,539 "	97,734 "

Gestern war der Markt etwas höher, weil der Juli-Bericht des Landw. Bureau die Condition der Felder um 3% schlechter nennt als zu Anfang Juni.

Heute schliesst der Markt flau w. f.: Juli 12.02, August 12.06, September 12.04, October 11.23, November 10.89, December 10.83, Januar 10.86, Februar 10.95, März 11.08. Alles Basis midl. Uplands.

Wir notiren in Loco nach unserer Benennung:

Liverp. Class.	ord.	g. ord.	low mid.	mid.	g. mid.	m. f. fair
Uplands 10½@11	11½@11½	11½@11½	12½@12½	12½@12½	13½@13½	13½@13½
Gulfs 10½@11½	11½@11½	11½@11½	12½@12½	12½@12½	13½@13½	13½@13½
Stained	10½@11½	11½@11½	12½@12½	12½@12½	13½@13½	13½@13½

Wir empfehlen unseren Freunden, bei ihren Ordres die Wahl des vorteilhaftesten Marktes unserem besten Ermessen zu überlassen.

TABACK. Kentucky Berichte über den Stand der Auspendlungen lauten seit acht Tagen etwas günstiger, nichts destoweniger wird der Ertrag bei fortan gutem Wetter 10% einer Durchschnitts-Ernte nicht überschreiten können. Die westlichen Märkte sind sehr fest aber nur Paducah zeigt einen weiteren Avanz von ¼@1c.

Alle leichten rauchfreien Tabacke werden für hiesige Fabrikations-Zwecke als Substitute für Mason County mit hohen Preisen bezahlt; — die schweren Sorten dagegen sind besonders in New York m. o. w. vernachlässigt, weil die Regie-Contrahenten geforderte Preise nicht bezahlen wollen.

Die Zufuhren dieses Monats betragen 4796 Oxb. (incl. 1367 Oxb. von Virginia) gegen 8736 Oxb. (incl. 1438 Oxb. von Virginia) im vor. Jahre. Zufuhren seit dem 1. Januar 40239 Oxb. (incl. 7510 Oxb. von Virginia) gegen 68417 Oxb. (incl. 10943 Oxb. von Virginia) im vor. Jahre. Verkäufe seit 1. Juli 734 Oxb. wovon 431 Oxb. für hiesigen Consum. Virginia ist in guter Frage zu vollen Preise, besonders für süsse Tabacke.

PROVISIONEN sind in den letzten Tagen neuerdings gewichen. Wir notiren: Wilcox 6½c, McFarlane 6½c, Westl. 6.15. Speck halb long und halb short clear 5½c. Tuly 5½c. Stearin 6½@7c, je nach Qualität.

KAFFEE. Die Vorräthe und Erwartungen von Brasil Kaffee in allen diesseitigen Häfen vergleichen sich mit vorigem Jahre w. f.:

	Vorräthe aller Häfen	von Rio nach letzten	Postdaten Depeschen	Schwimmend Engagirt	Total in Sicht
1879. Juli 16.	99,090	163,390	79,744	106,000	448,224
1878. " 17.	109,330	101,101	9,530	84,000	303,961

In Folge der neueren Rio-Depeschen, welche endlich kleinere Zufuhren und auch geringere Umsätze hierher melden, hat sich unser Markt für Brasil in der letzten Zeit entschieden gebessert. Die ordinären Sorten wollen noch immer nur zu unregelmässigen Preisen von 8 bis 11c abgehen; dagegen bezahlt man ½c Avanz für die besseren Sorten, wovon die neue Ernte nun die langentbehrte hübsche Auswahl bringt. Begeben wurden seit unserm Bericht vom 28. Mai 192,060 S. hier, 115,615 S. im Süden, zusammen 307,675 S. Rio und Santos, und Preise schliessen ziemlich fest w. f.: New York ordinary 10½@11½, good ord. 12@12½, low fair 13, fair 13½@13½, good 14@14½, prime 14½@14½. Santos fair to good 12½@13½. Alles 90 Tage.

Reinschmeckende Kaffees finden zu den billigen Preisen um so besseren Abzug, als die Padangsorten während so rar und unverhältnissmässig theuer bleiben. Wir notiren Maracaibo 11@16½, Costarica 12@16, Lagnayra 12@14, Mexico 14@14½, Savanilla 13@18c. Alles 90 Tage. Domingo 10½@11 baar.

Von Ostindischen Gattungen behaupten die Padang ihren hohen Werth. Loco-Waare bedingt bei Kleinigkeiten 23@24. Auf Lieferung gingen ab ex. Juli-Auction: 3000 P. zu 22½, 2800 P. zu 22½, 1000 P. Interior zu 22c. Alles 4 M. Mit den Ostind. Nebensorten ist unser Markt überführt. Die meisten Inhaber der Paeanger Kadoe, Buitenzorg, Bencoolen &c., halten zwar immer noch auf frühere hohe Preise; diese nützen aber nur unsern Grocers in ihren Verkäufen von Macassar, womit sie jenen Sorten alles Feld abschneiden. Von Macassar ex. Gardner Colby wurden 2200 Matten zu 15½c 4 M. verkauft und dazu bleiben weitere Abgeber im Markte.

Vorräthe von Ostind. in allen Händen 4,500 Picols Padang, 13,000 P. Preanger, 4,000 P. Buitenzorg, 3,000 P. Kadoe &c., 6,000 P. Sumatra 8,000 P. Singapore und 14,000 P. Macassar. Unterwegs und engagirt incl. July Auction 66,000 Picols Padang, 1,000 P. Preanger, 3,000 P. diverse Java und Sumatra, 7,000 P. Macassar und 3,000 P. Singapore. Total 132,000 Picols gegen 90,000 Picols gleichzeitig im vorigen Jahre.

THEE ist fester.

ZUCKER. In Boston, New York, Philadelphia & Baltimore betrugen

	1879	1878
die Zufuhren seit 1. Januar	Tons 487,016	402,950
die Ablieferungen an Raffinerie	" 401,899	364,079
die Vorräthe am 16. Juli	" 135,890	87,677

Die colossalen Ausfuhren von raffinierten Zuckern während der letzten Monate (man berechnet das Total für 11 Monate seit 1. Juli 1878 auf ca. 75,000,000 lb) haben unsern Raffineurs Gelegenheit gegeben, die zur Frucht-Season stets lebhafteste Consumfrage hier bei nur mässigen Vorräthen mit steigenden Preisen auszubeten. Auch Rohzucker hat sich unter diesen Umständen seit voriger Woche um ¼c gehoben. Wir notiren fair to good ref. Cuba Muscovaden 6½@6½½, Centrifugal 7@7½, Brasil 5½@6½, Manila 5½@6½, Java 6½@7½. Alles 4 Monate. Raffin. crushed 5½@5½, granulated 5½@5½.

PETROLEUM. Die Ausfuhren aller Häfen vom 1. Januar bis 16. ds. betragen 166,615,534 Gls. gegen 133,262,901 Gls. gleichzeitig im vorigen Jahre und in Ladung sind noch 186 Schiffe mit einer Gesamtcapacität von 39,399,500 Gls.

Die Production wird jetzt auf 57,000 F. täglich geschätzt.

In der hiesigen Position hat sich seit unserem Special-Bericht vom 28. pto. Nichts verändert. Der Conflict unter den Interessenten dauert noch fort und über seinen wahrscheinlichen Ausgang lässt sich auch heute noch Nichts sagen. Von zuverlässiger Seite wird behauptet, dass die Standard Oil Comp. bei den reduzierten Frachten vom Innern noch stets mit Gewinn arbeitet!

Inzwischen scheint die Frage für Europa zu den niedrigen Preisen ganz unerschöpflich zu sein. Fast alles bis September disponible Oel in Barrels ist bereits contrahirt und auch Kisten sind für nahe Lieferungen schwer erhältlich.

Nach Ostindien &c. sind in diesem Jahre bissoweit verschifft w. f.

Anjer f. O.	Japan	China	Bombay & Calcutta	Singapore, Penang &c.
691,738 K.	553,734 K.	167,824 K.	135,291 K.	244,182 K.
und in Ladung liegen				
120,000	190,000	—	165,000	63,000

Heutiger Markt ruhig w. f.: Rohöl 5c, Parker 5½c, Raffinirt 6½c in New York, 6½c in Philadelphia und Baltimore, Parker 7c. Kisten 9@10½.

GETREIDE. Vom 1. Januar bis 16. ds. beliefen sich in New York allein die

	Mehl.	Weizen.	Mais.	Roggen.	Gerste.	Hafer.
Fass	Bsh.	Bsh.	Bsh.	Bsh.	Bsh.	Bsh.
Zufuhren 1879	2,669,568	22,159,124	21,158,532	1,212,467	2,058,859	5,210,454
1878	2,111,104	24,556,983	18,447,986	1,904,914	2,490,163	6,147,239
Ausfuhren 1879	1,584,763	24,402,578	18,533,169	2,285,419	101,770	342,898
1878.	1,340,430	23,618,874	14,881,646	2,259,432	1,514,649	1,394,629

In der letzten Woche betrugen hier die

	Mehl	Weizen	Mais	Roggen	Gerste	Hafer
Zufuhren F	85,630 B	646,966	538,200	71,741	93,525	97,520
Ausfuhren "	55,746 "	1,239,126	712,162	71,654	"	4,278
Verkäufe	116,000	3,981,000	1,399,000	61,000	58,000	425,000
Vorräthe 14. Juli	250,000	729,923	2,198,589	35,323	185,802	127,561

Während die m. o. w. geringen Sommerweizen-Gattungen alter Ernte zu den Preisen von ca. 100c für No. 3 und 112c für No. 2 von unsern Sabreurs noch immer vorzugsweise für Europa genommen werden, machen wir unsre Freunde darauf aufmerksam, dass die neue Ernte von Winterweizen in diesem Lande einen sehr günstigen Ertrag liefert und dass die bis jetzt erhaltenen Zufuhren sowohl von weisser wie von Amber und rother Waare eine recht hübsche Qualität zeigen, welche wesentlich besser ist als voriges Jahr, und unserer Ansicht nach zu 118 bis 120 in loco, weil unter ihrem Consum-Werth verkauft wird. N. B. Die Aug.-Sept. Lieferungen roth und weiss Winter sind 4@6c. niedriger, weil sie noch auf No. 2 alter Ernte basieren, also dem Verkäufer das Recht geben, den geringeren Grad alter Waare abzuliefern.

Die neuen Winterweizen-Standards werden von unserer Börse erst später aufgemacht werden. Inzwischen werden unsre Freunde durch die ihnen gesandten kleinen Briefproben unser günstiges Urtheil über den allgemeinen Charakter der neuen Ernte nur bestätigt finden. Ueber die neue Sommerweizen-Ernte werden wir erst im Aug.-Sept. berichten können. — Roggen hat sich kürzlich bei vermehrter Frage etwas gehoben und auch Mais ist einige Cents gestiegen.

Die Berichte über die Ernten in Europa stellen hier ungewöhnlich grosse Bewegungen in Getreide in Aussicht. Wir glauben daher auch in Bezug auf die Preise vor den Illusionen, die sich nur zu oft an diesseitige Blanco-Offerten knüpfen, jetzt mehr als je warnen zu müssen.

Wir notiren:

Winterweizen neu loco weiss...	\$1.17 @	—	Sommerweizen alter No. 3.....	\$1.00 @	—
" " " " " "	1.17 @	—	Lieferung	nom	—
" " " " " "	1.18 @	—	Roggen nördl.	0.87 @	—
Liefg. Aug/Sept. No. 2 roth 1.12½@			" westlich.	0.84 @	—
" " " " " "	1.13½@	—	Mais weiss No. 2.....	0.50 @	—
" " " " " "	1.11 @	—	" bunt " 2.....	0.44½@	—
Sommerweizen alter No. 2.....	1.10 @	—	Destillirwaaren.....	0.44 @	—

GEWUERZE ruhig. Nüsse 62@65, Macis 40@42, Pfeffer Singapore 6¼@7, Sumatra 6½, Cassia in Matten 8@8½, Nelken 30@32c. Alles Entrepot 30 Tage.

FRUECHTE. Pflaumen sind in Folge der ungünstigen Ernte-Nachrichten von Europa 1½@2c gestiegen und werden jetzt Bosnische auf 5½c, Serbische auf 6c, Französische 6@15c, je nach Grösse, gehalten. Rosinen \$1.40@1.45 für Ma. laga Lagen, 7½@7½ Valencia. Corinthen. 3½@4c.

DIVERSE. Harz vernachlässigt bei grossen Vorräthen. Terpentinöl 27½@28c. Schmalzöl, Prima 48@49c, No. 1 45@46c. Baumwollsaatöl, Sommer 44@44½c, Winter 47@48c. Menhaden 26@27c. Spermlöl, Winter 87@90c, gebleicht 90@93c. Pfeffermünzöl. H. G. H. \$2½.

HAEUTE fest. Von American. Leder wurden bis 1. Juli exportirt nach

	England.	Continent.	Diverse.	Total.
1879....Seiten	355,361	298,503	11,754	665,618
1878....	354,559	233,933	9,884	598,376
1877....	349,865	138,971	5,412	494,248
1876....	415,817	151,866	7,870	575,553
1875....	204,843	142,329	8,469	356,841
1874....	250,584	152,390	15,833	418,807
1873....	220,974	124,230	7,558	352,762

und die ausgesuchten Sorten bleiben in lebhafter Frage zu vollen Preisen.

WOLLE flauer.

HANF höher, Manila 7½c.

METALLE. Kupfer. Exportirt wurden seit dem 1. Januar, (in 1000 lb) nach

	Havre	Hambg.	Brem.	Rott.	Antw.	Lpool.	London.	Total.
1879	6798	1283	—	1193	468	—	641	10383
1878	4287	1984	68	—	50	—	—	6389

Der Markt ist ruhig. Wir bitten um Ordres für Sept.-Dec.-Lieferung. Blei ist temporär auf 4c getrieben. Zink flau; die Lehigh-Production ist jetzt wieder ca. 10,000 Tons und verspricht billigere Preise. Wir rathen wiederholt nur nach neuen und garantirten Proben zu contrahiren. Zinn flau, Straits 14½c, 30 Tage,

Leopold von Schwaner

662 (a)

538

Berlin ¹⁶/₄. 79.

Ihre geistliche Frau!

Ihre Wünsche gemäß nur
da ich Amal und Abent in
Kümmern bei Ihnen antrage
sich. Auf Bitte ist die Frau
habe mich immer noch viel
wisse das gewiss ist nicht zu
sein, ob die Frau nur das sein kann
den Tod festsetzen und was
die Frau zu werden gedanken.
Diese Frau ist der Sohn von
so großer Wichtigkeit für
mich, weil ich nicht immer
sich mit mir immer setzen
die Frau nicht zu setzen in
der Frau nicht zu setzen in

zusammuntreffen und dort
 von ihrem Abschied nehmen
 zu können. Die werden
 mal begreifen, weshalb ich
 sehr mein Herz sehr lieb mag
 diesen Exempel vorläuft,
 es ist mir willkürlich so lange
 Zeit von dem Spinnen für
 die. Diese dieser Zusammen
 kommen in Thüringen mit
 möglich, so ist es für
 willkürlich an einem anderen
 Orte kann es möglich sein
 aber eine Verabredung
 treffen zu können ist so
 nötig, das Reiseverbot für
 die müssen wir uns sehr
 zu können. Die haben also
 mal die große Güte mich
 sofort von dem allem zu
 unterrichten, da ich keine
 und die Eltern und thätigen
 muss.

Alles Obige verfahren ist auf
 mündliche Verhandlung und
 dass, dass wird dieselbe sich
 alles zu gegenwärtigen der
 einstweilen geschehen wird.
 Haben Sie in dem mit
 mir anfertigen auch
 für die Miete, da Sie sich
 sehr befähigung meinetwegen
 unternehmen und unglücklichen
 da Sie sehr viel mehr
 sagte Flüchtig mit dieser
 Leier.

Wird Ihnen und Ihre Frau
 Gedanken besorgt und gesund
 gegeben ist

Gefühlung der
 regebrung

Marie Mellier.

und glückseligen
 Lebens und Fortschritts
 der Menschheit zu wirken
 und sich fortzubilden.

Sie sind die Träger der
 menschlichen Kultur, die Sie über
 die Welt verbreiten, und die Sie
 durch Ihre Tugenden und
 Ihre Thaten zu einem
 bessern Leben erheben.
 Sie sind die Träger der
 menschlichen Kultur, die Sie über
 die Welt verbreiten, und die Sie
 durch Ihre Tugenden und
 Ihre Thaten zu einem
 bessern Leben erheben.

Die

Am 10. Juli 1879

Sehr geehrter Herr!

Ich danke Ihnen sehr
 für Ihre freundliche
 Einladung zu dem
 Fest, das Sie am
 10. Juli veranstalten.
 Ich werde mich
 sehr freuen, an
 demselben Theil
 nehmen zu können.
 Ich werde mich
 sehr freuen, an
 demselben Theil
 nehmen zu können.

1879
Medien

663 (d)

539, 1

in Riffingen bei Auzggen
gefunden.

[illegible]

Kaiserin, mit dem
 und dem Frau Generalin
 gegenwärtig, welche
 ist

663 (e)

if ungh samich sea,
für samich minas poos
jageligen Pöppelung ja
mabindas

ff

gegessen

W. Lina

Se. Reich, was Linsen,
ist. ist alt, was Linsen,
ja Linsen, was Linsen,

743 (c)

Würzburg d. 16. Juli 49. 540

743 (a)

77
 Ich kenne abgesehen davon
 Sie, als Madame Schlieman.
 Kommen; ich werde mich
 ganz ^{bei} Ihnen ^{mit} ~~ganz~~ ^{ganz} freuen.
 Ich werde das sehr zuversichtlich
 zu ~~den~~ ^{den} Wünschen.
 Ich werde mich sehr freuen
 auch mit dieser Reise zugleich
 ab.

Ich werde mich sehr freuen
 Ihre ^{guten} ~~guten~~ ^{guten} ~~guten~~ ^{guten}
 Wünsche zu empfangen.

Ich werde mich sehr freuen
 Ihnen zu ^{guten} ~~guten~~ ^{guten} ~~guten~~ ^{guten}
 Wünschen zu empfangen.

Herrn Herrn Doktor!

Hier, vielen Dank für Ihre
 lieben Briefe in für die ^{guten} ~~guten~~ ^{guten} ~~guten~~ ^{guten}
 das times, welche Ihre ^{guten} ~~guten~~ ^{guten} ~~guten~~ ^{guten}
 freundlichen Briefe, ^{guten} ~~guten~~ ^{guten} ~~guten~~ ^{guten}
 erfüllt ^{guten} ~~guten~~ ^{guten} ~~guten~~ ^{guten}
 mich ^{guten} ~~guten~~ ^{guten} ~~guten~~ ^{guten}
 haben ^{guten} ~~guten~~ ^{guten} ~~guten~~ ^{guten}
 in ^{guten} ~~guten~~ ^{guten} ~~guten~~ ^{guten}
 die ^{guten} ~~guten~~ ^{guten} ~~guten~~ ^{guten}
 die ^{guten} ~~guten~~ ^{guten} ~~guten~~ ^{guten}
 in ^{guten} ~~guten~~ ^{guten} ~~guten~~ ^{guten}

501 (a)

541

NEW-YORK, July 16th 1879.

Dr. Henry Schliemann,

Dear Sir;

Enclosed you will please find statement of the sales of "Myceana" from June 1st '78 (date of last statement rendered) to Feb. 1st '79 and draft for the amt. due. We would have forwarded the amt. sooner if we had not considered it safe to wait until your return from the East.

We fear that the falling off of sales since the last statement may prove disappointing to you. Yet we think the difference can easily be accounted for when it is considered that the discoveries have by this time lost their

novelty and the excitement attending their first announcement has altogether subsided. And after all the sales themselves are not small. It is only on comparison with the previous sales, which were exceptionally large, that they appear so.

We have followed with great interest your movements in Greece and the Troad and have taken great pleasure in the receipt of the two letters with which you have favored us. Your letter also which appeared in the "Athenaeum" of the 28th, containing so full an account of your most recent excavations, and one printed by the editor of the "Prosy (N.Y.) Times" have particularly interested us.

We note your wishes with regard to a cheaper edition of "Myceana" and agree that such an edition should certainly be brought out. It

would be well to have it published simultaneously on both sides of the ~~Atlantic~~ ^{Atlantic} and probably as good a time as any would be when the new edition of "Prag" appears, as in this way the one could be made to advertise the other.

Concerning the new edition of "Prag", while we are by no means sure that it will not be best to publish directly in America, we are inclined to think it would be as well to purchase an edition for this market from the English Publisher. If Mr. Murray could sell them to us at a moderate price, so as to allow us to make suitable expenditures for adlot. etc, we see no reason why we could not do exceedingly well with the book.

I indeed in the past and at the higher price we believe we have sold about a thousand

and copies.

As, however, the book will not be ready until the Autumn of 1880 there will be sometime yet in which to consider the matter.

Congratulating you upon your successful labors in the East and your safe return to London, we remain

Yours very truly
Charles Scribner's Sons

1879
C. Scribner's Sons

500 (a) MISCELLANEOUS DEPARTMENT.

New York,

Feb 1

541a.
1879.

Dr. Henry Schliemann

In account with **CHARLES SCRIBNER'S SONS,**

(Successors to SCRIBNER, ARMSTRONG & CO.)

TERMS: NET CASH.

743 & 745 BROADWAY.

WITH THE CURRENT RATE OF EXCHANGE ON N. Y.

*By Copyright to date on
215 Mycenae @ 180 \$387.00*

*1878
June 25 Dr
To Adm*

*\$75
\$378.25*

500(6)

1873

Chas Scribner's Sons

Regensburg, den 16ten Juli
1879.

Herr Hofrathsgroßherren!

Die am 16ten Juli d. J. abgehaltene
Generalversammlung des historischen Vereins
von Oberpfalz & Regensburg hat mir den angemes-
senen Auftrag erteilt, in Anerkennung der
unverblissen Verdienste, welche Sie als Herr Hofrathsgroß-
herren um die Altvergangenheitsforschungsvereine
haben, das höchste Lob an Sie zu richten, das
gefalligst gestattet zu wollen, daß Ihnen ein
Diplom als Gemeindeglied des genannten Vereins
überreicht werden dürfe.

Indem ich mich dieses Auftrags entledige,
erlaube ich mir die Versicherung hinzuzufügen,

1879
Dr. C. W. A.

dass sich unser Vorn in so fern Grade geseht
 haben können, wenn ihre Gesehstgeboren
 gütigst erlauben wollten, die ausgesprochenen
 Absicht zur That werden zu lassen.

Insamigen ihre Gesehstgeboren die Vor,
 sierung vorzüglichster Gesehstung und auf,
 nistigen Erwahrung, in realiser nachsicht als

Ihre

ganz ergebener

Dr. C. Will, d. Herrn v. d. Berg'schen
 Rath und Besizer.

[illegible]

1. *Prosa*
 5/100g 1879
 17.

545
Berlin, 17 Juli 1823

39

Geachte Frau,

Freue mich sehr, dass Sie sich so wohl befinden, und dass Sie so viel von sich hören. Ich habe so sehr nach Ihnen geglaubt, und ich bin so sehr an Sie gewöhnt, dass ich mich sehr freuen werde, wenn Sie sich bald wieder bei mir einstellen werden. Ich habe so sehr nach Ihnen geglaubt, und ich bin so sehr an Sie gewöhnt, dass ich mich sehr freuen werde, wenn Sie sich bald wieder bei mir einstellen werden.

Die Mittheilung in der Sie mir geschrieben haben, dass Sie sich so wohl befinden, und dass Sie so viel von sich hören, freut mich sehr. Ich habe so sehr nach Ihnen geglaubt, und ich bin so sehr an Sie gewöhnt, dass ich mich sehr freuen werde, wenn Sie sich bald wieder bei mir einstellen werden.

Ich bin so sehr nach Ihnen gewöhnt, dass ich mich sehr freuen werde, wenn Sie sich bald wieder bei mir einstellen werden.

20. Ich will nicht, dass ich für die
 das die meine Geschäftigkeit nicht mindere
 werde. Ich habe die Zeit die ich mir selbst
 in dem ich hier irgend etwas zu tun.
 Ich muss mich die die Geschäftigkeit, dass ich nicht
 in die Meinungen setzen, dass ich die, dass ich
 gewiss die die Gedanken nicht mehr haben. Und
 es ist nicht in die Zeit die ich nicht Geschäftigkeit ge-
 hen soll, dass ich nicht Geschäftigkeit. Ich will mich nicht
 ich in meine eigenen Gedanken setzen in die
 Linie setzen. Und ich die die Gedanken nicht in
 den Gedanken setzen muss das ich die Gedanken
 nicht mindere, die ich nicht mindere Meinungen
 zu die Gedanken. Ich habe das die Gedanken nicht
 in die Gedanken setzen nicht die Gedanken. Es
 hat nicht die mich nicht geben.

Im letzten Buch in einem in einem in
 die die, dass ich nicht die Gedanken nicht die
 die mich nicht, die ich nicht die Gedanken nicht
 die die die. Und auch nicht nicht die
 die die die, gleiches die die die in die

Rep.

in dem Buch von Herrn Sie, der mich
so lieb und herzlich liebt, mit dem Sie
mich mag.

Ich bin sehr froh, dass ich in dem Buch
mich so schön und herzlich sehen. Ich
bin sehr froh, dass ich so schön und herzlich
sehen. Ich bin sehr froh, dass ich so schön und herzlich
sehen. Ich bin sehr froh, dass ich so schön und herzlich
sehen.

Ich bin sehr froh, dass ich in dem Buch
mich so schön und herzlich sehen. Ich
bin sehr froh, dass ich so schön und herzlich
sehen. Ich bin sehr froh, dass ich so schön und herzlich
sehen. Ich bin sehr froh, dass ich so schön und herzlich
sehen.

Ich bin sehr froh, dass ich in dem Buch
mich so schön und herzlich sehen. Ich
bin sehr froh, dass ich so schön und herzlich
sehen. Ich bin sehr froh, dass ich so schön und herzlich
sehen. Ich bin sehr froh, dass ich so schön und herzlich
sehen. Ich bin sehr froh, dass ich so schön und herzlich
sehen.

Ich bin sehr froh, dass ich in dem Buch
mich so schön und herzlich sehen. Ich
bin sehr froh, dass ich so schön und herzlich
sehen. Ich bin sehr froh, dass ich so schön und herzlich
sehen. Ich bin sehr froh, dass ich so schön und herzlich
sehen. Ich bin sehr froh, dass ich so schön und herzlich
sehen.

642 (a)

Albert Laverne Notaire 546

13. Rue Bailbou.

Paris le 19 juillet 1879

Monsieur,

S'abonne d'annateurs pour votre maison
continue malheureusement, je n'en sais vraiment
pas à quoi attribuer, bien que la saison soit
un peu avancée les placements en immeubles
sont toujours très recherchés et je suis fort
étonné de ne pas avoir eu encore d'offres
sérieuses.

S'il n'y a rien de nouveau d'ici mardi
je compte retirer la maison avant la adjudication,
ce qui n'empêchera pas de la vendre ensuite à

1879

A. Laverne

642 (8)

L'amiable

Vous recevrez d'instants les cas une
Dépêche mardi dans la soirée pour vous
annoncer ce qui se sera passé.

Recevez je vous prie Monsieur
L'assurance de mon entier dévouement

L'ami

und unendlich gesehnt - auch ich
 meines Trübseins wegen schon längst
 und so da. Ja, Ihr seid jetzt so
 glücklich und froh und nicht mehr
 da, wenn die Zeitungen das
 Land zeigen beschaffen - und ich ein
 gequältes mit viel Trübseins. Ihr sollt,
 Ihr seht jetzt schon die Gewinn,
 auch ich meine noch lange,
 daß Sie zu dem Zufriedenheit
 ist. Natürlich ich immer noch so
 das ist Gottlob das ich
 das Sie noch so in der
 nicht. Die meisten ich
 mich finden sich bald wieder
 zusammen in die Hände
 und meine Liebe zu Ihnen
 wieder. Auch ich noch die
 Ihre treue Freundin
 Hilhelmine

Wieschen ist so mit Pflanzensamen be-
setzt, ganz wie die im Jahre
1848. Pflanzensamen, wie
das hier ist, das Pflanzensamen
eigene Pflanz ist, wie die mit der
eigentlichen und sehr baldigen Pflanz.
Lichter Lichter, wie die mit der
eigentlichen Pflanz ist, wie die mit der
Pflanz!

E. ZILLER
ATHEN.

548
6(a) Arisa, du 19. febr. 1849

Seynester from Victor!

Derin refalte ich meinen Brief
von Paris zurück, man hat damit
geschrieben „Parti sans adresse“
Ich befinde ich, daß ich nicht
verloren Brief verloren gehen
zu ihm, in welchem ich Ihnen
über die Shuttles und Stores
geschrieben habe, wenn Sie den
Brief nicht erhalten hatten,
so würde ich mir sehr leid
thun, weil ich Ihnen davon
alles über einander gesagt
habe, und Ihnen sehr lieb ist.

6(8)

Der Briefbogen unserer de shutter
in der fugepellen auf dem
sachverhalt der englischen shutter,
welcher ist in der Kasse, was der
König macht nur 3 Jahren für-
pellen hat. Es ist sich darüber
sehr gut bewußt, und der König.
für die Kasse was sehr zu befürchten
dient. Es ist auch bekannt
billiger als der englischen shutter
und eine etwaige Reparatur
sehr leicht zu bewerkstelligen.
ist. - Ich bin Ihnen leider
nicht mehr in der Lage
nach der Kasse zu schreiben.

Jagdhaus P. Litz.

Sehr geehrter Herr!

Entfangen Sie von Allen unsern besten Dank
für sehr geschickte Mittheilungen. Ich habe schon
häufig darin studirt.

Bezüglich Ihrer u. Aufsatz vom 16. habe ich zu
antworten, daß es wohl sehr wahrscheinlich ist, daß
im Wörter über Ihre Majestät's Geschichte sehr viel
weniger als es jetzt erst ein Werk schreiben. Das
würde ~~aus~~ die Ausprägungen auf meine Seite der
Klänge voraussetzen. Folgende können Sie wohl bei
einem Mann, wie bei uns, der fast 20 Jahre
in Ausland, Kern, d. Allgemein Bildung
gegen sein Interesse sein. Sie müßte war, voraussetzen,
daß durch die nicht mehr sind Ihre Interesse zu
schließen! -

Morgen habe ich eine Reisen zum Mal an den See von
30 in Durch müssen aus in chale vorher noch noch
Themen habe zu schließen. Entscheidungen Sie haben
meine Künste für diesmal!
Ihre sehr ergebene

Prof. C. Mehlis.

Dankstern 19. 7. 75.

Dr. J. C. McArthur

James Keogh has returned!

Thompson's

... ..

1871

1847

1879

the female was taken from the nest of the male.

...the ...

1847

Handwritten text at the bottom of the page, likely a signature or date, is partially obscured and difficult to decipher.

18

Will you please send me the book on the 2nd of May

1871

1870

...the ... of ...

the life is better and we work better too.

1870

[Faint, illegible handwriting]

Handwritten text in a cursive script, likely a signature or a name, written in brown ink on aged paper.

1870

1871

[Faint handwritten text at the bottom of the page]

1871

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

1890

100

John Graham Heron

18 18 18 18 18

Athen, den 19. Juli 1879.

550

Sehr geehrter Herr Doctor!

In Erwiderung Ihres Briefes vom 9. Juli. Freie ich Ihnen mit, dass ich das große Lateinische Werk über Pompeji des Herrn Prof. Rueschmann mit der Universitätsbibliothek befreit habe, und die nötigen geringen Ankaufsummen bezahlt worden, damit die Bücher immer fort nicht aufgefunden sind.

Die Bücher fallen mir großen Ausgabes, weil die Ziffer

und die Erinnerung daran
 Rücken sehr gezeigelt werden.
 Das Falschwerden sehen die
 Nationen von einem Falschwerden
 nachdenn es sehr sehr zu sein
 den ist. Aber haben nicht
 gefunden, der macht sich
 keine Falschwerden nicht auf
 nicht in der Welt!

Die ungelebte Falschwerden
 für

gegeben
 P. Liller.

693 (a)

551

Royal Dublin Society
Kildare Street
Dublin
20 July - 79

Dear Dr. Schliemann

Have you any
objection to my showing some of the
Bones at the British Association?

My ship only arrived at Chatham
Dorsetyard two days ago and I have
not therefore had time to identify all
the fragments — I presume however
that Virchow has identified all he
saw for you — I write from Chatham
but the above is my permanent
address — Hele a goldsmith in

Strada Reale Mobla made me an
excellent reproduction of the gold pin
which has greatly delighted my wife.

I saw the design destroyed so that
he can not make any more than
the pin you so kindly allowed me
to copy

Yours sincerely
Edward J. Moss

M^r. Henry Schliemann

1879
G. von Eckenbrecher

392

Darmstadt, v. 20. Juli 1879

552

Ihre Lieben und verehrten Freundeskreise,

Es hat mich unendlich leid und Schmerz
zu mir zu nach kommen können. Da
ich nun schon einen großen Verlust
haben die erkrankten, so bleibt
mir nichts übrig als mich zu Ihnen
wenden. So danke ich Ihnen in dem ersten
Zug für das Bezeugt mich nicht nur
kurze Zeit mich bei Ihnen zu begeben.
Überhaupt möchte ich Sie sehr fragen,
ob Sie damit auch einverstanden
sind, in abseits der Hauptstadt
bei einem kleinen Ausflug zu einem
Ausflug, in malerischer Landschaft
von Ihnen nicht zu fern zu sein.
Mit den besten Grüßen von
der Marianne an Sie und Ihre
sehr verehrten Herrn Gemahlin, der
ich mich herzlichst empfehle.
Bilder,

Ihre

Freundlichste Grüße
G. v. Eckenbrecher.

1879
W. Schliemann

Depôt
von
SCHLIEMANN & CO.
BORDEAUX.
Grünstrasse 16. Berlin C.
bei Wm. Schliemann.

489 (a)

553

Berlin, C. 20. ~~Januar~~ 1879

Mon cher frère !

Ta bonne lettre du 15 est m'apprend
que tu visiteras Ankarskaga avec
ta chère femme et vos enfants.

S'il était possible que vous
passiez par Berlin et que vous vous
arrêtiez seulement quelques heures,
ma femme et moi nous irions vous
serrer la main à la gare, sans vous
déranger. Généralement, pour passer
d'une gare à l'autre ici, on a deux
à trois heures. Nous serions si heureux
de vous voir !

Notre chère Doris a traversé
Berlin l'autre dernier en compagnie
de sa fille aînée. J'ai la grande
satisfaction de t'annoncer qu'elle
« énormément profité » de sa cure
à Karlsbad et que Doris a un
meilleur air qu'elle n'a eu depuis
dix ans. Sa fille Anne a également
beaucoup profité.

Doris nous a raconté avec
joie que vous iriez la visiter lors
de votre passage à Ankarskaga.

H. Sch.

Dans ma dernière lettre, que
je t'avais adressée à Athènes,
je t'annonçais que les soins de
Jarlbad m'ont fait beaucoup
de bien ainsi qu'à ma chère
femme. Nous vivons ici comme
à Jarlbad, c.àd. suivons la même
diète.

Mr le Professeur Vischow
disait bien dans son discours
de l'autre jour, qu'il attendait des
Dardanelles un envoi d'antiquités
trouvées venant de toi et destinées
à Berlin.

En vous souhaitant une
bonne cure à Nissingen, ma
femme et moi nous te prions de
saluer et d'embrasser ta chère
femme et vos enfants. En même
temps nous te prions de nous donner,
quand tu auras un moment, de
vos nouvelles. Nous te saluons
de cœur

ton père fidèle
E. W. H. Liemann

S. R. KOEHLER,
Managing Editor.

Boston, 21 Juli 1879

Ihre gütige Antwort.

Es ist mir sehr lieb, dass Sie sich für den in
Paris abgedruckten Prospekt von
meiner neuen Kunstzeitschrift inter-
essieren, und dass Sie mir er-
götzen, Sie für die Mitwirkerschaft
von derselben einzuladen. Ich war,
da ich in der Liste der Mitwirkenden,
wie Sie mir jetzt besagt, die Namen
der besten amerikanischen Künstler
aufgeführt finden, und so oft
mein Laster, diese Liste zu
verändern, dass Sie alle Kräfte
einfließen, welche die Amer. Kunst
in der vorzüglichen Form der
Zeitschrift haben. Als Lehren der
Kunst für Sie natürlich nicht fehlen.

Die Namen der Herren, welche
Sie bereits notiert haben als Mit-
wirkenden zu fungieren, abzu-
weir, diejenigen der Literarischen
und geschichtlichen Mitwirkenden,
werden gewiss in der Zeit eine
unvermeidliche Rolle nur dem Prospekt
zu geben, welcher das mein Prospekt
haben soll. Mit sehr anerkennend,
so bin ich mir sehr wohl bewusst, dass

mein Name nicht nur keine
Gewinnbringer ist. Ich habe meine
eigene Familie zu ernähren, und
ist als bekanntes Kunst-Kreis nicht
genug einflussreich für mich, die
ist nicht nur ein sehr wichtiger Teil
Kunst zu Kunstwerken, sondern
auch meine der Kunstwerke Kunst
nicht besitz, welche nur der große
Lehrer der Kunst ist, und die
Verbreitung der Kunst ist.

Es ist sehr gut. Dankend, mit der
Kunst zu begreifen, und die
ist mit unermesslicher Freude
für ganz nahekommen
S. R. Koehler

Dr. H. Schliemann.
5 Boulevard St. Michel.
Paris.

PROSPECTUS.

THE AMERICAN ART REVIEW,

A JOURNAL DEVOTED TO THE PRACTICE, THEORY, HISTORY, AND
ARCHÆOLOGY OF ART.

Managing Editor: S. R. KOEHLER.

Associate Editors: WM. C. PRIME, LL. D., New York; CHAS. C. PERKINS, A. M., Boston.

This new monthly magazine will embrace the art of our own time as well as of the past, in all its branches and in all countries, and will give special attention to the history and archæology of art in America,—a subject which has thus far been almost entirely neglected in similar publications. In its treatment of contemporaneous art, the "REVIEW" will not be the organ of any one school, but will strive fairly to present the claims of all schools, leaving its readers to judge for themselves of the merits of each. Its leading articles will be original contributions by well-known American art-writers, and selections from the most important European publications. All original articles will be *signed*; all selections will be properly credited to the periodicals from which they were taken. The "REVIEW" will endeavor to keep its readers thoroughly informed of the discoveries in the history and archæology of art in all parts of the world, and a special department will be devoted to the announcement and careful criticism of new books on artistic subjects. The names of the editors and contributors are a sufficient guarantee that the literary part of the magazine will be of a high order of excellence.

The illustrations of "THE AMERICAN ART REVIEW" will consist of first-class etchings, engravings, heliogravures, wood-cuts, photo-engravings, etc., but its especial feature will be a series of *Original Painter-Etchings by American Artists*. Original etchings being the direct production of the artist himself, without the intervention of the engraver, it will be seen at once that such plates offer a much greater interest than even the most skilful reproductions. The revival of etching in Europe is largely due to the efforts of the well-known art-journals published there, and it is hoped that the "REVIEW" will render a similar service to etching in America. Definite arrangements for original etched plates have already been made with Messrs. A. F. BELLows, J. FOXCROFT COLE, HENRY FARRER, EDWIN FORBES, R. SWAIN GIFFORD, PETER MORAN, and JAS. D. SMILLIE, and similar plates have been promised by Messrs. J. W. CHAMPNEY, WM. M. CHASE, F. S. CHURCH, SAMUEL COLMAN, F. DIELMAN, CHAS. H. MILLER, THOMAS MORAN, WALTER SHIRLAW, and GEO. H. SMILLIE.

Several series of articles are now in preparation, which will be specially appropriate to an American art-journal. Of these may be mentioned "*The Works of the Early American Artists*" (including the paintings of Copley, Stuart, Malbone, Trumbull, Allston, Cole, R. Caton Woodville, etc.), "*The Works of Contemporaneous American Artists*," and "*The Public and Private Collections of the U. S.*" All these articles will be illustrated by reproductive etchings, executed by Messrs. S. J. FERRIS, WM. E. MARSHALL, PETER MORAN, S. A. SCHOFF, JAS. D. SMILLIE, WM. WELLSTOOD, and others.

Besides these American etchings, each number of the "REVIEW" will contain at least one etching by a celebrated European artist, such as WM. UNGER, LEOPOLD FLAMENG, P. RAJON, GUSTAVE GREUX, F. L. MEYER, E. FORBERG, and others.

From the foregoing statements it will be seen that "THE AMERICAN ART REVIEW" is intended to be thoroughly cosmopolitan in character, and equal in quality to the best European publications of a similar nature. At the same time it will be the only truly representative American Art Magazine, and as such may hope for support from the many in this country who value art in its varied forms.

CONDITIONS OF PUBLICATION.

"THE AMERICAN ART REVIEW" will be published in monthly parts, at one dollar per part, each part containing three full-page plates and forty pages of letter-press, illustrated with cuts, etc., size 9 1/4 x 12 1/4; payable on delivery by the carrier, who is not entitled to collect money in advance or to give credit. No subscription taken for less than one volume of twelve parts.

For the convenience of subscribers not living on carriers' routes, the publishers will send the "REVIEW" post-paid, monthly, for one year, on receipt of twelve dollars.

The publishers will hold themselves responsible only for prepaid subscriptions sent to them direct.

ESTES & LAURIAT, PUBLISHERS,

301 WASHINGTON ST., BOSTON.

LIST OF CONTRIBUTORS.

Mr. W. S. BAKER, Philadelphia.
Mr. S. G. W. BENJAMIN, New York.
Mr. W. H. BISHOP, New York.
Gen. L. P. DI CESNOLA, Secy. and Director of the Metropolitan Museum of Art, New York.
Mr. WM. J. CLARK, JR., Philadelphia.
Mrs. C. E. CLEMENT, Boston.
Mr. CLARENCE COOK, New York.
Mr. GEO. CORLISS, Secy. of the Penna. Academy of the Fine Arts, Phila.
Mr. J. DURAND, South Orange, N. J.
Mr. E. H. GREENLEAF, Curator of the Gray Collection of Engravings, Boston.
Mr. CHAS. HENRY HART, Philadelphia.
Mr. W. MACKAY LAFFAN, New York.
Dr. ALFRED C. LAMBDIN, Philadelphia.
Mr. G. P. LATHROP, Boston.
Mr. W. J. LINTON, New Haven.
Dr. G. H. LODGE, Boston.
Mr. CHAS. G. LORING, Curator of the Museum of Fine Arts, Boston.
Mr. WM. MACLEOD, Curator of the Corcoran Gallery of Art, Washington.
Mr. CHAS. H. MOORE, Harvard University, Cambridge.
Prof. CHAS. E. NORTON, Harvard University, Cambridge.

Mr. WM. R. O'DONOVAN, New York.
Major J. W. POWELL, Geogr. and Geol. Survey of the Rocky Mountain Region, Washington.
Prof. F. W. PUTNAM, Curator of the Peabody Museum of American Archaeology and Ethnology, Harvard University, Cambridge.
Mr. JOHN SARTAIN, Philadelphia.
Prof. WALTER SMITH, State Director of Art Education, Massachusetts.
Dr. J. M. SOMMERVILLE, Philadelphia.
Rev. H. G. SPAULDING, Boston.
Mrs. HARRIET PRESCOTT SPOFFORD, Washington.
Mr. W. I. STILLMAN, Florence, Italy.
EDWARD STRAHAN (Mr. EARL SHINN), New York.
Prof. RUSSELL STURGIS, New York College, New York.
Mr. J. R. TAIT, Baltimore.
Mr. HENRY VAN BRUNT, Boston.
Mr. H. DUMONT WAGNER, Philadelphia.
Prof. WM. R. WARE, Mass. Institute of Technology, Boston.
Mr. H. C. WHIPPLE, Curator of the Phillips Collection of Engravings, Phila.
Mr. W. H. WHITMORE, Boston.
Mr. P. B. WIGHT, Chicago.

The State Savings Association

793(a)

St. Louis, July 22nd 1879

Dr Henry Schliemann

My dear Sir -

I duly received your letter of May 14th. I did not answer it then because I wanted to await the arrival of the Pottery I was promised from New Mexico - Finally it came; brought in wagons 250 miles west of Santa Fe & thence to Trinidad a place on the New Atchison Topeka & Santa Fe RR several hundred miles this side of Santa Fe; Trinidad being the furthest point west on the way there -

Well I found this pottery was modern Mogavi & Tuni Indian work, and of course I was much disappointed & do not send it to you now. I have since then set myself to work to find something of the true antique, and have made an arrangement with

793 (6)

a gentleman here, who knows of
4 mounds in Mississippi which have
not been opened & which by probing
he is sure has good contents, to go down
with a force of men as soon as post
times and find something long ago
put away by the mound builders, that
will be valuable, & of which I shall
send you some specimens. In addition
I will send you 2 or 3 of these speci-
mens of Meigs & Zuni ware as it is
old & a type of the old Aztec
ware, I think, representing birds &
water jugs. Now I do not wish
you to send me anything of your
curiosities until after what I get
has been received by you, for fear
I may not get sufficient value.

I shall duly advise you of our success
& may probably go myself to attend
to the opening of these mounds. Some-
times one is very fortunate or often
only articles of minor value are

discovered. We have had it here at least here this summer
but now it is colder. Now however & myself will soon
join her sister on the sea coast & leave for the west
to work. With ever my kindest wishes & regards to wife
& am very truly yours.

Charles Francis

1879
Louise Peckel

782 (a)

Dargun, d. 22. Juli
1879.

556.

Lieber, guter Bruder!

Weg der Pfarrer in Dillenburg
ist uns die freundlichste Kunde ge-
worden, daß du jetzt mit deiner
lieben Familie in Kissingen
bist und nach brandenburger Land
Mecklenburg, dein lieber Grimms-
land, begehren willst. Diese Hoff-
nung hat uns sehr erfreut, denn
wir dürfen wie die große Hoff-
nung sagen, daß einmal wieder
zu sehen und auf dein liebe-
volles mit den lieblichen Kindern
kommen zu können. Lieber Bruder,

in Erinnerung des an dich und gegenseitig
 ausgesprochenen und bitter sorglich: Darum
 und die große Schuld des Wiedersehens!
 Du weißt, daß wir dazumal noch
 alle in einem Verwandten die einzigen
 sind, die dir so lange nicht gesehen haben
 und deine Liebe nicht kennen. So
 würde ein großer Pessimismus für uns
 sein, wenn wir wieder hier an
 gehen sollten. Darum bitte ich dich
 einmal freundschaftlich: Empfange mit uns
 deine lieben Familien.

Mit dem sorglichen Wunsch, daß
 die Stunden für dich alle nur gütliche
 Folgen sein mögen, und in der besten
 Hoffnung, daß du unsern Lieben so
 schnell, gleich als du, deine liebe Frau
 und deine lieben Kinder zurück

und bleibe immer in unserer Liebe
 und unserer Anhänglichkeit

Von

Dankbarer Bruder
 Martin.

Mein innig geliebter Bruder!

Brief ist bitte dir sorglich und
 mit einem lieben Familien zu
 besprechen, wir freuen uns innig
 dir nach so vielen Jahren wieder
 zu sehen und deine Liebe ganz
 zu empfangen, so wie deine süßen Kin-
 der können zu kommen. Brief ge-
 hen soll mich ich sehr freuen
 sehen, mein Herz steht sehr sehr
 danach!! - Viele Grüße an deine
 geliebte Mutter und an deine Kin-
 der. In unserer Liebe

Dein dankbarer
 Bruder
 Martin

643 (a)

Albert Laverne Notaire

557

13. Rue Cailloux

Paris le 22 Juillet 1879

Monsieur

Vous avez appris par la dépêche que j'étais
allé adresser en personne à la chambre des notaires
que j'avais retiré votre maison avant
l'adjudication

Ainsi que j'avais fait présenter
par ma dernière lettre, il ne s'est présenté aucun
amateur sérieux, le seul parti à prendre
faut ne pas déprécier la maison etait de
renvoyer l'adjudication, aussi je n'ai pas
hésité un seul instant à le faire.

1879
A. Laverne

643 (8)

L'apublié que j'ai faite aura peut-être
pour effet d'amener une vente amiable
si je reçois quelque proposition j'en ai
honneur de vous en faire part.

Je vous prie d'agréer Monsieur

La nouvelle assurance de mon entier

Dévouement
L'aveugle

111 (a)
P. BEAURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC^R DE M^R DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

558

Paris 22 juillet 1899.
à Monsieur H. Schlamm,
à Kissingen - Bavière.

Monsieur,

Je reviens de la Chambre des
Notaires. Votre maison a été retirée
de l'adjudication, parce qu'il n'y a
pas eu d'amateurs sérieux.

Nous verrons au commencement
de l'hiver s'il y a bien de faire
une tentative. Peut-être, d'ici-là,
recevrons-nous des offres.

A mon avis, il sera bon
avant de remettre la maison
en vente de nettoyer les façades,
pour le coup d'œil.

Faut-il toujours faire la
boutique 1,000 f. ? Non, rest-à-
pas, car nous ne passerons pas
amateurs à ce prix.

Blavier voit les amateurs
pour l'appartement du Bonheur
Saint-Michel ; Il en est venu
deux chez moi ; mais ils ne
vulent pas aller au dessus de
2,000 f.

Et ceux, de sans prié,
Monsieur,

La nouvelle assurance de
tout mon dévouement.

L. Beauvais

J. Beauvais

1879

644

559

Telegraphenstation

Aufgegeben in

Nr.

5421

W.

10

den

22. VII. 1879

Uhr

4 1/2

M. I. M.



Dienstliche Zusätze:

Expedirt

22. VII. 1879

Uhr

3 1/2 M. I. M.

TELEGRAMM.

Nr.

1430

Rs

Motel

Purkhaus

Maison Retirée

pas d'

amateurs

Laverne

1879

Liverme

München, Sam 22. Juli 1879.

Hochzuverehrender Herr Doctor!

So sehr ich Ihre Güte betrachte, das
Straßburger Congresses anzuwider, so kann
ich mich dennoch nicht Ihren positiven
Absagebrief immer noch nicht beifügen
und muß daher um Ihre gütige Co-
operation bitten, mich nicht ^{mit} irgend
biblischen Worten zu beladen und zu
sagen und mich dem entgegenzusetzen
versuchen. Mein Herr, lassen Sie mich
nicht vergessen, daß ich mich nicht
mal rade, obwohl ich das nicht
vielleicht möchte, daß zu ermöglichen
Sie wenigstens überprüfen in der
Bücherei, wenn Sie mich nicht
passiv annehmen. - Herr Professor
Ihr vorzüglich glückliches
und, nicht minder, sagen, daß in
folgend, ließ mich nicht bitten und
nicht mehr sein. Teilweise am Congress
zu.

1879
Joh. Reissmann

Wahrscheinlich werden Sie den dankbaren
Anthropologen wissen, wenn ich Sie bitten
durch die kurze Zeitungsnotiz Ihres
Erfcheinens am dießjährigen Congreß,
insbeson. aus localen Gründen so viel
interessantes zu schreiben, als möglich
können, und solchen Einflüssen zuwenden
Sie auf die Vergütung und auf die
Grundriss nicht geringen Anreiz in
Ihrer Reise zu haben! -

Ihre Verfasser Dr. Gerland schreibt
aber, daß Briten das Oberpräsidium
den 1000 Mark zur Verfügung gestellt
habe, daß das Regimentslied die Auf-
gehängte Leiche auf dem Obelisk
überwunden und die Stadt für alle übrigen
Köpfe nicht mehr wird. Aber abgesehen
von alledem, was man die sieben
Jahre später von Garmisch nach Virchow
früher, was an Ihrer Seite auf
Ihrer Reise und von der Reise der
ersten Theresen nach dem
die Anthropologie gebrauchten können.
Bitte also nicht zu vergessen, sozusagen
Doctor, überlassen Sie die kleine
Einde, in. wenn Sie nicht nur von der

Wir wollen Sie ja nicht lassen! Ihre
Gef. Rath Virchow wird Ihnen
wissen; aber das Moser hat nicht
gesehen. -

Aber so late ist dann das neue,
neue Jüngling, in einigen Tagen
die Colours zu der beabsichtigten
Notiz in der ersten unserer Gesellschaft
zu erhalten und zu zeigen mit der
züglichen Leistung und besten
Voraussetzung ab

Eines Jünglings geboren

ganz ergebener
Hr. Weismann
Hofmeister

680 (a)

for Henry 1/2 23 July 79

561

178

Fischer

duaresten von Lakton!

Auch Herrn wackern Henschen vom 12^{ten}
des Kiffingens nass ist, daß der von
mir in London abetene Untersprü-
fung Herr genauen barischen laiden
derf unnen Auftraggeber dafelbst
verfaßt wird. Infast solltens mir
genügen, was während Herrn n. des
H. D. Mehlis Auerfprufch in London
auf etwa G. Prof. Nevil Maskelyne oder
seiner prima Verantwortung nicht mehr
prima Verantwortung nicht mehr, Allfunden
oder dyl. die Untersprüfung des Sprag. Ge-
wists und dyl. dyl., so wie die nassen langem
Schaft besagen wollten, den nur
unterfolien Radierungen dyl. ist

1879
C. Blavier

88 (a)

Paris, le 23 juillet 1879.
Messieurs le Baron H. Schliemann,
à Kissingen 562

Monsieur,

En réponse à votre lettre du 20 courant
je vous envoie à M. Croquet le devis
de Roger; plombier de la rue des Mathes
Montcaumon j'élevais à 259.⁺ et par lequel
le devis s'engage à faire le travail à
forfait au prix de 200.⁺

Nous voyons relativement peu d'amateurs
de bijoux pour l'appartement Chartreux, quelques
uns proposant en ont offert 2000.⁺ pour être
revendus. Je serais heureux si cette location
était faite. Suivant votre désir, mais je crains
le terme d'octobre s'approchant, que l'on ne soit
obligé de céder au prix de 2000.⁺

Les travaux de plomberie sont terminés
et l'appartement est terminé d'aujourd'hui
en somme il est bien sauf la

88/6/

fournir du Galon Taché pour les
qui laisse un peu à désirer.

J'ai l'honneur d'être Messieurs,
Votre bien dévoué serviteur
Eug. Blavier

1879

C. Müller

699 (a)

Remmighausen bei Linnold,
23. Juli 1879.

563

~~Geistlicher Herr Pastor~~

Seit Anfang Mai D.F. hat
 mich eine Fuge beunruhigt, und
 welche ich mir von Herrn
 ganz allein bei richtiger Auf-
 richtung erhalten kann. Meine
 vorfindenen Gebührendungen
 und Herrn Aufseheren waren
 vorzüglich. Jetzt spielen die ge-
 sunden mit, daß Sie in die,
 jungen weilen; deshalb können
 ich nicht, Herr ganz selbst
 nachbringen, was mich und
 mit mir nicht anders be-
 ruht.

Gute April S. F. erschien in
 einer französischen Zeitung ein
 Artikel mit der Überschrift:
 "Eine neue Methode für die
 Erziehung der Vögel". — Die Verfasser-
 ung dieser "neuen Methode"
 dürfte demnach mein Ich,
 d. h. ich, das ich in dem betreffenden
 dem Aufsatz der Revue des
 "Littéraires Multichelles" zur mein-
 deren Herabsetzung einander.

Ebenso wie eine junge
 ergebene, Frau das betreffende
 Blatt mit der freundlichen Bitte
 zu zu präparieren, mir gütigst
 sagen zu wollen, ob der unges-
 eirte Absatz auf welcher Höhe
 seit besteht? — Auch zu wissen
 müßte ich den betreffenden Punkt
 von Frau erklärt sein.

Im Interesse der Sache

gütigst anzeigen, wenn ich
 mit meiner Sache nicht be-
 rührt worden sein. Die große
 Wichtigkeit des Gegenstandes
 dürfte die Ursache nach Gerichte
 sein.

Mit warmer Empfehlung

gegen Fr. Hofmeister

warmer junge ergebene

C. Müller,
 Schriftsteller.

Volksblatt.

563a

4. Jahrgang.

Detmold.

Nr. 36.

3. Mai 1879.

Die landwirthschaftlichen Zölle.

Die Freihändler wollen industrielle Schutzzölle und Finanzzölle bewilligen, aber um alles in der Welt keine landwirthschaftlichen Zölle. Die „Volks-Ztg.“, welche von landwirthschaftlichen Zöllen absolut nichts wissen will, begründete neulich ihre Geneigtheit, Eisenzölle zu bewilligen, damit, daß sie sagte: Wir haben Eisen in der Erde liegen, das müssen wir herausholen, dadurch heben wir den Nationalwohlstand, und wenn unsere Eisenindustrie dazu eines Schutzzolles bedarf, weil die auswärtige Eisenindustrie billiger produciren kann, so müssen wir ihr diesen Schutz gewähren. Wenn der einzelne dadurch das Eisen auch etwas theurer bezahlen muß, so kann das Angebots des großen Vorteils, welchen die einheimische Eisenproduction der Nation bringt, nicht in Betracht kommen. Dazu bemerkt treffend der „Reichsbote“:

„Treffen nicht alle diese Gründe, welche für die Eisenzölle geltend gemacht werden, in erhöhtem Maße auch für die landwirthschaftlichen Zölle zu? Haben wir nicht auch Korn und Weizen in der Erde liegen? Sollen wir das liegen lassen, weil wir es aus Rußland oder Ungarn billiger beziehen können? Würde dadurch das Nationalvermögen nicht noch weit mehr geschädigt, als wenn wir das Eisen in der Erde liegen lassen? Ist unsere Landwirthschaft der ausländischen gegenüber in Bezug auf ihre Produktionskosten nicht noch viel ungünstiger gestellt, als die Eisen-Industrie? Und wenn wir unserer Landwirthschaft durch Zoll helfen können, daß sie den großen Nationalreichtum, der in den deutschen Aekern liegt, zu Tage fördern und jährlich 20 Millionen Centner Getreide mehr produciren kann als bisher, ist es da nicht Recht und Pflicht, daß wir ihr durch den Zoll zu Hülfe kommen, um den Nationalwohlstand zu vermehren? Ruht der deutsche Nationalwohlstand nicht vorzugsweise auf der Landwirthschaft, von welcher etwa 63 pCt. des deutschen Volkes sich nähren? Ist es recht, gerade diesen wichtigsten Zweig der deutschen Production, ohne welchen auch alle anderen nicht gedeihen können, hinter alle anderen zurück zu setzen? Ist eine solche Wirthschaftspolitik eine gute? Muß nicht vielmehr eine gute Wirthschaftspolitik darauf aus sein, gerade diese wichtigste Production lebenskräftig zu erhalten in der Ueberzeugung, daß wenn es den 63 Procent der landwirthschaft-

Auch die Versammlung des Vereins für Socialreform, welche kürzlich in Frankfurt a. M. tagte, hat die landwirthschaftlichen Zölle mit 52 gegen 50 Stimmen abgelehnt, dagegen industrielle Schutzzölle bewilligt. Der Reichskanzler aber soll kürzlich gesagt haben, eine Revision des Zolltarifs ohne Schutz für die Landwirthschaft sei für ihn unannehmbar. Hoffentlich bleibt der Reichskanzler dabei; denn wenn der Industrie höhere Zölle bewilligt und außerdem noch der Taback besteuert und auf Kaffee, Petroleum und Gewürze hohe Finanzzölle gelegt werden, so werden alle diese Dinge, welche der Landwirth kaufen muß, noch mehr verteuert wie bisher, während die Landwirthschaft nach wie vor der Concurrenz des Getreide- und Viehhandels aller Welt zollfrei preisgegeben wird. Es liegt auf der Hand, daß dadurch unsere Landwirthschaft und mit ihr die 63 pCt. des deutschen Volkes, welche sich von der Landwirthschaft nähren, völlig ruiniert werden müßten. Selbstverständlich kann dann auch die Industrie und der Handel einpacken, wenn die landwirthschaftliche Bevölkerung ihnen nichts mehr abkaufen kann. Die Freihändler thun immer so, als hätten sie die Volkswirthschaft allein gepachtet und doch gehört nur ein klein wenig unbefangener gesunder Menschenverstand dazu, um die Unrichtigkeit ihres Systems einzusehen, und nur ein klares Auge, um die verderblichen Folgen dieses Systems überall zu erkennen. Sie sind mit Händen zu greifen. Jeder Mensch weiß, daß, wenn er jahraus jahrein mehr ausgiebt als er einnimmt, er verarmen muß. Wo wollen wir denn, nachdem die 5 Milliarden verwirthschaftet sind, in Zukunft das Geld hernehmen, um jährlich Hunderte von Millionen mehr an das Ausland zu bezahlen, als wir von ihm einnehmen? Ist es nicht die verkehrte Welt, wenn wir den ausländischen Waaren zollfrei den deutschen Markt einräumen und unsere Industrie an das Ausland verweisen, wo sie ihre Waaren nur mit hohen Zöllen auf den Markt bringen kann? — Die Freihändler scheinen jetzt folgende Taktik befolgen zu wollen: Sie bekämpfen die landwirthschaftlichen Zölle und wollen Industriezölle bewilligen. Dadurch hoffen sie die Industriellen für sich zu gewinnen, um gemeinsam mit ihnen, wie in Frankfurt, zuerst die landwirthschaftlichen Zölle im Reichstag zu Falle zu bringen. Ist dies geschehen, dann hoffen sie mit Hülfe der Rache der Landwirthe auch die Industriellen über den Dössel zu barbieren, d. h. auch ihre Zölle zu Fall bringen zu können. Neulich

zeugung, daß, wenn es auch der Industrie und dem lichen Bevölkerung gut geht, es auch der Industrie und dem Handel nicht fehlen wird. In jedem guten Haushalt muß die Hauptorgfalt auf den Haupterwerbszweig gelegt werden. Dieser ist im Haushalt der deutschen Nation unzweifelhaft die Landwirthschaft. Damit wollen wir keineswegs der Vernachlässigung der anderen das Wort reden. Wir haben immer die Solidarität aller Erwerbszweige betont und verlangen, daß der Staat sie Alle mit gleicher Liebe und Gerechtigkeit behandle; wir bekämpfen nicht die Interessen der Industrie und des Handels, wir bekämpfen nur die Vernachlässigung und Zurücksetzung der wichtigsten von ihnen, der Landwirthschaft. Während die meisten Industriezweige bisher schon durch Zölle einen gewissen Schutz genossen haben vor der auswärtigen Concurrenz, war die Landwirthschaft ganz schutzlos. Jetzt will ihr der neue Zolltarif einen kaum nennenswerthen Zollschutz gewähren; aber auch diesen wollen ihr die Freihändler nicht zugestehen.“

d. h. auch ihre Zölle zu Fall bringen zu können. Neulich soll in der Versammlung der Seestädte ein Freihändler gesagt haben: „Der Hauptangriff sei gegen Getreide- und Holz zölle zu richten; könne man diese zu Fall bringen, so bekomme die Pauke ein großes Loch und die Agrarier würden vielleicht auf die Seite des Freihandels gezogen werden.“ — Den Landwirthen reden sie vor: Was hilft euch ein Getreidezoll von 25 S für Roggen und 50 S für Weizen? Sie verschweigen aber, daß den Landwirthen auch Viehzölle zugedacht sind. Alle diese Schlaumeiereien werden hoffentlich im Reichstage ihren Meister finden.

Eine neue Urkunde für die Echtheit der Bibel.

Alle Völker der Erde erzählen von einem Paradiese, von Stammeltern, von einem Sündenfalle, von einer dadurch ent-

standenen Erlösungsbedürftigkeit, von einer Verheißung des Erlösers, von einer Sündfluth etc. Diese Erzählungen bilden die sogenannte Uroffenbarung und nehmen den ersten Theil der biblischen Geschichte des alten Testaments ein. Allein der Unglaube, obwohl er an Gottes Wahrheit kein Titelchen ändern kann, bemüht sich, diese Uroffenbarung als Sage hinzustellen mit der leichtfertigen Behauptung, sie sei in späterer Zeit entstanden, wie denn überhaupt die Erzählungen des alten Testaments meist unglaubwürdig und sagenhaft seien.

So spricht die leichte Oberflächlichkeit im unverantwortlichen Leichtsinne, die falsche eingebilddete Wissenschaft in ihrer Unwissenheit. Die wahre und echte Wissenschaft spricht anders.

üngst wurden durch Dr. Schliemann, einem Deutschen, und G. Smith, einem englischen Gelehrten, in Ninive Ausgrabungen und Entdeckungen gemacht, welche die Wahrheiten der alttestamentlichen biblischen Erzählungen vollständig bestätigen. Bei diesen weit ausgedehnten Ausgrabungen fanden die Gelehrten Bruchstücke der Bibliothek des assyrischen Königs Sardanapal in gebranntem Thon eingegraben. Auf diesen Thonstücken findet sich der mit der biblischen Erzählung ganz übereinstimmende Bericht über die Sündfluth. Der Fund machte folches Aufsehen, daß man den glücklichen Gelehrten auf's Neue nach Ninive sandte, um weitere Forschungen anzustellen. Herr Smith hatte das Glück, noch eine bedeutende Anzahl von Schriftstücken, auf Thonziegeln gebrannt, aus dem Schutte hervorzuziehen. Diese Schriften enthalten einerseits eine weitläufige Beschreibung des babylonischen Thurmbauers; andere handeln von der Schöpfung der Welt und des Menschen, von der Empörung der Engel, (vergl. Jud. v. 6) von der ersten Sünde und der Vertreibung des Menschen aus dem Paradiese und stimmen genau mit dem Berichte der Bibel überein.

Bedenkt man, daß Ninive, in frühester Zeit von Assur, dem Enkel Noah's und Sohne Sems, an der östlichen Seite des Tigris erbaut, die Hauptstadt des assyrischen Reichs wurde, so bieten uns die glücklichen Funde Schliemann's und Smith's Quellen, welche für die Echtheit der heil. Schrift lauter sprechen, als alle wahnwitzigen Behauptungen einer eingebildeten Wissenschaft, die der Unglaube beherrscht, Quellen, die zurückreichen in die Zeit des Thurmbauers zu Babel und der Sündfluth, wo das Menschengeschlecht noch geeint war in seinem Glauben, in seiner Ueberlieferung, wie in seiner Sprache, wo es in lebendig geistiger Beziehung stand mit seinen Urvätern, Noah und den Seinen und mit diesen in gerader Beziehung zu den Ureltern des Menschengeschlechts, zu Adam und zu Eva, weil eben die Stadt Ninive schon zu Noah's und zu Abrahams Zeiten ihr Dasein hatte.

Wir stehen mit diesen neuesten Entdeckungen in der Staatsbibliothek von Ninive gleichsam vor den Thoren des Paradieses und hören von dort aus fast ganz in denselben Worten jenes Urevangelium, das Wort der großen Verheißung ertönen, welches Gott selbst nach dem Sündenfalle gesprochen hat: „Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Schlange, zwischen deinem und ihrem Geschlechte.“ — Was will nun solchen Zeugnissen und solchen Quellen gegenüber, die man mit den Augen schauen und mit den Händen betasten kann, der Aberwitz und Unglaube der Neuzeit, der sich über alle geoffenbarte Gotteswahrheit wegsetzen zu können wähnt? — Es ist ein bedeutungsvolles Zeichen der Zeit, daß gerade

jetzt die Erde sich aufstun mußte, um durch ihre seit Jahrtausenden verborgen gewesenen Schätze den Ungläubigen unserer Tage mit greifbaren Schriftzügen in die Ohren zu rufen: Die heilige Schrift, Gottes Wort, ist Wahrheit! —

M.....

Politische Nachrichten.

Der Kaiser erfreut sich fortdauernd das besten Wohlbefindens und unternimmt täglich in Begleitung der Großherzogin von Baden längere Spazierfahrten in der nächsten Umgegend von Wiesbaden. Die Frau Prinzessin Karl von Hessen hat dem Kaiser am 30. April einen Besuch abgestattet und ist Abends wieder nach Darmstadt zurückgekehrt. Der Kaiser wird am 2. d. M. von Wiesbaden nach Berlin zurückreisen.

Der Kronprinz hat in seiner Eigenschaft als Protector der Kaiser Wilhelms-Spende, Allgemeinen deutschen Stiftung für Altersrenten und Kapitalversicherung, den Geheimen Rath Schuhmann zu Berlin zum Präsidenten des Aufsichtsrathes ernannt.

Es scheint allseitiges Einverständniß darüber obzuwalten, daß ein Theil der Zollfragen im Reichstage selbst zur zweiten Berathung gelangen und die übrigen Fragen erst in Commissionen vorberathen werden sollen.

Der neulich in Berlin verhandelte Nihilistenprozeß hat den Zusammenhang der deutschen Sozialdemokratie mit den internationalen Revolutionsbestrebungen dargethan und zugleich einen Einblick in das Wesen und Treiben der russischen Revolutionspartei gewährt.

Der Weiserzeitung nach hat die Regierung eine Vereinbarung wegen Auszahlung einer Witwendotation und sonstiger Privatrenten an die verwitwete Königin von Hannover aus dem Welfenfonds abgeschlossen.

Der Reichstag hat die Gesetze über den Verkehr mit Nahrungsmitteln und über die Abänderung des Wechselstempelsteuer-Gesetzes genehmigt und die Berathung des Gesetzes über das Pfandrecht an Eisenbahnen begonnen.

Die Schriftsteller Gehlsen und Danesi sind wegen aufreizender Schriftstücke aus der Schweiz verwiesen.

Sechszunddreißig französische Generalräthe haben sich gegen die Ferry'schen Unterrichtsgesetze, fünfzehn für dieselben ausgesprochen; in acht war Stimmengleichheit, in den übrigen fünfzunzwanzig ist der Gegenstand nicht erörtert.

In Lyon ist ein Strike unter den Arbeitern ausgebrochen, der immer größere Dimensionen annimmt. Alerikale und bonapartistische Agenten sollen die Aufregung schüren.

Aus Madrid wird telegraphisch gemeldet, daß sich der König von Spanien mit der Erzherzogin Marie Christine von Oesterreich verlobt habe; die Hochzeit solle im September stattfinden.

Aus London wird berichtet, daß General Pearson mit der Garnison von Iowa am Tugelafluße angekommen sei; die Zulus hätten Etowa besetzt.

Der Prinz Alexander von Battenberg, Sohn des Prinzen Alexander von Hessen, geboren am 5. April 1857, Premier-Lieutenant im Regiment Garde du Corps zu Potsdam, ist von der bulgarischen Nationalversammlung einstimmig unter dem Namen Alexander I. zum Fürsten von Bulgarien gewählt worden.

Aus Petersburg kommt die Nachricht, daß die Stadt Drenburg am 28. und 29. April von einer furchtbaren Feuersbrunst größtentheils zerstört ist. Mehr als die Hälfte der Bewohner ist ohne Nahrung und ohne Obdach.

Aus Washington wird gemeldet, daß die Botschaft des Präsidenten Hayes, durch welche gegen das von der Kammer votirte Armenbudget das dem Präsidenten zustehende Veto eingelegt wird, dem Repräsentantenhause zugegangen sei. —

Korrespondenzen.

Detmold, 1. Mai. Einen wie guten Fortgang es mit unserer Volksküche nimmt, geht wol daraus hervor, daß bereits täglich circ. 140 Portionen verabreicht werden. In den ersten 23 Tagen seit Errichtung der Anstalt sind 1700

und 874 halbe Portionen verabreicht. Es macht einen erfreulichen Eindruck, wenn man Mittags eine Menge der hier zu den zu errichtenden Neubauten beschäftigten Arbeiter zu der Volksküche eilen sieht, um sich hier an dem so wohl-schmeckenden und nahrhaften Essen zu erquicken. Wie man hört, werden eine Menge Portionen dieses Essens selbst in die Familien abgeholt, ein Beweis dafür, daß es gut und preiswürdig ist. An Sonn- und Festtagen ist selbstverständlich die Volksküche geschlossen.

Detmold, 1. Mai. Der bisherige Lehrer an der Rektorschule in Salzuflen, Herr Burre, ist als Hilfslehrer an das hies. Seminar berufen und heute Morgen durch den Herrn Consistorialrath Thelemann in Gegenwart des Seminarlehrercollegiums in sein neues Amt eingeführt worden. Bekannter hob in seiner Ansprache an Herrn Burre namentlich hervor, wie es sehr erfreulich sei, daß ein ehemaliger Zögling des Seminars

1879

Robert Bloch

564

707(a)

Hochachtungsvoll,
Hochzuverehrtester Herr!

Ihre meine liebenwürdigen Herren Direktor
mit Ihrer Hochachtungsvollen verehrten Anwesen
über Ihre und Tochter bekannt gemacht, falls ich
möglich, sobald sie mir eine der folgenden Lehrer.
bibliothek geliehen werden, mit viel zuversicht.
der Bibliothek geliehen sind später, um sie der
Bücher zugänglich zu machen, nach der kleinen
Karte von Ihnen eine eine sind vollständig.
Bereits Karte zugewiesen, der die Karte
von Tochter bald folgen soll. Ich die Sache zu.

707/6/

bedingte Aufsehtung mit einer Hofverlegung
 Platten habe ich dieselben schließlich so beschaffen.
 nun, daß es mir endlich ist jetzt ermöglicht worden.
 einer Herzenswünsche ist, diese Briefe zu beschreiben.
 Im Hinblick auf die bei mirer Beschränkung da.
 je all d'herausgehn unmögliche Aufsehtung derselben
 und eigenen Mitteln, wage ich einer Hofverle-
 gung von ganz ergebenst zu bitten:

„mir sorgsamigst zu ein Exemplar
 der Platte über Iphigeneia und Troja geben.
 lassen und diese Bitte einer jungen, in-
 teressanten Mannes nachsichtig sein.“
 Ihnen zu danken.“

Ganz ergebenst Sie, Hofverleger und Herr, den
 besten Dank meiner tiefgefühltesten und sehr leb-
 haften Dankes, sowie meiner herzlichsten Hoff-
 ung, mit der ich mich zu Ihnen wegen der

Ihre Hofverlegung

ganz ergebenst

Hubert Wilsch.

Ober. Prämien.

Stadt Königschütte, Preuss. Ober. Posen.

den 23ten Juli 1879.

Paris, le 23 Juillet 1879

Monsieur H Schliemann
Rissingen

Selon le désir, exprimé par y honorée du
20 J, nous vous adressons en un group.

f 7500. - or a y débi Val ce jour
Depuis le 1. J votre compte
a été debité de

f 2000. - le 3 J y cheque
" 25.75 " 5 " " "

" 1500. - " 74 " y envoi

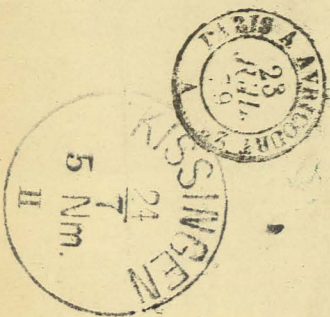
" 27.25 Val 27 Juin payé au peintre
Mattei par les soins de M^{rs}
Schmitz Moltenhoff à Louvain
disposition de Monsieur

enfin f 8000. - Lesicles Dendopoulos à 3 J de vue
Val 26 J

Aguez, Monsieur, nos amicales
Salutations

359 (b)

1879
E. Erlanger & Co



ÉMILE ERLANGER & C^{IE}



Monsieur H Schiemann

Hotel Curhaus

Kissingen

Bavie

COURS DE LA BANQUE ET DE LA BOURSE

Anciens Cours de CHOISY & BRESSON réunis

MERCREDI

Bureaux d'Abonnement : V. DESFOSSÉS & C^{ie}, 31, place de la Bourse.

23 JUILLET 1879

REVENU dernier exercice	Précéd. Comp ^{te}	Clôture Terme	REPORTS du Comp ^{te} à la liq.	REPORTS d'une liq. à l'autre	COURS de COMPAGNIES	FONDS PUBLICS	PRIX AU COMPTANT	TERME	1 ^{er} COURS	PLUS HAUT	PLUS BAS	DERNIER COURS
3f	82 50	82 62			82 20	3 % jouissance 1 ^{er} juillet 1879.....	82f55 70 65 40	fin c.	82 60	82 75		82 60
						COURS MOYEN : 82f55	Dr Cours à 3 h. 1/2 3 % 00f00	pr. f. c.	82 72	82 85	d25	82 75 d50
4f	102	87				4 % jouissance 22 mars 1879.....	114f25 114f 113f75	pr. f. c.			d11	83 30 d50
4f50	114	110 50			111 90	3 1/2 % amortissable, j. 16 juillet 1879..	84f90	fin c.	84 70	84 85	84 70	84 72
3f	84 70	84 80			84 40	COURS MOYEN : 84f90	Dr Cours à 3 h. 1/2 3 % 00f00	pr. f. c.	85	85 65	d25	84 95 d50
20f	515 50	435			522 50	Oblig. du Trésor, j. 20 juillet 1879.....	513 75	pr. f. c.			d25	d2f
20f	513	482 50			507 50	— nouv., j. 16 juin 1879.....	513	fin c.	117 85	118 07	117 85	117 92
5f	117 85	117 85		33	116 10	5 % jouissance 16 mai 1879.....	117f90 85 118f 117f95	pr. f. c.	118 40	118 20 d25	118	118 25 d50
						COURS MOYEN : 117f92 1/2	Dr Cours à 3 h. 1/2 5 % 117f72 1/2	pr. f. c.	118 60	118 70 d11	119	119 10 d50
25f	535	480				Bons de liquid. Départ 5 %, j. 15 juillet 79	535 534 50 534	en liq.				
9f	240					Départ de la Seine, 225 f., 4 %, j. juill. 79	239 30	pr. f. c.				
15f	526	380			522 50	Ville 1855-60, 500f 3 %, j. mars 1879..	526 528	en liq.				
20f	544 50	447 50			535	— 1865, 500f 4 %, j. février 1879..	543 545	en liq.				
12f	416	367 50			420	— 1869, 400f 3 %, j. 31 janvier 79..	417 416	en liq.				
12f	406	398 75			412 50	— 1871, 400f 3 %, j. juillet 1879..	406 405	en liq.				
3f	108					— quarts, —	107f50	en liq.				
20f	526	492 50			525	— 1875, 500f 4 %, j. 15 avril 1879	530 531	en liq.				
20f	529	477 50			525	— 1876, 500f 4 %, —	529	en liq.				
25f	539 50	496 25			840	— Bons de liquidation, j. 20 avril 1879	537 535	en liq.	832 50			830
	840	840				La Foncière (assurance), 125f p., j. mai 77	841 25 840 845	pr. f. c.			d05	d10
								pr. 15 p.			d20	d10
97f936	3145	3125			3100	Banque de France, j. juillet 1879.....	3130 3135	fin c.				d50
	880	876 25			872 50	Banq ^e d'Escompte de Paris, 125f p., j. nov. 78	890 880	pr. f. c.	881 25	882 50	878 75	880
								en liq.			d20	d10
50f	826 25	826 25			822 50	Banque de Paris et des Pays-Bas, j. j. 79	830 825	pr. f. c.	826 25	827 50 d10	15p.	d10
42f	880	885			870	(Action 500 fr. t. p., ex-coupon 14.)		en liq.				d10
12f50	428 75	380			427 50	Comptoir d'Escompte, j. février 1879..	876 25 873 75	pr. 15 p.			d05	d10
	510	325			475	Foncier Colonial, 300 fr. p., j. juillet 1879	427 50	en liq.				
35f	840	833 75			820	Crédit Agricole, 200 fr. p., j. janvier 1876	510 505	fin c.	835	830	d05	842 50
6f	147	142 50				Crédit foncier, 250f p., j. juillet 1879..	830 833 75 836 25	pr. f. c.	848 75	850	d05	845 d10
25f	522	452 50			710	Société Algérienne, obl. 150f 4 %, j. fév. 79	146 147	pr. f. c.	869	855	d20	880 d10
16f25	712 50	680			720	— 500 fr. 5 %, j. juin 1879	522 521 25	en liq.				
20f	725	725				Crédit Industriel, 125 fr. p., j. mai 1879	710	pr. f. c.	725		d05	d10
						Crédit Lyonnais, 250 fr. p. (ex-c. 14) j. av. 79	727 50	en liq.				
								pr. f. c.	543 75		d05	542 50
						Société de Crédit Mobilier, j. juillet 1879..	540 542 50	en liq.				d10
						Crédit Mobilier ancien (ex-c. 2).....		pr. f. c.			d05	d10
15f	696 25	690			690	Dépôts et C ^{tes} , 125 fr. p., j. mai 1879	698 75 697 50 698 75 700	en liq.	583 75	585		580
17f50	585	587 50			568 75	Société Financière, 250 fr. p., j. avril 1879	580 585 580	pr. f. c.			d05	d10
								en liq.	542 50	545		543 75
15f463	547 50	543 75			528 75	Société Générale, 250 fr. p., j. avril 1879	547 50 545	pr. f. c.	555	552 50 d10	15p.	d10
27f50	650	650			612 50	Banque Franco-Egyptienne, j. juillet 79	645 642 50 645	en liq.	630		642 50	645
						(250 fr. p., ex-coupon 11.)		pr. f. c.	291 25		d10	293 75
						Banque Franco-Hollandaise (ex-c. n° 1)	290 293 75 50	en liq.	430	455	450	462 50
						Banque Française et Italienne, j. janvier 77	450 453 75 455 450 445 450	pr. 15 p.			d05	d10
						(325 fr. p., ex-coupon 8.)		en liq.	610	617 50	610	615
17f25	615	610			570	C ^{ie} Franco-Algérienne, 400f p., j. juillet 79	615 610	pr. f. c.			d20	d10
						(ex-coupon 10.)		pr. 15 p.			d05	d10
3163	660	657 50			660	Union générale, 125 fr. p., j. juillet 1879	663 662 50	en liq.				
29f60	600	580			591 25	Bône à Guelma, t. p., j. avril 1879.....	600 595	fin c.				d10
14f80	591 25	550			585	— act. nouv. 250f p., j. avril 79	590 595	pr. f. c.			d05	
	40	40			41 25	Charentes (en liquidation), j. février 1877	37f50 40f	fin c.				
17f66	582 50	550			575	Est-Algérien, t. paye (ex-c. 6), j. mars 79	580	pr. f. c.				
33f	738 75	745			722 50	Est, j. mai 1879.....	742 50	fin c.			d05	d10
								pr. f. c.				
55f	1172 50	1172 50			1155	Paris-Lyon-Méditerranée, j. mai 1879..	1170 1172 50	en liq.			d05	d10
								pr. f. c.				
40f	875	882 50			887 50	Midi, j. juillet 1879.....	872 50 878 75	fin c.				d10
								pr. f. c.	1525		d05	d10
68f	1525	1528 75			1555	Nord, j. juillet 1879.....	1525	en liq.				d10
								pr. f. c.	1215		d05	d10
56f	1217 50	1216 25			1200	Orléans, j. avril 1879.....	1218 75 1220 1216 25	fin c.				
25f	541 25	465			540	Orléans à Châlons, annuités, j. fév. 1879	542 50 545	pr. f. c.				
35f	792 50	782 50			780	Ouest, j. avril 1879.....	790	en liq.	695			687 50
25f	690	691 25			677 50	Docks de Marseille, j. mai 1879 (ex-c. 11)	692 50 690 638 75	pr. f. c.				d10
28f50	512 50	488 75			507 50	Magasins généraux, j. juillet 1879 (ex-c. 8.)	510	en liq.	351 25			350
	350	351 25			347 50	Alhambra (C ^{ie} g ^{ie}), 325 fr. p., j. avril 1875	350	pr. f. c.	1303 75	1307 50	d05	1302 50
65f	1300	1302 50			1270	Gaz (C ^{ie} Parisienne), j. avril 1879.....	1302 50 1303 75 1300	en liq.				1310 d10
								pr. f. c.	30			27 50
30f	28 75	28 75			21 25	Immobilière, j. janvier 1867.....	29f 30f 28f 26f50	en liq.	570			577 50
	580	577 50			580	Transatlantique, j. juillet 1879 (ex-c. 36).	530 575 572 50 576 25	pr. f. c.			d05	d10
								en liq.				
35f	671 25	635			670	Messageries maritimes, j. juin 1879.....	675 672 50 675	pr. 15 p.				d10
50f	512 50	510			510	Voitures à Paris (C ^{ie} des), j. j. 79 (ex-c. 21)	512 50	en liq.	510		d05	d10
15f	360	310			360	Salines de l'Est, j. 15 avril 1879 (ex-c. 23)		pr. f. c.	742 50		d05	d10
31f438	740	742 50			740	Suez, Actions, j. juillet 1879 (ex-c. 4.)	740	en liq.				
								pr. f. c.			d05	d10
8f	141 50	139 50			140	— Bons trentenaires, 8 %, j. mars 1879	140	pr. 15 p.			d05	d10
34f474	627 50	625			627 50	— Délégation, j. juillet 1879 (ex-c. 20).	627 50 623 75	en liq.	623 75		d05	d10
								pr. f. c.				
4 %	69 30	69 35			69 50	4 % Autrichien, or, j. avril 1879.....	69f75 70f	en liq.	69 75		d25	d50
						Khédive, Obl. Daira Sanieh, j. 15 avr. 1879	287 50	pr. f. c.				d50
30f	220	242 50			210	— Daira Khassa, j. janvier 1879		en liq.	242 50			243 75
	243	245			242 50	Egypte Dette unifiée, j. mai 1879.....	243 243 75 244	pr. f. c.				d10
25f	362 50	365			360	— Obl. priv. 5 % (ch ^{re} de fer), j. 15 avr. 79	362 50 363 75 367	en liq.	363 75		243 75 d05	
25f	381 25	305			377 50	— Obl. domaniale, tout payé j. déc. 1878	380	pr. f. c.				
1 %	15 3/16	15 1/4			15 1/8	Espagne, 3 % extérieur, j. juillet 1879..	15 1/4 15	en liq.				d50
1 %	13	13 1/16			14	— intérieur, j. juillet 1879.....		pr. f. c.				
1 %	438 75	447 50			440	6 % 1878 (Obl. Cuba), j. juillet 1879....	438 75	en liq.				
30f	535				530	— Pagares, 500 fr., j. juillet 1879.....	540	pr. f. c.	80 25	80 35		80 25
40f	80 30	80 20			80 35	Italian, 5 %, j. juillet 1879.....	80f30 25	en liq.	80 40	80 50	d25	80 35 d50
						— Coupures au-dessous de 50 francs.		pr. 15 p.			d25	80 80 d50
						— 3 %, j. avril 1879.....		en liq.				
3 %	48	37 50				Victor-Emmanuel (Ob. 1863), j. avr. 1879	282	pr. f. c.	32		d11	d50
15f	82	82 10			81 50	Hongrois, 6 %, or, j. juillet 1879.....	81f75 82f10	en liq.	91 50			d50
6 %	12 50	12			90 20	Péruvien, Obl. 6 %, j. juillet 1875.....		pr. f. c.			d25	d50
	92	91 60				Russe, 5 % 1877, j. juillet 1879.....	91f25 90f75 91f35	en liq.	11 80		d25	d50
5 %					12	Turc, 5 %, j. janvier 1876.....	11f92 12f	pr. f. c.			d25	d50
					7	— nouveau, j. janvier 1876.....		en liq.	507 50	510		507 50
	508 75	508 75			510	Banque Ottomane, 250 fr. p., j. janvier 76	507 50 508 75	pr. f. c.			d05	d10
								en liq.				
11f90	500	506 25			500	Banque hypoth ^e d'Espagne, 200f p. (ex-c. 4)	500	pr. 15 p.			d05	d10
10f	665	586 25			645	Foncier Autrichien, 200f p., j. mai 79 ex-c. 18	667 50	en liq.	668 75			667 50
25f	390	395			387 50	Crédit foncier Russe, Obl. j. juillet 1879..	392 50	pr. f. c.			d05	d10
25f	398 75	441 25			397 50	— 4 ^e et 5 ^e séries, j. fév. 1879..	399 50 399	en liq.	1215	1220	d20	1210
60f	1205	1213 75			1210	Mobilier Espagnol, j. juillet 1879.....	1215 1207 50	pr. f. c.			d20	d10
						(Actions de capital, ex-c. 7.)		en liq.	656 25	66		

EMPRUNTS DE VILLES FRANÇAISES

Ville d'Amiens, 4 %, j. mai 79	106 105
Bordeaux, 3 %, j. nov. 1878	100 951
Constantine, 1000 f. 5 %, j. janv.	
Havre, 500 f. 4 %, 259 f. p., j. juil.	
Lille, 3 %, 1860, j. janv. 79	105
— 3 %, 1863, j. janv. 79	106 104
Ville de Marseille, 3 %, j. 31 j. 79	309 50
Nîmes, 1000 f. 5 %, j. 30 juil. 79	
Roubaix et Tourcoing,	531
Rouen, r. à 1250 fr., j. 15 j. 79	

VALEURS FRANÇAISES (Actions)

Jouiss. Actions de Suez, j. j. 79	
— Délégations —	155
— de l'Est, j. mai 1879,	275
— Midi, j. juillet 1879,	
— Nord, j. juillet 1879,	
— Orléans, j. avril 1879,	835
— Ouest, j. avril 1879,	375
Ch. Bourges à Gien, j. janv. 79	110
— L. Hérouville, j. janv. 1878	
— Nord-Est français, j. j. 78	160
— Tramways-Nord (ex-c. 81)	205 202 50
— Tramways (Cie g ^{de}), t. p. j. 78	
— du Dép ^t du Nord, j. j. 78	
— Tramways-Sud, tout payé	175
Soc. Algérienne, en liq., 250 f. p.	
— 500 f. p., j. mai 79	450
Ann. Départ ^{ts} , 200 f., j. sept. 78	
— Lérrouville-Sedan, j. mars	510 515
— Nord, j. juillet 1879,	353 75 355
Banque paris ^{ienne} , 250 f. p. ex-c. 9	845 847 50 830
— 250 f. p., j. j. 79	722 50 725
Caisse Lécuyer, j. mars 1879	
Credit Rural, 350 f. p., j. j. 75	
S ^o -Compt ^r -des-Entrepr ^{ises} , j. j. 79	252 50 251 250
Naud (Comptoir), ex-c. 7,	
Marchés C ^{ie} g ^{de} des j. j. 1879	
— aux Chevaux, j. 15 mars 75	
Eaux (Cie g ^{de} des), j. juillet 79	1760
Eauxp ^{ur} l'Étr. (Cie g ^{de}), 125 f. p. j. 79	640 642 50
Eaux de Vichy, j. mars 1879	2200
Industrie linière (Compt ^r), j. av.	
Lin Mabery, j. septembre 1877	
Gaz de Bordeaux, j. juillet 79	710
— (Cie centrale), j. av. 79	615
— général de Paris, j. j. 79	260
— de Marseille, j. av. 1879	690
— de Mulhouse, j. av. 1878	705
— Jouiss. (Cie Paris ^{ienne}), av. 79	990
— (Union des) prior (ex-c. 9)	
Ahun (houillères), j. 15 janv. 75	
Belmez, j. juillet 1879 (ex-c. 19)	
Laurium (Cie franc ^{aise}), ex-c. 4	
Malfidano (coup. 10 est.), j. juil.	600
Mokta-el-Hadj, 400 f. p., mai 79	1315
Cail et Cie, j. juillet 1878	270
Cie de Fives-Lille, j. mai 1879	555 370 575 580
Omnibus de Paris, j. j. 79	1370
— (Jouissance), j. juillet 79	860
Voitures (Jouiss.), ex-c. 4,	115
Brasseries de France, j. mars 79	
Deux-Cirques, j. 5 juil. 1879	
Bouillon Duval, j. 15 mai 78	790
Le Figaro (act. de 62150) ex-c. 3	640 647 50 650
Lits militaires, j. 20 fév. 1874	
Matériel de Ch ^{em} de fer (ex-c. 13)	617 50
Vidange (Cie Paris ^{ienne}), 250 f. p. j. 8 juil. 78	615 610

OBLIGATIONS DU CREDIT FONCIER

Fonc ^{ier} , 500 f. 5 %, j. mai 1879	522 521 522
— 500 f. 4 %, —	515 514
— 100 f. 4 %, —	103 25 50
— 500 f. 3 %, —	555
— 100 f. 3 %, j. nov. 1878	114
— 500 f. 4 % nouv., mai 79	514 512
— 400 f. 3 %, 185 f. p., j. av.	389 390
Comm ^{un} , 500 f. 3 %, j. mai 1879	508 75
— 100 f. 3 %, j. mai 1879	101 75
— 300 f. 5 %, j. juil. 1879	320
— 500 f. 4 %, —	507 50 508 75

VALEURS FRANÇAISES (Obligations)

Bondy à Aulnay, 3 %, j. mai 76	
Bône à Guelma, j. fév. 1879	378 377
Bordeaux à la Sauve, ex-c. 16	
Bourges à Gien, j. mai 1879	245
Charentes 3 %, ex-c. 24,	27150
— Bons 250 f. 6 %, ex-c. 9,	
Est-Algérien, 3 %, j. 15 j. 79	363 50
Est, 5 %, j. juin 1879,	593 75 594 50
— 3 %, —	384 383 382 383
— nouv., j. mars 1879	386 386 25
Ardennes, 3 %, j. juillet 1879	
Bâle 5 %, r. 625 f. j. juillet 79	
Frévent-Gamaches, 3 %, j. j. 79	
G ^{de} Ceinture, 3 %, j. av. 1879	391
L. Hérouville, 3 %, j. juillet 1879	
Lille-Béthune, 3 %, j. av. 79	
Lisieux à Orbec, j. juillet 1875	
Lyon, 5 %, j. avril 1879,	1210
— 3 %, —	591 25
Bourbonnais, 3 %, j. j. 1879	383 385
Dauphiné, 3 %, —	383
Geneve (Lyon à) 3 %, 1855,	382 50
— 3 %, 1857,	
Méditerranée, 5 %, j. av. 79	618 50
— 3 %, j. j. 1879	386
P.-L.-M. (Fusion), j. juillet 79	383 383 75
— nouv., j. av. 79	388 387 75 25 387 387 50
Rhône-et-Loire, 3 %, j. j. 79	385
Victor-Emmanuel 1862, j. av.	295
Médoc, 3 %, j. juillet 1879	
Méridionaux français, j. j. 79	383 382
Mézidon à Dives, 3 %, j. j. 78	581 601
Midi, 3 %, j. juillet 1879,	383 382
Nantais, 3 %, j. juillet 1879	283
Nord, 3 %, j. juillet 1879,	389 50 389 389 50
Nord-Est, 3 %, j. av. 1879,	370 369 50
Normands, 3 %, j. décembre 76	
Orléans 1842, 4 %, j. juil. 1878	1185
— 3 %, —	388 387
Grand-Central, 3 %, —	
Orsay, 4 %, j. mai 1879	275
Orléans à Châlons, j. juil. 79	220
— 2 ^e émission, —	220
— 3 ^e et 4 ^e —	255
Orléans à Rouen (Nord), j. j. 79	
Gisors à Vernon, 3 %, j. av. 79	
Glos-Montfort, 3 %, j. juil. 79	
Pont-de-l'Arche, 3 %, j. j. 79	
Orne, 3 %, j. avril 1879,	384 384 50 383 50
Ouest, 3 %, j. juillet 1879,	1150
— 5 %, 1852-54, j. juillet 1879	
Havre, 6 %, j. juillet 1879,	
Rouen, 5 %, j. juin 1879,	340
Ouest-Algérien, 3 %, j. mars 79	365
Tramways-Nord, 400 f. 6 %, j. av.	115
Perpignan à Prades, j. juil. 78	277 50
Picardie et Flandres, j. j. 79	369 368 50
Réunion, 3 %, gar. p ^{ar} l'Etat, j. j.	451
Seine-et-Marne, j. janv. 1876	
La Soudre, 3 %, j. juillet 78	
Tramways (Cie g ^{de}), 500 f. 6 %, j. j. 79	256 25
Tramways-Sud, 500 f. 6 %, j. j. 79	441 441 50 442 440
— Sévres-Versailles, 6 %, j. j. 79	
Treport, 3 %, j. juillet 1878	170
Vitré à Fougères, j. juillet 79	266 25 267 50
Vosges, 3 %, j. juillet 1879	265
Credit Colonial, 5 %, j. fév. 79	
Credit Mobilier, r. 120 f. j. j. 79	119
C ^{ie} F ⁱⁿ Algérienne, 3 %, j. j. 79	280 275
Docks du Havre, 3 %, j. j. 79	
— de Marseille, j. j. 79	
Halles de Naples, j. mai 1874	221
Marché aux Chevaux, j. 15 oct.	
Cie g ^{de} des Eaux, 3 %, j. av. 79	385
Eaux (Banlieue-Paris), 6 %, j. 79	
Gaz de Bordeaux, 5 %, j. j. 79	514
Cie Paris ^{ienne} du Gaz, 5 %, j. j. 79	522
— nouveau, 225 f. p. j. j. 79	520
Gaz (Cie centrale), j. juillet 79	304
Gaz général de Paris, j. mars	300
Union des Gaz, j. juillet 1879	
Houillères d'Ahun, j. 15 av. 79	

Cail et Cie, r. 450 fr., j. av. 79	420
Fives-Lille, 1 ^{re} et 2 ^e émiss. j. j. 79	453
Liverdun, 250 f. 6 %, j. 15 oct. 77	
Messageries, 6 %, j. av. 1879	530
Omnibus, 5 %, j. juillet 1879	523 522 75
Valéry 1878, 6 %, j. avril,	475
Voitures à Paris, 5 %, j. av. 79	524
Cie Immobilière, ex-4 ^e répo ^s	139 50 75 140 138
Cie Transatlantique, 5 %, j. j. 79	507 506 505
Lits militaires, 6 %, j. mai 79	
Salines de l'Est, j. juillet 1879	
Canaux agricoles, 5 %, j. mai 79	272 50 273
Canal de la Bourne, 5 %, 15 av.	
Suez, 5 %, j. avril 1879,	570 570 25
— Bons de Coup ^{on} à 15 nov. 78	88150

FONDS D'ÉTATS & DE VILLES ÉTRANGÈRES

Anglais (consolidés 3 %), j. 5 j. 79	
Autriche, 5 % argent, j. j. 79	59 1/4
— Obl. domaniales, j. mars	315 314
Belge, 4 1/2 %, j. mai 1879,	105 50
Danube, 8 %, j. juillet 1879	
Egypte, Obl. Vice-Roi 1866, j. j. 79	390
— 1870, j. avril 78	
Espagne, extr ^e , 2 %, j. juil. 79	
— intérieure, 2 %, —	
États-Unis, 6 %, 1867, j. janv. 79	
— Consolidés, 5 %, j. mai 79	108 1/4 1/4 3/16
— 4 1/2 %, j. fév. 79	
Haïti, ex-coupon 41,	191
Honduras, Obl. 300 f. j. mars 79	251 23150 22150 211 22150
Hongrois, Obl. 300 f. 5 %, j. j. 79	246
Norvégien, 4 1/2 %, 1878, j. j. 79	101 1/4
Rome, Obl. 5 %, j. 6 juin 79	91 1/2
— Obl. 5 %, 1860-64, j. av. 79	87 1/4
— 5 %, 1866, —	86
Portugal, Obl. 5 %, 1876, j. av.	480 485
— 1877, j. j. 79	277 50 278 75
Roumain, 5 %, 1875, j. av. 79	71175 721
Russie, 5 %, 1862, j. mai 1879	86 1/2 1/4
— 5 %, 1870, j. fév. 1879	91 90
— 4 1/2 %, 1875, j. av. 1879	79 3/4 80
— Obl. 4 %, 1867, j. mai 1879	392 50
— 1869, —	392 50
Suédois 1878, 4 %, j. 16 juin 79	
Tunis (Dette générale), j. j. 79	225 50 224 221
Turquie, Obl. 1860, j. janv. 76	751
— 1863, —	82150
— 1865, —	
— 1869, j. oct. 1875	70150
— 1873, —	66150 661 66150
Ville Florence, 5 %, j. janv. 1878	262
— Naples, 5 %, j. mai 1879	373 75

VALEURS ÉTRANGÈRES (Actions)

Autrichiens (Jouiss.), j. j. 79	
Méridionaux, j. juillet 1879	
Romains priv. 6 %, j. avril 66	235 223 75
Gaz de Madrid (ex-coupon 13)	865
Télégraphes Nord, j. juil. 79	225 223 222 221

VALEURS ÉTRANGÈRES (Obligations)

Autrichiennes, 3 %, j. mars 79	374 376 377
— 2 ^e hypot. —	361 361 50
— nouveau réseau, —	353 50 352 75
Badajoz (Ob. hypot.), j. av. 79	509 75 510
Kronprinz-Rodolphe 5 %, j. j. 79	444 75 445
Central-Suisse, 4 %, j. fév. 79	
Lombards, 3 %, j. juillet 1879	261 25 50
— série X, j. avril 1879,	267 75 268 25 50
Nord-de-l'Espagne, 3 %, j. av.	326
— 2 ^e série, j. avril 1879,	306 75
Pampelune, Obl. spéc. j. j. 79	296 50
— j. janv. 1881	
Portugais, 3 %, j. j. 1879	321 323
Romains, 3 %, j. janvier 1873	300 309
Saragosse, 3 %, j. juillet 1879	319 50 319 317
Cordone à Séville, 3 %, j. j. 79	320
U.S. Mortgage, obl. 6 %, av. 79	
Gaz de Madrid, 5 %, j. j. 79	497 50 496 25

VALEURS EN BANQUE (en Liquidation)

3 % Intr. Espag ^{ne} , j. j. 79	14 1/4
3 % Extr ^e , —	15 5/32 1/8
2 % — nouv., —	36 1/16
Billets hypoth ^{éca} res, j. j. 79	436 25
— Cuba, j. juil. 1879	438 1/4
Pagarés, Rio-Tinto, j. j. 79	330 347 50
6 % Péruvien, j. juillet 75	
6 % Hongrois, or, j. j. 79	81 5/16 7/8 82
5 % Turc, j. janvier 1876	82 1/4 d/2
— 1190 95	
Ch ^{em} Ottomans, j. oct. 75	46125 75

VALEURS EN BANQUE (au Comptant)

Part. Fondateur de Suez	13600 o.
Hippodrome de Paris, ex-c. 2	440 460
Salins du Midi, j. juil.	
— d'Algérie, j. juin	447 50 460
Part. Petit Journal, j. mai	1950 1970
— Petit Lyonnais,	285 295
— La Lanterne, mai 79	895 920
— Nouveau Journal,	440 442 50
M ^{ons} Pontgibaud, j. juin 79	441 25 o.
— de Bingham,	470
— de Part. Fondateur	
— Villagutierrez, ex-c. 7	21125
— de Dialecte,	280
— de Collo, ex-c. 3,	851
Zinc V ^{er} - Montagne, 10 mai	240 239
Santander-Queros 15 j. 78	
Stolberg (anc ^{ien}), j. oct. 78	46125
— privilégiée, j. oct. 78	250
Silésie (anc ^{ien}), j. juil. 79	297 50
Huelva (Jouiss.), j. oct. 78	326 o.
Charbonnages Rhénans,	17150 151
— Jemeppe-Auvellais,	211
Part. de Communay, j. mai	377 50
Forges Alfortville, ex-c. 1	251 221
Cie Industrielle du Gaz, j. j. 79	400
— Industrielle — j. j. 79	
Carrières et construction	450 o.
Cordier ^{es} du Maine, j. juin	310 o.
Transp ^{ort} Parisiens, j. av.	180 o.
Coin de Rue,	190 o.
Savonnerie Maubert, j. mai	430 o.
Tabacs d'Italie, j. j. 79	815
Canalis ^{ation} de l'Ebre, ex-c. 3	47150 25
Omnib ^{us} de Londres, j. mars	208 75
Ch ^{em} de fer Russes, j. j. 79	650
— Palerme Marsala,	
— Séville-Xérès éch.,	220
— Pampelune, j. j. 66	195
— Suisse occid ^{ent} , j. j. 79	91125
Obl. Lille-Valenc ^{iennes} , août 78	172 50 171 25
— 5 %, j. nov. 76	175
Vendée, j. octobre 76	193 195
Rouen-Sud, j. juil. 78	821 82150
Guill ^{em} -Lux, 3 %, j. mai	387 50
— 5 %, —	605 607 50
Méridionales, av. 79	252 253 75

Banque Ottomane, j. j. 76	508 75
Egypte, Obl. 6 %, j. mai	244 3/4 243 75
— (Ch. de fer), j. 15 av.	363 75 364 3/4
5 % Russe 1877, j. j. 1879	91 7/16 5/8 3/8
— papier 3 ^e s ^{er} ie, mai	61 1/16 7/16 5/8 3/8
62 1/2 62 d/2 1 p. 64 d/2 63 1/4 63 d1	
40 % Autrichien or, j. av.	69 1/4 3/4
La Fondiaria fin août,	745 743 75

Esc ^{to}	Changes	A 3 mois	A courte échéance
VALEURS SE NÉGOCIANT A TROIS MOIS.			
3 % Hollande,	208	208 1/4	207 1/2 à 207 3/4 et 4 1/2
3 % Allemagne,	122 3/4	122 1/4	122 1/4 à 122 1/2 — 4 1/2
6 % Madrid,	492	494	492 1/2 à 494 1/2 — 4 1/2
6 % Barcelone,	493	495	494 1/2 à 496 — 4 1/2
6 % Portugal,	546	548	546 1/2 à 548 1/2 — 4 1/2
4 % Vienne,	214 1/2	216 1/2	214 1/2 à 216 1/2 — 4 1/2
5 % Pétersbourg,	256	258	256 à 258 — 4 1/2

VALEURS SE NÉGOCIANT A VUE.										
2 %	Londres...	25	31½	25	36½	25	28½	25	33½	m 2 %
	— Cheque.					25	30	—	25 35	
2 1½ %	Belgique...	¼ 6 p.	—	¼ 6 b.	¼ 8 p.	—	¼ 6 p.	—	¼ 6 p.	2 1½ %
3 %	Suisse....	pair	—	¼ 6 b.	¼ 6 p.	—	¼ 6 b.	—	¼ 6 p.	3 %
4 %	Italie (lires)	9 %	—	8 ¾	9 ¼	—	9 %	—	9 %	4 %
4 %	— (or)...	¼ 6 p.	—	pair	¼ 6 p.	—	¼ 6 p.	—	¼ 6 p.	4 %
Banque de France, escompte						2 % avances 3%.				

Herrn Dr. Heinrich Schliemann
Koflyaborum
auf Troja

Gefolgter Herr!

Gerne habe ich Herrn Theod. Schmitt
in Frankfurt bei demjenigen, der ich mich
mit ihm in der Bitte zu belästigen.

Insbesondere ist es das glückliche Ereignis,
dass Herr Schmitt seine Sammlung von
griechischen Münzen zu verkaufen. Es ist
dieser sehr wertvoll und ich habe
dieser meine Sammlung eine größere Aus-
breitung zu verschaffen. Mögen Sie mich
dieser unterstützen, dass Herr Schmitt eine
Kollektion von ungefähr 10-20 Stücken
dieser Art haben. Ich bitte Sie
um Ihre Nachnahme zu erbitten.

Ich bin Sie und Herr Schmitt
herzlichstlich dankend. Ich bitte Sie,
dieser in der That, meine Bitte
und die Herrn Schmitts Bitte zu unterstützen.

697 (6)

ausführlicher zu stellen und schließlich
mit der beigefügten Kopie
Hr. Hauptst.
J. B. Markoff

697 (c)

7 8579
Markhoffer

Er Adiray. 12/24 ⁵⁶⁷ Jory. 1879

Sebaori pro Kiper.

"Eabor hi in Kissingen iawoloxir
 Las pua hi in aile eogolunus
 derapug hi oonias diu paraxabg
 in uibitor pu uapapros diu in
 oimiar Lus. - Oix di paradiuoy
 aileis go lor u. E. Toix. hi pro
 xaprit. -

/// 1879
 Eab is hi hi Kobepionus xerw-
 xapa parapitum dabo huc
 ipupit punga hi inuway hi h-
 pus lor, ai puxai hi Biopuxa-
 nus Louisus xapbaroon badpua-
 ar huc dargiprou, nuyajouar
 iding in hi parouuioos duxar
 apoparlin. - To parudor uabbar

Επιμνημόσυνο

57a

Τῆς 7/19 Μαΐου 1879

Εἰς τὰν ἀντιγράφων, ἀντιγράφων	Σφ.	410.25
" H. Οὐμανόπουλος	"	800.-
" Λ. Ζορνιάκου	"	1000.-
" Ἰεροπορίδα κ. λ. π.	"	267.-
" Bertini	"	350.-
" Bettini	"	112.-
" Ἰεροχάδου πρῶτος	"	4000.-
" M. Pardini	"	336.-
" B. Λαγγου	"	400.-

Σύνολο 7675.25

1879
Jas. Ferguson

401 (a)

568

Dear Dr. Schliemann,
Send you by
Doro post to-day a
supplement to a paper
on the Treasurers at Athens,
the first part of which
I sent you some time
ago - if I mistake not -
I do not know if you
will care much for this

Can however yourself
 but I want you to help
 me in making it known
 on Athens.

I propose sending
 a dozen copies out there,
 to be distributed to those
 persons or societies who
 do, or are supposed
 to take an interest in
 such matters.

Can you tell me
 who is best person to

send them to? and
 Can you give me a note
 of introduction to him? —
 If you can you will
 much oblige

Yours
 J. Ferguson

25 Langdon Place

24 July 1879

Le port est gratuit.

Le facteur doit remettre un récépissé à souche lorsqu'il est chargé de recouvrer une taxe.

Télégramme.

INDICATIONS DE SERVICE.

7(a)

MONSIEUR SCHLIEWMANN 5 BOULEVARD
ST MICHEL 5 PARIS

L'Etat n'est soumis à aucune responsabilité à raison du service de la correspondance
précédée par la voie télégraphique. (Loi du 29 novembre 1850, art. 6.)

N°

529

TIMBRE A DATE.

7(a)



Pour de PARIS DE ATHENES 2433 37 25 11 45 N - , à h. m. du

J AI ECRIS QUATRES LETTRES ET EXPOSE QUE STORES NE CONVIENNENT PAS ACCEPTEZ
S IL VOUS PLAIT MA PROPOSITION VOLETZ SYSTEME CLARK SIMPLIFIE A ATHENES
MAGNIFIQUE ET DURABLE - ZILER

7(6)

1879

P. Ziller

749 (a)

L. TROPEY

Architecte

Arbitre près le Tribunal de Commerce

11^{BIS}, B^D DES BATIGNOLLES

Mercredi et Vendredi avant 11 heures

570

1879
L. Tropey

Paris, le 25. Juillet 1879

Monsieur.

J'ai l'honneur de vous informer que j'ai
donné du ordre pour la reprise des travaux
interrompus sur l'édifice n^o 7 & 9 en ce
qui concerne la construction avec l'appli-
cation du devis que vous avez conservé
dans votre cabinet. En ce qui concerne
les autres travaux il n'y a pas lieu de
rien entreprendre avant que les autorisations
nécessaires nous soient arrivées. Je ferai
d'abord avec Monsieur Beaumont
les démarches utiles.

Boulevard St. Germain. La
casse et tout a fait terminé ainsi
que la remise en état de l'appartement
du cinquième étage auprès plusieurs.

Jours.

Sur de Calais le travail de peinture
est achevé à l'exception de l'assortie-
ment que nous avons réservé pour le
remettre en état au prochain terme.

Je n'ai rien entrepris pour la refonte de
la crevasse en raison du temps incertain
et pluvieux que nous avons et qui rend
très difficile un travail à la corde et
noeuds, mais dès que les beaux jours
reviendront je le ferai épauler.

Sur de l'arcade, l'on a eu de
nouveau mis en demeure de faire
épauler cette branchement d'égout,
j'ai fait près de l'ingénieur en chef une
demande afin d'obtenir une faveur
particulière et j'ai obtenu de lui
la promesse qu'il donnerait un avis
favorable si nous en faisons la
demande au préfet de la Seine.

En conséquence j'ai rédigé une
demande que j'ai fait signer à Monsieur
Boucaud qui a pour but de vous

donner l'autorisation de faire un travail
moins onéreux que celui qui est nécessaire.

Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance
de mon très sincère dévouement et me
faire l'honneur de me rappeler aux
bonnes grâces de Madame Schlimmann.

L. Croquet

666 (a)

666 (a)

571

Sehr geehrter Herr Dr. Schliemann!

Entschuldigen Sie, daß ich auf Ihre w. Zeilen vom 21. lat. nicht sofort antwortete. Bei meinen letzten Auspflanzungen bei Jaargewächs erhielt ich einen kleinen Rheumatismus in der rechten Hand, die mir das Schreiben einige Tage erschwerte. Jetzt geht es wieder besser. Darin sind die Freuden bei Auspflanzungen auf dem Boden der germanischen Germania!

Meine Zeitung, enthaltend meine rheinischen Studien IV. Bth. werden Sie für blank erhalten haben! -

Vom 10. - 13. ^{August} habe ich zu Aufhebung wohnen im "Rebstock", reisen im Wagen nicht nach anderwärts. Vom 14. - 16. August kehre ich nach Dinkshim zurück. Im Nachhinein wird eben ein Telegramm Verkündigung Chrißthum kommen, aber den Punkt, wo wir uns treffen können.

1879

666 (6)

Lied wäre es mir elendiger, wenn es möglich
wäre willkürlich am Köln aus der Ihr
Begleiter nach London zu fahren. Nichts
steht daran Ihnen u. Einesen u. in Ihren
Intentionen. -

Bei Cortenble erschien der Cornel's
Werkbuch Cyprien's Ausgrabungen in
prachtvoller Ausstattung, was Papier, Druck
u. Tafeln betrifft. So sieht die neue
Trojaner auch ausgestattet werden! Die
Funde auf Cyprus reichen mir von hohem
Belange für die hagathischen u. mykenischen
Funde zu sein, die Identität Cornel's der
Reliefs u. der Thiergestaltungsformen z. B.



ist unaufrichtig. Nichts wäre es mir
mühsam abzuholen. Im Ulk N. 30 steht
es: famora wie ich Sie u. Bismark. Soll ich
die Namen Ihnen senden?

Mit herzlichem Gruß
Ihr

Düsseldorf. 25. 7. 79.

C. Mehlis.

London 25 July 1879

H. Schliemann Esq^{re}
Kissingen

Dear Sir.

We are in receipt of your letter of the 22nd inst. contents of which had our best attention: with regard to Matanzas Sabanilla Bonds we have been watching closely our market: but, however without finding any sellers at 102: we nevertheless continue our endeavours in order to execute your order, if an opportunity offers.

We credited you:

£ 220.19.2 of 16 inst. as per Note enclosed for sundry American coupons & remain.

Dear Sir, yours truly

J. H. Christy

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

650 (6)

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schlimann Esq

July 16	\$595- Galena & Chicago RR @ 48 7/8	£	121	3	5
"	490- New Jersey Central RR "	"	99	15	9
		£	220	19	2

1879

J. H. Schröder & Co

23 July

From Messrs J. HENRY SCHRÖDER

LONDON

Coupons attached for account of H. Schlemmer Esq

July 16 \$595	Salina Chicago RR	4873	\$	131	5	5
490	New York Central RR			99	15	9
				<u>220</u>	<u>19</u>	<u>2</u>

Fr. H. Schleimann

574 (a)

573

Paris, 5 Boulevard St. Michel.

Hamburg, 25 Juli 1879.

Seit unserm Logabruken vom 3^{er} ofen
Ihr angenehmen Besuchen und besuchend,
erlaubte mir mit Ihnen mitzutheilen,
dass mir Ihre werthe Besprechung gut,
behalten

all 3241-75 p 23/23 d. als Weltausstellung
von Herrn L. v. Hoffmann & Co. New York gegen
ausgelassene Coupons

\$ 70. —	7% Hudson River R. R
175. —	City of Chicago
175. —	Buffalo
360. —	6% Chicago Rock Island R. R
<u>\$ 780. —</u>	die Gassen
<u>\$ 776. —</u>	25 3/4 p 4 all.

Insgeheim beabsichtige ich Ihnen einige
all 2-44 p 4 d. für observation - Gassen auf
auf New York gesandte \$140. —. Coupons Cont von
gekauften Aktien. —

Bitte bitten um conformen Besichtigung und
Zurücknahme
Ihrer Versicherung und Freundschaft
pp. J. H. Schröder & Co.
H. v. Harlessem.

\$ 400	Kuhle
200	Giese
50	Petravsky
600	Pechel
200	Müller

1550

116(a)

Telegraphenstation Paris

Dienstliche Zusätze:

Aufgegeben in Paris

Expedit 28 | 187 9 Uhr M. N. M.

Nr. 21713 W. 22

den 28 | 187 9 Uhr M. N. M.



TELEGRAMM.

Nr. 2373

Docteur Schliemann Hotel

Urbans Ks
Baviere

Amateur serieuse a 2000
f appartement bd 34
Michel faut il donner
reponse a clavice
Mareschal

116 (8)

1879

Beaurain

Grasfats Herr Doktor!

Ich kann mir sehr wohl vorstellen, dass Sie mit
Ihren Kollegen aus Berlin zu-
sammen sind; das ist für Sie
keineswegs das Beste. Ich
bin sehr sehr dankbar
für Ihre Bemerkungen, so
viel ich jetzt wissen kann.
Denn gefunden haben, dass

X. von Tschick

1879

740(6)

besichtigt mich Jhr Lethen
Liebste u. Jhrer u. Jhrer
dass Madame Schlieman mit
den jungen Herrn zu finden
sind wird.

Ihren neuen glücklichen Gesalb
das Bist u. von Allen jungen
Lern wünscht, verbleibe ich
in aufrichtigem Gedenken

Ihre ergebene

Angabe von Lethen.

Würzburg 26. Juli. 74

EMILE ERLANGER & C^{ie}

20, RUE TAITBOUT

PARIS

Paris, le 26 Juillet 1879

Monsieur H. Schliemann
 Rissingen

Votre lettre du 23 et le group
 qui me vous avait a croise et honore
 du 24 et dont le contenu est note
 M. Perles Dendopoulos dispose

3176 de
 6000. - 3 J. de lue que nous accueillons
 a un debit Val 29 et

Agree, Monsieur, nos salutations
 Sinceres

PP^{re} EMILE ERLANGER & C^{ie}

Edmuff

Überfahen Sie solche Artikel
 in, Alphonse's ge. hands
 Mit besten Grüssen zu Ihnen für
 Ihre Aufmerksamkeit
 Ihr
 J. M.

München d. 2. Juli 1849
 Tommasstraße 12.

Großgütiger Freund!

Es ist gar nicht schön, daß ich mit
 meinem Briefe zu Sie so
 lange gewartet habe; aber
 ich war auf meinem Rückzuge
 in die den folgenden Tagen
 ungenau beabsichtigt.

Ich danke Ihnen in Ihrer
 gütigsten von Garmisch
 auf der letzten für die
 freundliche Empfang, den
 Sie mir bewahrt haben, daß
 mir ein neues Leben Ihre
 freundliche Güte gegeben

nicht A, auf die ich Hedy bin.
 Es hat mich überaus gefreut,
 da wir. Ihr denn wieder zu lesen
 u. ich wünsche mir, daß das
 Gelingen des Lrs die besten
 Wirkungen haben möge.

Wofür werden die Ihr Gatte
 zu Riffingen und nach?
 Langsam die bei müßlich ganz
 aufopfernde Ranz?
 Länger die wohl: Riffingen
 erfordert gubertierlich und
 Kupfer, welche man fast
 nicht in Kupf. best. kann

hundert Wirkung des Lrs mir
 übel werden.

Ganz d. morgen will ich meine
 Familie in Bayreuth bringen,
 ich habe gut Ansehen -
 und besonders Agypten meine
 Lrs. mehr als ich sonst
 Gode.

Laut Ihr habe Rindfleisch
 wohl wohl? Gefallen; jetzt
 wird das mich die Watten
 absterben. Wohl Gott es für.

Alles andere ist mir Ihr
 die beste. Nur die
 , Ranz' mit der vollständigen

1879
 into the hands of even respectable
 solicitor, the rule is that no
 question is done you, & of course
 any arrest or personal annoyance
 is out of the question in the country—
 but if no one is scheming how
 you will defend yourself, till
 you know how as to be attacked.
 If at all.

If the mistakes have been
 made by you, as your agents
 you must pay for them, & of course,
 but the amount cannot be such
 that you should make yourself
 unhappy about it.

If you panic your horse
 so as to look like me at Doncaster.

20 Langham Place
 26 July 1879

Dear Dr Schumann,

If you want full
 or satisfactory answers to
 such a string of questions as
 you put to me, in your letter
 of the 22nd instanc, you must
 apply to some correspondent
 who has more leisure & more
 knowledge, in the sense of the
 subjects than I can pretend to
 hope for.

on previous I am overwhelmed
 with work, with the 1000 letter
 incident to my position here.

Really have not the time
to attend to all such matters —
~~therefore~~ let me try to do what
I can —

Just. will regard your
invitation per October 1886 —
I am very grateful for it, &
nothing would delight me
more but at my time of life
a 6 weeks invitation ^{as I can face} is as much
as I can ^{in as much} ~~face~~ ^{as I can} ~~face~~
It looks promised for more than
a year is impossible. — What
may happen before then God
only knows. — All I can at
present say is that, I am grateful,
I will write again long before
the time arrives for fulfilling
such an engagement —

With regard to Miss Clark &c. They
are a respectable firm, & I have
no reason to suppose they will
do anything unfair or demand
anything they are not entitled
to. — Mistaken have evidently been
made by some one; but in the
present state of the case, it seems
impossible to say who is to blame
for this. — If the matter is not
settled before; when you come
over here, ten minutes conversation
will do more than any amount
of correspondence. — If they
are unreasonable I incline to
going to law — which I think
most unlikely — when you
must do so to settle the affair.

402 (f)

operation in sufficient detail
that a very precise contract can
be based upon it. I know of nothing
so likely, I think, to trouble litigation
as trying operations of this sort.
No man can foresee what he is
likely to find under ground & then
he must overcharge you enormously
to cover contingencies, or damage
afterwards for insufficient
instruction. Unless you can
find some one whose political
intelligence you can thoroughly
rely upon. I would advise you
to leave it alone. —

I think now, I have answered
all your questions as far as I
can, I am as

Yours
J. P. Morgan

26 July 1879

2 402 (d)

578,1

you must not of course
put Gothic or Louis XIV.
Rococo furniture into it, but
any furniture in the style of
1st Empire, would be perfectly
suitable. The furniture of
this house tho' perfectly modern
would be quite as much in
place in a ~~R~~ house with
Pompeian paintings, on the
walls; or could be removed.

There are 50 firms here or
in France who could supply
you with "the double Parquet" you
want. All that is required is
that you are desired to come
on else should draw up and
plan, specification, one will

make it clear & intelligible
what is wanted, and a contract
in their own - without this it will
be a case of blunders & over again.

I do not believe Minton
plaster is either cheaper or better
in Belgium than in this country.
but the difference is so small
that you had best purchase
in that country where you
can ~~secure~~ secure the best
Agency -

Chimney pieces in marble
can no doubt be executed
cheaper in Italy than either
here or in France, but by adopting
the Pompeian style for your
walls, your chimney pieces must

be designed to match - movable
furniture is one thing, but fixed
marble decoration must be
considered part of the walls &
treated as such. - If any you
could get draughts drawn in
France draw in Italy.

There are no doubt individuals
or Companies - like the Diamond
Mining Company - who would bore
as many holes as you want in
the plain of Troy - But to send out
the plans, & the person requisite
to work it then, would be a very
expensive operation & without
a competent geologist to superintend
a very useless one. - In fact unless
you can find some geologist who
knows the plain of Troy well, &
who will draw up a plan of

748 (a)

L. TROPEY

Architecte

Arbitre près le Tribunal de Commerce

11^{BIS}, B^D DES BATIGNOLLES

Mercredi et Vendredi avant 11 heures

579

Paris, le 27 Juillet 1879

Messieurs

Je réponds immédiatement à la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'adresser le 25 C^t et que je reçois seulement ce matin, afin de vous faire connaître qu'il pourra y avoir lieu de donner une couche de peinture aux boiseries de l'appartement du 4^e Étage 5 B^e St. Michel, puisque le lessivage n'a pas donné de résultats absolument satisfaisants et que notamment les corniches sont déparées avec la plâtrerie dans le haut. Ce travail pourra être évalué au moins à 20 francs.

Je vais aujourd'hui me substituer afin de me rendre compte de quelle manière

1879
L. Tropey

748 (b)

Monsieur Roger exécute les travaux
Commandés d'examiner les papiers de
cette sur le me.

Veuillez agréer, Monsieur,
l'assurance de mon distingué le plus
empresé.

L. Groppey

420 (a)

187
J. H. F. F. F.

Würzburg 27 Juli 77.

Sehr geehrter Herr Dr. Khlmann!

Auf heute, Sonntag, - der
einzige Tag, den ich loskommen kann -
habe ich mir die Ehre zugesichert, Sie
in Kissingen besuchen zu dürfen.
Doch durch eine Furcht meiner Aus-
sichtsländer werde ich eben aufgefor-
dert, meine noch rückständigen
Schularbeiten bis morgen zum
Abschluss zu bringen.

Ich sage Ihnen Respekt
schriftlich meinen Dank für

420 (8)

Ihr freundlicher Angedenken
und die ehrenr. Einladung, Sie
für mich zukommen lassen u.
von der Gebrauch zu machen
ich nicht verfehlen werde.

Ferner ich bitte, mich Ihrer
geschätzten Frau Gemahlin
empfehlen zu wollen,
mit ergebener Hochachtung

Ihr

S. V. Flapf.

1879

F. Fergusson

J.

405 (a)

581

My dear Dr. Schumann,

I am extremely
obliged to you for your
 exertion to get my pamphlet
translated. It makes a
runner in Allen, but I am
afraid you are paying a little
to facts that you pains
will I fear be very much
run away.

In the first place I
am afraid the paper will

be quite unintelligible
without the plate, thus belongs
to it, & thus cannot be translated
into either German or French.

In the next place if it
is to be republished, in Athens
the one sent you, is not the
one, thus ought to be published
but the first one of which
I now send you a copy -
I think I sent you one before,
at least I intended to do so -

The one sent you last
is only appendix - to the one
I now send & cannot be
understood without it.

Unfortunatly I have

no more copies left, but the
latter with its plate, does
sufficiently explain matters to
any one on the spot, who
cares to investigate the matter.

I will send copies to
any one you name at Athens
besides the one I now send you,
in the Eustratades.

Thanking you again most
warmly for the trouble you
are taking in this matter, I
remain, yours

J. R. Thompson
25 Ruyghmond
28 July 79

Berlin, 16 Nov. 1884
Berlin

Verehrter Freund,

Es muss sich sehr nahe herum-
schauen. Wenn man das Frühjahr 1885
nicht plant und im 1886 vorziehen, so
lässt sich das ja machen. Das geht ich
über mich gesprochen, aber nicht abgelehnt
werden. Man muss die Absicht haben, dass
niemand wissen. Nachher wir also noch ein-
ge Wochen, vielleicht bis Mitte December, und
entscheiden wir uns dann. Länger lässt sich
die Entscheidung nicht hinaufschieben, denn
sowohl in Athen, als in der übrigen Welt muss
man sich vorbereiten, und dazu sind doch
mindestens einige Monate nötig.

In Bezug auf das Comité pour l'orga-
nisation in Athen scheine ich, dass die
Mitglieder des Ath. Soc. der Comité pour l'orga-
nisation gewillt sind. Es ist ein Comité, das
man sich bilden wird. Aber man muss doch
auch vorläufig Vorarbeiten wegen der neuen
Mitglieder haben, und das lässt sich doch wohl
machen.

nur in Athen machen. Ich würde gerne
den, es wäre am besten, wenn Sie darüber
privat mit der österreichischen Gesand-
schaft und mit den verschiedenen archäolo-
gischen Instituten in Verbindung treten.

Endlich möchte ich darauf aufmerksam
machen, dass es nicht ist, den Mittelpunkt der
Interesse einige archäologische Institute
Punkt zu setzen. Ich denke z. B. an Athen,
Lamiae (?), Sparta (?), Thessalonika,
Korinth, Olympia. Würde die Regierung die
letzten für ein Dampfboot geben?

Khongabé ist nicht gefahren und hat
sich den besten Mann gesucht. Er kann
ausserordentlich nicht mehr, ist aber mit
meinem Vorschlag in Bezug der für die
für immer einverstanden.

Der künftige Vertrag zu unterzeichnen,
habe ich Ihnen in Blau bei, auf welchem
ich die 3 Hauptpunkte bezeichnen habe. Ich
von

von gestern bei 1 und 2 zu den Aufga-
ben der Arbeit permanent.

Der Artikel von Köpfer aus der An-
gen der Zeitung ist mir angekommen. Ich
hoffe es kann Ihnen noch eine Freude
und wird ja wahrscheinlich gut wirken.

Unsere Herren sind nicht mehr. Ich
habe mit mehr als 23000 Stimmen meinen
Gegner geschlagen. Aber die alte Disziplin
Konstitutionenpolitik und meine Opposition
sagen, ganz von jenen Voraussetzungen aus.
Aber es wird nicht lang dauern, wenn das
zu ändern. Donnerstag beginnt die Arbeit.
Die Arbeit wird sich dann ändern.

Ich habe Ihnen aus dem Testament
einige der wichtigsten Tugenden wissen
Sie in meine Gegenwart ruhig stehen; ich
hoffe, dass Sie mich lange überleben werden.

Mit herzlichsten Grüßen an die Jungen

Ihr treuer Freund

Russ. Simon

Haben Sie einmal an Capelin geschrieben? Wenn
nicht, so bitte ich Sie, es zu tun.

115(a)
P. BEAURAIN
RECEVEUR DE RENTES
SUCC^R DE M^R DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

582
Paris 28 Juillet 1879.
à Monsieur H. Schenck
à Kissingen - Bavière -

Monsieur,

J'ai le plaisir de répondre à vos
deux dernières lettres des 20 et 24 courant.
Je l'aurais fait plus tôt, mais je
n'ai pu avoir qu'aujourd'hui lavis
de Monsieur Bropez sur votre maison.
De la rue Subreuil.

Comme d'abord, il n'y a pas de
danger pour le moment, de voir votre
maison s'écrouler et par conséquent
pas de nécessité de démolir cette
maison.

Quant à l'alignement M. r
Bropez, Monsieur Bropez, pense qu'il
pourrait se faire qu'il fut obligatoire

1879

P. Beaurain

aussi bien sur la rue Aubriot
que sur la rue des Blancs Manteaux,
par conséquent difficile d'obtenir
de la ville l'autorisation d'installer
le travail nécessaire à la partie
cathédrale. Monsieur Grapet pense
que pour être fixé sur ce point
il faudrait adresser une demande
à la ville?

Il me semble qu'il faut également
avant d'adresser cette demande, car
si nous pouvons opérer sur travail
intérieur la difficulté sera brisée.
Monsieur Grapet et moi examinerons
cela de nouveau et je vous
tiendrai au courant.

Il est certain que si la mission
avait été mise en adjudication
en allumant les bougies il y aurait
eu amateurs; C'est au moins avec
cette.

Je pense pouvoir vous

Demain l'apporterons Bonheur
St Michel n° 2, 100 f. à parts
par rétractivité de 11 Juites,
c'est-à-dire que le premier prix
entièrement le même d'octobre
au lieu du 1/2 terme.

Et renez, Je vous prie
Monsieur,

La nouvelle édition
de l'œuvre entre les mains

J. Dancin

Tagen 28/49.

583



783 (a)

1879

L. Peckel

Mein innig geliebter Bruder!

Abgesehen von unser Kasse sind von
Dir fünf, so viele ich noch von mir
Dir Rente von mir zu geben,
Du bist ja weiß, daß Du guter lieber
Bruder den regsten Kuss an
den Glücke, der Anglücke Direr
Gefühler nimmst. All eine auf
zu sein, die mir und mir selbst be-
troffen ist, ich will ich Dir mit, daß
unser älteste Bruder Rasse seit
einigen Tagen die solche Braut
unser Bruder Rasse, sind
denso liebendstigen, all guten
Mann ist. Die ist eine sehr
glückliche Braut, und wir sind
sehr erfreut über diese gute Par-

Ihre. Richter Rachen kann
 O. von nach Drogen und solche
 sich gleich beim ersten Besuche
 in Rache, zunächst sie früher viel
 und, aber jetzt nicht, da er erst
 sein Fortschreiten misachtet
 machen sollte. Da nach Rache
 eine Malle in Person zum B.
 kündigt an und hat bereits ihn,
 schon jetzt mit seinem Auszuge
 fortzubringen. Die Kunst der
 Kunst, mit ihm fründe wohl sein
 kann, das ein solcher Mann, der
 die vornehmen und reichen Mäz
 der insofern Tante mit frönen
 genommen hätte, und so die
 der sich ihm bemerken, insofern
 Rache, ein ganz neues Mäz
 wüßte! so kommt und immer
 der ausgesprochen Fortschreiten
 Madlenburg, und da er selbst
 ein vorzüglichster Redner ist, wird
 er gewiß bald eine Person be-
 kommen. Auch jetzt soll die

Geschichte sein, da Rache sich wohl zu
 ganzem mit bilden muß.
 Dieser lieben Frau und Kindern
 die gesagten Grüns und die
 besten Wünsche für eine aller ge-
 sundheit. Ihr Wunsch, das zu sein
 dessen muß ich sein, Wunsch, Ihr der
 unbegrenzten Verbindung wegen
 muß nach Drogen kommen, so
 kommen wir nach Rache, da man
 gerade wissen wird. Großes bittet
 ich die liebe Tante, nicht von
 dieser Verbindung an Drogen oder
 sonst zu schreiben, da in Rache
 und demgegenüber nach demselben
 der Bräutigam wissen und
 die Verbindung bis nach dem heu-
 tigen geschehen werden
 soll, da von den Examinatoren
 manche Wörter haben, die sich
 guttun auf ihn machen und
 ab ihm nicht möglich werden könn-
 en.
 Auch die gesagten Grüns von
 Mann und Kindern an die und die
 zu lieben verbleibe ich Ihnen.
 Ihr ergebener
 Di. K. K.

1879
E. Blavier

P. BEAUBRAIN
RECEVEUR DE RENTES
SUCCE^R DE M^r DESTIGNY
PARIS
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

87(a)

Paris, le 29 juillet 1879. 584
Messieurs le Docteur H. Schlimann,
à Kirmingen.

Monsieur,

En réponse à votre lettre du 27 courant
j'ai le plaisir de vous apprendre que l'appar.
du H. Stage vous a été loué ^{aujourd'hui} à M^r Bagnier
Juge d'instruction au Tribunal de la Seine au
prix de 2100^f. à partir du 1^{er} juillet courant
avec bail de 3 ou 9 ans. J'en suis bien aise
à cette bonne occasion car nous avons eu
peu d'amateurs et je craignais une vacance
même pour octobre.

Il reste à faire dans l'appartement quelques menus
réparations;

Cheminée Cassée à la porte du garde manger

— 2^e — à une porte des fourneaux de la cuisine

Robinet du fourneau qui ne donne pas d'eau

Crochet qui manque à la tabatière de la chambre de domestique

Porte à clair-voie de la cave, démolie par
suite du séjour de l'eau dans les caves

87 (6)

Les petites réparations ont été promises au
Locataire qui doit emménager incessamment.

Je me conformerai à vos instructions
pour vos Lettres.

Et j'ai l'honneur d'être,
Messieurs,

Votre bien dévoué Serviteur

Eug. Blavier

BV 112

DE LA BIBLIOTHEQUE

DE LA VILLE DE PARIS

DE LA BIBLIOTHEQUE

DE LA VILLE DE PARIS

Kissingen 29. 7. 79.

Ihre verehrte Frau!

Die freundliche Empfehlung Ihres Besuchs
vom 28. d. M. habe ich Ihnen an-
gebracht mit, daß ich mich von
meinem Herzen für Sie, Ihren
und Ihren Sohn herzlichst be-
grüße zu genügen und von
meiner herzlichsten Liebe
der Begrüßung Ihres kleinen
Mädchens weihen will, und
ich mich zu jeder Zeit über
Krisen und Freude sehr lieb
genommen habe.

Ich wünsche mich persönlich
herzlich über den Aufenthalt zu
wundern - mich über ihre Körper-
liche Pflanz - für die kleine
mutter.

vergrüßeln und mich in der
Küche und im Zimmer zu
unterrichten, somit meine
Fähigkeiten und Kenntnisse
vergrüßeln und alles zu thun
was ich vermag, das Genuß
des Lebens zu haben und Gutes
thun und leben zu lassen!

Weshalb ich die Ehe nicht jetzt
schließen erwünscht habe mit
Ihnen und Ihnen wünschste
Ihren Genuß zu genießen
sonst es nicht überflüssig
wäre, nicht nur besonders
den Wunsch mit zu sprechen mit
den Eltern und der Familie
und Familien-Mitgliedern
verfügen zu werden. Die Lebens-
mündigkeit ist und Weise mit
der Sie mich begreifen, es mich
bessere, daß meine Wünsche
auch in Erfüllung gestellt
werden können.

Mit der Hoffnung, daß mich
Ihre große Gutmütigkeit mich
sehr zu unterstützen hilft,
freundt

grüßen und - dem Tode zum
Leben mich zu jeder Freude-
füllen möge, verbleibe ich

Mit herzlichster Grussendung

Ihre

sehr ergebene

Marie Mellin.

My Dear Dr Schliemann

It has just been
printed out to me,
drawn there is a kind
mistake on the first
page, of my pamphlet,
at the bottom.

It is there said that
Michaelis left my letter

Dr Schliemann

1879

to have an answer at
 to nearly two years—
 when as, as is shown
 by the first paragraph—
 it is—as I believe I
 originally wrote it—more
than a year—

If you are hurrying
 a translation yet made
 pray let this alteration
 be attended to, as it is
 liable to give offence, &
 oblige. Yours truly
 J. M. Keynes
 20 Doughty Place
 29 July 79.

P.S. You can give don
 copy now sent to any
 one who you think will
 take an interest in the matter.
 J. M.

Riser

Truss

7 ft square in plan

with # 438

587a

59^e Année.**SOCIÉTÉ DE GÉOGRAPHIE***fondée en 1821, reconnue d'utilité publique en 1827.*

1880.

Tableau des jours de séances,*(1^{er} à 3^e Vendredis de chaque mois.)*à l'Hôtel de la Société, Boulevard S^t Germain, 184.

Janvier	Février	Mars	Avril	Mai	Juin.	Juillet	Août	Sep ^{bre}	Oct ^{bre}	Nov ^{bre}	Déc ^{bre}
9	6	5	2	7	4	2	6			5	3
23	20	19	16	21	18	16			15	19	17

Les Séances s'ouvrent à 8 heures précises.

Tous les membres de la Société peuvent prendre part aux discussions avec voix délibérative.

(La Commission centrale se réunira en séances administratives, Boul^d S^t Germain, 184, les Vendredis 16 Janvier - 13 Février - 12 Mars - 9 Avril - 14 Mai - 11 Juin - 9 Juillet - 12 Novembre - 10 Décembre.)La Bibliothèque est ouverte tous les jours non fériés de 11 h. à 4 h., Boul^d S^t Germain, 184.S'adresser pour les réclamations et les renseignements à l'Agent de la Société, B^{is} S^t Germain, 184.

~~17~~
SOCIÉTÉ

DE

GÉOGRAPHIE

FONDÉE EN 1821

Reconnue d'utilité publique en 1897.

Boulevard St Germain, 184

PARIS.

438

587

Les Séances ont lieu les 1^{ers} et 3^{es} Vendredis de chaque mois

à 8 heures du soir,

à l'Hôtel de la Société de Géographie

Boulevard St Germain, 184.

Paris, le 29 Juillet 1879.

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous informer que la
Commission Centrale se réunira Vendredi 1^{er} Août,
à 8 heures précises du soir, à l'Hôtel de la Société
de Géographie, Boulevard St Germain, 184.

Vous êtes prié d'assister à cette réunion.

Le Secrétaire Général,

Mannoir

Ordre du Jour :

Serpa Pinto. — Détails sur les travaux exécutés
pendant son voyage.

Paul Soleillet. — Voyage au pays de Ségou.

L. Simonin. — Le travailleur chinois en Amérique,
souvenirs de voyages.

Louis Vossion. — La Birmanie au point de
géographique.

1879

Geographie

Paris, le 29 juillet 1879

A Monsieur le Dr Schliemann

à Kissinger.

Monsieur,

Vous avons l'honneur de vous informer que nous vous avons adressé par la poste, comme vous nous le recommandiez, les 2 ex. de votre ouvrage "Mycènes" pour solde desquels vous nous avez envoyé un chèque de 48.10 dont votre compte est crédité.

Vous trouverez sous ce pli notre facture s'élevant seulement à fr 41.95 à votre débit.

Sur sa demande, nous avons envoyé à M. le Prof. Ivanoff, de Kiess, l'ex. que nous tenions à sa disposition suivant les instructions que vous nous aviez données.

Veuillez agréer, Monsieur, nos civilités très distinguées.

Marret

316

547 (6)

5886

LIBRAIRIE HACHETTE ET C^{ie}, BOULEVARD SAINT-GERMAIN, N° 79, A PARIS.

Folio 4714

Fourni à Monsieur le Docteur Schliemann

Remis

à la poste

H. & C^{ie}. n°

85084

Paris, le

25 juillet 1879

2 Schliemann Mycènes go br
affs

25 1/4

L'exempl. relié pesant plus de 2 Kilos poids maximum
pour la poste n'avons pu avoir le remplacer par un ex.
broché.

FR.

C.

FR.

C.

37 50

3

41 25

1879

Hachette & Co

15 Décembre 1878.

N° 96.

PUBLICATIONS NOUVELLES

LIBRAIRIE HACHETTE ET C^{ie}

Boulevard Saint-Germain, 79 à Paris

ÉTRENNES DE 1879

I. Format in-folio.

L'ARIOSTE : ROLAND FURIEUX, traduction nouvelle par A. J. Du PAYS, enrichie de 80 grandes compositions tirées à part et de 550 vignettes insérées dans le texte reproduites par le procédé héliographique de C. Gillot, ou gravées sur bois d'après les dessins de GUSTAVE DORÉ. Un vol. in-f° de Dante, richement cartonné avec fers spéciaux, 150 francs.

La demi-reliure dos en chagrin, plats en toile, tranches dorées, se paye en sus, 25 francs.

Il a été tiré 50 exemplaires numérotés sur papier Whatman, — 50 sur papier de Chine — et 25 sur papier du Japon. —
Prix de chaque exemplaire tiré sur papier Whatman : 250 fr.; — sur papier de Chine : 300 fr.; — sur papier du Japon 350 fr.

II. Format in-4°.

AUCASSIN ET NICOLETTE, chantefable du XII^e siècle, traduite en français moderne et enrichie de 9 gravures par BIDA. Un beau volume petit in-4, avec une préface de M. GASTON PARIS.

Il a été tiré 500 exemplaires sur papier vélin ordinaire, — 100 exemplaires sur papier de Chine, — 100 exemplaires sur papier Whatman — et 25 exemplaires sur papier du Japon.

Prix de chaque exemplaire broché sur papier ordinaire : 20 fr.; — sur papier Whatman : 40 fr.; — sur papier de Chine : 50 fr.; — et sur papier du Japon : 400 fr.

Ce charmant volume est l'œuvre de M. Bida, pour la traduction comme pour les illustrations qu'il a composées et gravées lui-même à l'eau-forte.

GOURDAULT (Jules) : LA SUISSE, études et voyages à travers les 22 cantons. Première partie : Genève, Vaud, Valais, Berne, Unterwalden, Lucerne, Zoug, Schwyz et Uri, contenant 450 gravures sur bois. Un magnifique vol. grand in-4, broché, 50 francs. Relié richement, tranches dorées, 70 francs.

Conditions et mode de la publication :

La Suisse formera environ 100 livraisons, soit de six volumes, se vendant séparément et contiendra 700 gravures. Chaque livraison,

contenant 16 pages in-4, protégées par une couverture, se vend 1 fr. Il paraît une livraison par semaine depuis le 27 avril 1878.

LE TOUR DU MONDE, nouveau journal des voyages, publié sous la direction de M. Édouard CHARTON, et très richement illustré par nos plus célèbres artistes.

Année 1878

Elle contient les voyages de M. Wiener, au Pérou; de M. de Corbigny, à Hué; du capitaine Chapman, dans l'Asie centrale; de M. André, dans l'Amérique équinoxiale; de M. de Lamothe, au Canada et à la rivière Rouge; de M. Raffray, sur la côte du Zanguebar; de M. H. Belle, en Grèce; de M. F. de Mély, dans la Russie méridionale; de M. H. M. Stanley, à travers l'Afrique; du capitaine Nares, à la mer Polaire; de M. de Coster, à Amsterdam; de Mme X***, au Pays des Diamants; de M. Pinart, à l'île de Pâques; du Dr Testevuide, à l'île de Chio, et de M. Marche, au Gabon.

Est illustrée de 500 gravures sur bois, dessinées par A. de Bary, S. Barclay, E. Bayard, Belle, Ph. Benoist, H. Catenacci, Chapuis, C. Delort, A. Dero, Dosso, A. Dupuy, A. Faguet, A. Ferdinandus, Formant, E. Guillaume, Goutzwiller, Hubert-Clerget, P. Kauffmann, Lafosse, D. Lancelot, J. Lavée, D. Maillart, O. Mathieu, Riou, A. Rixens, E. Ronjat, P. Schrader, P. Sellier, Sorrien, Taylor, E. Théron, Valnay, Varé, G. Vuillier, Th. Weber. — Et renferme 27 cartes ou plans.

Prix de l'année 1878, brochée en un ou deux volumes : 25 francs.

La reliure en percaline se paye en sus : En un volume, 3 fr. —

En deux volumes, 4 fr.

La demi-reliure chagrin, tranches dorées : En un volume, 6 fr. —

En deux volumes, 10 fr.

La demi-reliure chagrin, tranches rouges semées d'or : En un volume, 7 fr. — En deux volumes, 12 fr.

Les dix-neuf premières années sont en vente.

Les années 1870 et 1871 ne forment ensemble qu'un seul volume, la collection comprend actuellement 18 volumes, qui contiennent 315 voyages, plus de 10 500 gravures, 380 cartes ou plans, et se vendent chacun le même prix que l'année ci-dessus annoncée.

III. Format in-8°.

LE JOURNAL DE LA JEUNESSE, nouveau recueil hebdomadaire illustré pour les enfants de 10 à 15 ans.

Année 1878

Les six premières années de ce nouveau recueil forment douze magnifiques volumes grand in-8 et sont une des lectures les plus at-

trayantes que l'on puisse mettre entre les mains de la jeunesse. Elles contiennent des nouvelles, des contes, des biographies, des récits d'aventures et de voyages, des causeries sur l'histoire naturelle, la géographie, l'astronomie, les arts et l'industrie, etc., par Mmes Colomb, Emma d'Erwin, Zénaïde Fleuriot, Julie Gouraud, Marie Maréchal, de Witt, née Guizot, MM. A. Assollant, A. de la Blanchère, Léon Cahun, Richard Cortambert, Louis Enault, J. Girardin, Amédée Guillemin, Charles Joliet, Th. Lally, Étienne Leroux, J. Levoisin, J. Lévy, Xavier Marmier, Ernest Menault, Eugène Muller, Louis Rousset, G. Tissandier, P. Vincent, etc., et sont illustrées de 3 500 gravures sur bois, dessinées par Émile Bayard, Ph. Benoist, Bertall, B. Bonnafoux, Boutet de Monvel, G. Cain, H. Castelli, H. Catenacci, Crafty, Hubert-Clerget, A. Faguet, J. Féral, Ferdinandus, E. Gilbert, Godefroy Durand, P. Kauffmann, Körner, F. Lix, A. Marie, A. Messel, J. Moynet, A. de Neuville, Jules Noël, P. Philippoteaux, Regamey, E. Riou, Sahib, P. Sellier, F. Sorrieu, Taylor, E. Théron, Valnay.

Prix de chaque année, brochée en deux volumes : 20 fr.
Chaque semestre, formant un volume, se vend séparément, 10 fr.
La reliure en percaline rouge, tranches dorées, se paye en sus, par volume, 3 fr.

*
* *

GUIZOT : L'HISTOIRE DE FRANCE DEPUIS 1789 JUSQU'EN 1848, racontée à mes petits-enfants, leçons recueillies par M^{me} DE WITT, née GUIZOT. Tome 1^{er}, comprenant l'Histoire de France depuis 1789 jusqu'en 1808, et illustré de 104 gravures dessinées sur bois par Émile Bayard, C. Delort, F. Lix, D. Maillart, E. Ronjat, A. Taylor, Th. Weber. Un magnifique volume grand in-8 Jésus, broché, 23 francs; richement relié avec fers spéciaux, tranches dorées, 30 francs.

Conditions et mode de la publication :

L'Histoire de France depuis 1789 jusqu'en 1848 formera deux volumes in-8, imprimés comme l'Histoire racontée à mes petits-enfants, dont elle sera le complément. Le premier volume comprend l'histoire de la Révolution française jusqu'au milieu de l'Empire (1789-1808); le second sera consacré à la fin du gouvernement impérial et à la Monarchie constitutionnelle (1808-1848). Ils seront illustrés d'environ 200 gravures, d'après de magnifiques dessins dus au crayon des artistes les plus en renom. Ces gravures représenteront des scènes et des personnages historiques, des portraits, des costumes; des monuments; les éléments en seront puisés aux meilleures sources.

Les deux volumes se composeront d'environ 90 livraisons; chaque livraison, illustrée d'au moins une grande gravure, contient 16 pages et est protégée par une couverture. Le prix de la livraison est de 50 centimes.

Il paraît régulièrement une livraison par semaine depuis le 6 avril 1878.

*

DURUY (Victor), membre de l'Institut, ancien ministre de l'Instruction publique : **HISTOIRE DES ROMAINS** depuis les temps les plus reculés jusqu'à l'invasion des barbares. Nouvelle édition contenant plus de 2 000 gravures dessinées d'après l'antique et 100 cartes ou plans. Tome 1^{er} (des origines à la troisième guerre punique), illustré d'environ 500 gravures sur bois d'après l'antique et accompagné de 10 cartes et de 7 planches en couleurs. Un magnifique volume in-8 Jésus, broché, 25 francs; richement relié avec fers spéciaux, tranches dorées, 32 francs.

Conditions et mode de la publication :

Cette nouvelle édition de l'Histoire des Romains, par M. Victor Duruy, formera six ou sept volumes in-8 Jésus, d'environ 800 pages chacun. Elle contiendra plus de 2 000 gravures d'après l'antique, 100 cartes ou plans et paraîtra par livraisons. Chaque livraison, composée de 16 pages et protégée par une couverture, se vend 50 centimes. Il paraît régulièrement une livraison par semaine depuis le 9 mars 1878.

RECLUS (Élisée) : NOUVELLE GÉOGRAPHIE UNIVERSELLE, LA TERRE ET LES HOMMES. L'Europe septentrionale. Première partie : *Nord-Ouest (Belgique, Hollande et Îles-Britanniques)*. Un magnifique volume in-8 Jésus, contenant 6 cartes tirées à part et en couleurs, 206 cartes insérées dans le texte et 80 gravures sur bois, d'après les dessins de MM. Barclay, Ph. Benoist, G. Durand, Féral, Hubert-Clerget, P. Langlois, F. Lix, P. Richner, Sorrieu, Taylor, Théron, Th. Weber. Broché, 30 francs; richement relié, avec fers spéciaux, dos en maroquin, plats en toile, tranches dorées, 37 francs.

En vente : Tome 1^{er} : L'EUROPE MÉRIDIONALE (*Grèce, Turquie, Roumanie, Serbie, Italie, Espagne et Portugal*). — Un magnifique volume in-8 Jésus, contenant 4 cartes en couleurs, 174 cartes insérées dans le texte et 73 gravures sur bois. — Broché, 30 fr.; relié, 37 fr.

Tome II : LA FRANCE. Un magnifique volume in-8 Jésus, contenant une grande carte de la France, 10 cartes en couleurs, 234 cartes insérées dans le texte et 69 vues et types gravés sur bois. — Broché, 30 fr.; relié 37 fr.

Tome III : L'EUROPE CENTRALE (*Suisse, Autriche-Hongrie, Allemagne*). — Un magnifique volume in-8 Jésus, contenant 10 cartes en couleurs, 210 cartes dans le texte et 70 vues et types gravés sur bois. — Broché, 30 fr.; relié, 37 fr.

Conditions et mode de la publication :

La Nouvelle Géographie universelle de M. Élisée Reclus se composera de 10 à 12 beaux volumes grand in-8 (environ 600 livraisons). Chaque volume, comprenant la description d'une ou de plusieurs contrées, formera pour ainsi dire un ensemble complet et se vendra séparément.

Chaque livraison, composée de 16 pages et d'une couverture, et renfermant au moins une gravure ou une carte tirée en couleur, et généralement plusieurs cartes insérées dans le texte, se vend 50 centimes. Il paraît régulièrement une livraison par semaine depuis le 8 mai 1875.

*
* *

SCHLIEMANN (Henri) : MYCÈNES. Recherches, fouilles et découvertes faites à Mycènes et à Tirynthe, avec une préface de M. GLADSTONE. Ouvrage traduit de l'anglais, avec l'autorisation de l'auteur, par J. GIRARDIN. Un magnifique volume in-8 Jésus, contenant 8 cartes et plans, et illustré de gravures sur bois représentant plus de 700 objets trouvés pendant les fouilles. — Broché, 25 francs; relié, dos en chagrin, plats en toile, tranches dorées, 32 francs.

*

STANLEY (H.-M.) : A TRAVERS LE CONTINENT MYSTÉRIEUX, ou les sources du Nil, les grands lacs de l'Afrique équatoriale, le fleuve de Livingstone et l'Océan Atlantique. Ouvrage traduit de l'anglais, avec l'autorisation de l'auteur, sous la direction de M^{me} H. LOREAU, illustré de 100 gravures et accompagné de 3 cartes. Deux beaux volumes in-8 raisin, brochés, 20 francs; reliés, dos en maroquin, plats en toile, tranches dorées, 28 francs.

*

FIGUIER (Louis) : CONNAIS-TOI TOI-MÊME, notions de physiologie à l'usage de la jeunesse et des gens du monde. Ouvrage illustré de 25 gravures sur bois, d'après les dessins de C. GILBERT, de 150 figures techniques d'après les dessins de KARMANSKI, gravées sur cuivre par Rapine et accompagné d'une planche en couleurs. Un beau volume in-8 raisin, broché, 10 francs; relié, dos en chagrin, plats en toile, tranches dorées, 14 francs.

FLEURIOT (M^{lle} Zénaïde) : **GRAND CŒUR**. 1 vol. illustré de 45 gravures dessinées sur bois par C. DELORT. — Broché, 5 francs; cartonné en percaline à biseaux, tranches dorées, 8 francs.

*
* *

ASSOLLANT (Alfred) : **MONTLUC. LE ROUGE**, deuxième et dernière partie. 1 volume illustré de 44 gravures dessinées sur bois par SAHIB. — Broché, 5 francs; cartonné en percaline à biseaux, tranches dorées, 8 francs.

*
* *

CAHUN (Léon) : **LES PILOTES D'ANGO**. 1 volume illustré de 45 gravures dessinées sur bois par SAHIB. — Broché, 5 francs; cartonné en percaline à biseaux, tranches dorées, 8 francs.

*
* *

COLOMB (M^{me}) : **L'HÉRITIÈRE DE VAUCLAIN**. 1 volume illustré de 104 gravures sur bois dessinées par C. DELORT. — Broché, 5 francs; cartonné en percaline à biseaux, tranches dorées, 8 francs.

*
* *

CORTAMBERT (Richard) : **MŒURS ET CARACTÈRES DES PEUPLES** (*Europe, Afrique*). 1 volume illustré de 60 gravures. — Broché, 5 francs; cartonné en percaline à biseaux, tranches dorées, 8 francs.

*
* *

GIRARDIN (J.) : **LE NEVEU DE L'ONCLE PLACIDE**. Deuxième partie : *A la recherche de l'héritage*. 1 volume illustré de 98 gravures dessinées sur bois par A. MARIE. — Broché, 5 francs; cartonné en percaline à biseaux, tranches dorées, 8 francs.

*
* *

GOURAUD (M^{lle} Julie) : **COUSINE MARIE**. 1 volume illustré de 36 gravures dessinées sur bois par A. MARIE. — Broché, 5 francs; cartonné en percaline à biseaux, tranches dorées, 8 francs.

*
* *

ROUSSELET (Louis) : **LE CHARMEUR DE SERPENTS**. 1 volume illustré de 68 gravures dessinées sur bois par A. MARIE. — Broché, 5 francs; cartonné en percaline à biseaux, tranches dorées, 8 francs.

*
* *

AVENTURES ET MÉSAVENTURES DU BARON DE MUNCHHAUSEN, imitées de l'allemand par J. LEVOISIN. Un beau volume in-4, illustré de 18 planches en chromolithographie, par E. BICHARD, cartonné en percaline gaufrée et doré, 12 francs.

*
* *

DELON (C.) : **CENT RÉCITS D'HISTOIRE NATURELLE**. 1 volume in-4, illustré de 150 vignettes intercalées dans le texte, cartonné en percaline avec fers spéciaux, tranches dorées, 6 francs.

*
* *

PETIT (Léonce) : **PAUL LE DÉSŒBÉISSANT**. Album in-4, illustré et colorié, cartonné, 4 francs.

V. Format in-18 jésus.

BIBLIOTHÈQUE DES MERVEILLES

Encyclopédie instructive et amusante, à l'usage des familles et des gens du monde, publiée sous la direction de M. Édouard CHARTON. Prix : 2 fr. 25 le vol. — La reliure en percaline bleue, tranches rouges, se paye en sus 1 fr. 25 cent.

AUGÉ DE LASSUS : **VOYAGE AUX SEPT MERVEILLES DU MONDE**. 1 volume illustré de 21 vignettes par BARCLAY.

*
* *

BREVANS (de) : **LA MIGRATION DES OISEAUX**. 1 volume illustré de 89 vignettes par RIOU et MESNEL.

*
* *

COLOMB : **LA MUSIQUE**. 1 volume illustré de 119 vignettes par GILBERT.

*
* *

DU MONCEL (le comte) : **LE TÉLÉPHONE, LE MICROPHONE ET LE PHONOGRAPHE**. 1 volume illustré de 67 figures par B. BONNAFOUX.

*
* *

LACOMBE (P.) : **LE PATRIOTISME**. 1 volume illustré de 3 héliogravures.

BIBLIOTHÈQUE ROSE ILLUSTRÉE

POUR LES ENFANTS ET LES ADOLESCENTS

Prix : 2 fr. 25 le vol. — La reliure en percaline rouge se paye en sus, tranches jaspées, 1 fr.; tranches dorées, 1 fr. 25 cent.

LIVINGSTONE (David) : **DERNIER JOURNAL**. Edition abrégée par J. BELIN DE LAUNAY. 1 volume avec 16 gravures et une carte.

*
* *

MARCEL (M^{me} Jeanne) : **HISTOIRE D'UNE GRAND'MÈRE ET DE SON PETIT-FILS**. 1 volume illustré de vignettes par C. DELORT.

*
* *

MARÉCHAL (M^{lle} Marie) : **LA MAISON MODÈLE**. 1 volume illustré de 42 vignettes par SAHIB.

*
* *

MARTIGNAT (M^{lle} de) : **LES VACANCES D'ÉLISABETH**. 1 volume illustré de 46 vignettes par KAUFFMANN.

*
* *

PITRAY, née de Ségur (M^{me} la vicomtesse de) : **LE FILS DU MAQUIGNON**. 1 volume illustré de 65 vignettes par RIOU.

*
* *

STOLZ (M^{me} de) : **LE SECRET DE LAURENT**. 1 volume illustré de 32 vignettes par SAHIB.

*
* *

WITT, née Guizot (M^{me} de) : **EN QUARANTAINE**. 1 volume illustré de 48 vignettes par FERDINANDUS.

1879

Macchettelli

PUBLICATIONS NOUVELLES DE LA LIBRAIRIE HACHETTE ET C^e

V. Format in-42 Jésus.

BIBLIOTHÈQUE DES MERVEILLES

Encyclopédie instructive et amusante à l'usage des familles et des gens du monde, publiée sous la direction de M. Edouard Chantre. Prix : 1 fr. 25 le vol. — La reliure en percaline bleue, tranches dorées, se paye en sus 1 fr. 25 cent.

VOYAGE DE LASSUS : VOYAGE AUX SEPT MERVEILLES DU MONDE. 1 volume illustré de 21 vignettes par Bar-Claud.

BRÉVINS (de) : LA MIGRATION DES OISEAUX. 1 volume illustré de 80 vignettes par H. de Massary.

COLOMB : LA MUSIQUE. 1 volume illustré de 119 vignettes par G. Girard.

DU MONDE (le monde) : LE TÉLÉPHONE, LE MICROPHONE ET LE PHONOGRAPHE. 1 volume illustré de 67 figures par H. Bonnet.

LACOMBE (P.) : LE PATRIOTISME. 1 volume illustré de 3 illustrations.

BIBLIOTHÈQUE NOUVEILLE

Prix : 2 fr. 25 le vol. — La reliure en percaline rouge se paye en sus, tranches dorées, 1 fr. 25 cent.

LIVINGSTONE (David) : DERNIER JOURNAL. Édition augmentée par J. B. de Lamoignon. 1 volume avec 16 gravures et une carte.

MARCEL (M^{me} Jeanne) : HISTOIRE D'UNE GRAND-MÈRE ET DE SON PETIT-FILS. 1 volume illustré de vignettes par C. Decort.

MARÉCHAL (M^{me} Marie) : LA MAISON MODÈLE. 1 volume illustré de 42 vignettes par Saurin.

MARTIGNAT (M^{me} de) : LES VACANCES D'ÉLISABETH. 1 volume illustré de 16 vignettes par R. Vauvray.

PITRAY, née de Ségur (M^{me} la vicomtesse de) : LE FILS DU MAÇONNIER. 1 volume illustré de 65 vignettes par Riou.

STOLZ (M^{me} de) : LE SECRÈT DE LAURENT. 1 volume illustré de 32 vignettes par Saurin.

WITT, née Gaillet (M^{me} de) : EN QUARANTAINE. 1 volume illustré de 48 vignettes par R. Vauvray.

FLEURYOT (M^{me} Xénie) : GRAND CŒUR. 1 vol. illustré de 45 gravures dessinées sur bois par C. Decort. — Broché, 5 francs ; cartonné en percaline à discrets, tranches dorées, 8 francs.

ASSOLANT (Alfred) : MONTICUT LE ROUGE, GÉNÉRAL et dernière partie. 1 volume illustré de 45 gravures dessinées sur bois par Saurin. — Broché, 5 francs ; cartonné en percaline à discrets, tranches dorées, 8 francs.

CAHUN (Léon) : LES PHOTES D'ANGO. 1 volume illustré de 45 gravures dessinées sur bois par Saurin. — Broché, 5 francs ; cartonné en percaline à discrets, tranches dorées, 8 francs.

COLOMB (M^{me}) : L'HERITIÈRE DE VAUCLAVE. 1 volume illustré de 104 gravures sur bois dessinées par C. Decort. — Broché, 5 francs ; cartonné en percaline à discrets, tranches dorées, 8 francs.

CORTAMBERT (Richard) : MEURS ET CARACTÈRES DES PEUPLES (Europe, Afrique). 1 volume illustré de 60 gravures. — Broché, 5 francs ; cartonné en percaline à discrets, tranches dorées, 8 francs.

GIRARDIN (J.) : LE NEVEU DE LONGLE PACIDE. Dernière partie : 4 livrets de 16 pages. 1 volume illustré de 98 gravures dessinées sur bois par A. Maréchal. — Broché, 5 francs ; cartonné en percaline à discrets, tranches dorées, 8 francs.

GOURAUD (M^{me} Marie) : COUSINE MARIE. 1 volume illustré de 86 gravures dessinées sur bois par A. Maréchal. — Broché, 5 francs ; cartonné en percaline à discrets, tranches dorées, 8 francs.

ROUSSELET (Louis) : LE CHARMEUR DE SERPENTS. 1 volume illustré de 63 gravures dessinées sur bois par A. Maréchal. — Broché, 5 francs ; cartonné en percaline à discrets, tranches dorées, 8 francs.

DE MUNCHINGEN, baron de Lichtenau par J. J. de Vries. Un beau volume in-4 illustré de 16 planches en chromolithographie, par H. Riou, cartonné en percaline rouge et doré, 12 francs.

DEJON (G.) : CENT RECITS D'HISTOIRE NATURELLE. 1 volume in-4 illustré de 120 vignettes intercalées dans le texte, cartonné en percaline avec fers spéciaux, tranches dorées, 8 francs.

PITIT (Léon) : PAUL LE DÉROBESANT. Album in-4 illustré et colorié, cartonné, 1 franc.

1879

J. G. Schmeider

510 (a)

589

Josephus fides !

Während meines langen Aufenthaltes in Leipzig
 ist mir ganz der Geist zu Theil geworden, mit dem
 man sich dem unerschütterlichen Glauben
 persönlich zuwenden zu werden, aber der auch das
 zuversichtlich, am folgenden Tag diese Bekanntschaft
 zu machen zu können, ist mir versagt geblieben. Es
 ist mir sehr bedauerlich, daß ich die Gelegenheit dazu
 nicht ergriffen habe, um mich mit dir
 persönlich zu besprechen oder wenigstens dich in der
 Leipziger Bibliothek zu sehen, wo wir die Gelegenheit
 zu haben werden, wenn es dir beliebt, du dich mit mir
 persönlich und auch mit den anderen zu besprechen.

Ich hoffe, meine Besuche zu Hause zu Hause zu sein,
 aber nicht mehr, da ich die Leipziger Bibliothek
 nicht so lange sehen und auch nicht so lange sehen kann,

[illegible]

Indem ich Ihnen und Ihrer lieben Familie die
besten Wünsche von dem besten Wunsche, wie aber als
sofort, wie gesagt, die Wiederherstellung des Glücks erwün-
sche, Ihnen das obige noch einmal zu bezeugen, da-
ß ich in unermüdeten Anstrengung

Jr

Loving
 Jan 30. Dec. 1879.

Dr. J. G. Francis
Professor and Librarian

Würzburg, 30. Juli 1879. ⁵⁹⁰

Hochverehrter Freund!

Im Besitze Ihres lieben Gestrigen werde ich alles nach besten Kräften besorgen, erlaube mir aber zugleich, darauf aufmerksam zu machen, ob bei der jetzt herrschenden Hitze die Reise von 2.10 bis 4.45 nicht eine Tortur ist, während, wenn Sie um 5 abreisen, Sie kaum länger aber bedeutend angenehmer fahren.

Mit den herzlichsten Grüßen an Sie und Ihre hochverehrte Frau Gemahlin und in der Hoffnung auf ein vergnügtes Wiedersehen

Ihr freundschaftlich ergebener

F. E. Frey

1879
F. E. Frey

Telegraphenstation

Aufgegeben in

Nr.

W.

den

187

Uhr

M. ^V/_N M.

Dienstliche Zusätze:

Expedirt

187

Uhr

M. ^V/_N M.

TELEGRAMM.

Nr.

2798
Ks

Schlösser am

No in Neckenburg

Eckenbrecher

1879

von Eckenbrecher

EMILE ERLANGER & C^{IE}

20, RUE TAITBOUT

PARIS

361(a)

Paris, le 30 Juillet 1879

592

Monsieur H. Schliemann

Kissingen

Nous référant à notre lettre du 26 J.,
nous débitons y compte de
f 48,70 pour y petit cheque
En nous

plus de
3598 f 8000.- Val 2 tout pour
dispositions à 3 j. de vue
de Monsieur Pericles Dendopoulos
Agréé, Monsieur, nos salutations
distinguées
Emile Erlanger

361 (8)

1879
C. Erlanger & Co



Monsieur H. Schliemann
Hotel Ourhaus

Kissingen
Bavière

with # 361

COURS DE LA BANQUE ET DE LA BOURSE

Anciens Cours de CHOISY & BRESSON réunis

MERCREDI

Bureaux d'Abonnement : V. DESFOSSÉS & C^e, 31, place de la Bourse.

30 JUILLET 1879

REVENU	Précéd. Clôture	REPORTS	COURS	FONDS PUBLICS	PRIX AU COMPTANT	TERME	1 ^{er} COURS	PLUS HAUT	PLUS BAS	DERNIER COURS
Exercice	Comp ^e	Terme	du Comp ^e à la liq.	d'une liq. à l'autre	de COMPTES					
3f	82 25	82 30		20 21	82 20	3 % jouissance 1 ^{er} juillet 1879.....	82 20 25			
						COURS MOYEN : 82 22 1/2				
4f	103 50	87			111 90	4 % jouissance 22 mars 1879.....	111 25 75			
4f50	114	110 50			84 40	3 1/2 % amortissable, j. 16 juillet 1879...	84 160			
3f	84 40	84 32		24 25		COURS MOYEN : 84 160				
						Oblig. du Trésor, j. 20 juillet 1879.....	512 50 511 50 512 50			
20f	512 50	435			522 50	— nouv., j. 16 juin 1879.....	509 507 50 506 50			
20f	505	482 50			507 50	5 % jouissance 16 mai 1879.....	117 50 40 45 40 30 25			
5f	117 30	117 27		32 33	116 10	COURS MOYEN : 117 37 1/2				
						Bons de liquid. Départ 5 %, j. 15 juillet 79	532 50			
25f	535	480				Départ de la Seine 225 f. 4 %, j. juill. 79	239 50			
9f	238					Ville 1855-60, 500f 3 %, j. mars 1879...	520			
15f	523	380			522 50	— 1865, 500f 4 %, j. février 1879	544 545			
20f	541	447 50			535	— 1869, 400f 3 %, j. 31 janvier 79	415 412 50 410 413 75			
12f	515 50	367 50			420	— 1871, 400f 3 %, j. juillet 1879...	402 403 75			
12f	405	398 75			412 50	— quarts, —	197 1			
3f	107					— 1875, 500f 4 %, j. 15 avril 1879	529 528			
20f	528 25	492 50			525	— 1878, 500f 4 %, —	529			
20f	529	477 50			525	— Bons de liquidation, j. 20 avril 1879	538 537 50 538			
20f	538	496 25				La Foncière (assurance), 125f p., j. mai 77	849 845 825 830			
25f	830	830			840					
						Banque de France, j. juillet 1879.....	3145 3142 50			
97 1936	3145	3125			3100	Banque d'Escompte de Paris, 125f p., j. nov. 78	870 867 50 862 50			
	875	870			872 50					
50f	808 75	806 25			822 50	Banque de Paris et des Pays-Bas, j. j. 79	810 815			
42f	877 50	875			870	(Action 500 fr. t. p., ex-coupon 14.)				
12 150	425	380			427 50	Comptoir d'Escompte, j. février 1879...	875 870 867 50 865			
	520	525			475	Foncière Coloniale, 300 fr. p., j. juillet 1879	425			
35f	845	842 50			820	Crédit Agricole, 200 fr. p., j. janvier 1878	515 520			
6f	147	142 50		4f 4f50		Crédit foncier, 250f p., j. juillet 1879...	848 75 847 50			
25f	522	452 50				Société Algérienne, obl. 150f 4 %, j. févr. 79	147 146 50			
16f 25	705	680			710	— 500 fr. 5 %, j. juin 1879	522			
20f	725	722 50			720	Crédit Industriel, 125 fr. p., j. mai 1879	705			
						Crédit Lyonnais, 250 fr. p. (ex-c. 14) j. av. 79	732 50			
	535	535			536 25	Société de Crédit Mobilier, j. juillet 1879...	540 545 540 538 75			
	226 50					Crédit Mobilier ancien (ex-c. 2).....	226			
15f	702 50	690			690	Dépôts et C ^{tes} -C ^{tes} , 125 fr. p., j. mai 1879	702 50 700 702 50			
17 150	567 50	565			568 75	Société Financière, 250 fr. p., j. avril 1879	575			
15f 463	520	530			528 75	Société Générale, 250 fr. p., j. avril 1879	530 535 537 50			
27 150	631 25	632			612 50	Banque Franco-Egyptienne, j. juillet 79	631 25 630			
	292 50	290			285	(250 fr. p., ex-coupon 11.)				
	445	442 50			432 50	Banque Franco-Hollandaise (ex-c. n° 1)	290 291 25 255 290			
17 125	605	610			570	Banque Française et Italienne, j. janvier 77	448 75 445			
						(325 fr. p., ex-coupon 8.)				
3f 63	660	655			660	C ^{ie} Franco-Algérienne, 400f p., j. juillet 79	605 600			
29 160	600	580			591 25	(ex-coupon 10.)				
14 180	590	550			585	Union générale, 125 fr. p., j. juillet 1879	655			
	39	40			41 25	Bône à Guelma, t. p., j. avril 1879...	598 75 600			
17 166	585	560			575	— act. nouv. 250f p., j. avril 79	590			
33f	725	730			722 50	Charentes (en liquidation), j. février 1877	401			
						Est-Algérien, t. payé (ex-c. 6), j. mars 79	585			
55f	1140	1145			1155	Est, j. mai 1879.....	727 50 730			
40f	855	870			887 50	Paris-Lyon-Méditerranée, j. mai 1879...	1170 1160 1156 25 1155 1152 50			
68f	1460	1465			1555	Midi, j. juillet 1879.....	870 860			
56f	1140	1145			1200	Nord, j. juillet 1879.....	1470 1495 1480 1485			
25f	545 50	405			540	Orléans, j. avril 1879.....	1167 50 1190 1175 1170			
35f	775	782 50			780	Orléans à Châlons, annuités, j. févr. 1879	545 50 545			
25f	677 50	678 75			677 50	Ouest, j. avril 1879.....	780 785			
28 150	520	488 75			507 50	Docks de Marseille, j. mai 1879 (ex-c. 11)	677 50 680 675			
65f	1280	1280			1270	Magasins généraux, j. juillet 1879 (ex-c. 8)	545			
						Ailumettes (C ^{ie} g ^e), 325 fr. p., j. avril 1875	352 50			
						Gaz (C ^{ie} Parisienne), j. avril 1879.....	1285 1280			
	24	23 75			21 25	Immobilière, j. janvier 1867.....	24f 26f 24f 50			
30f	570	567 50			580	Transatlantique, j. juillet 1879 (ex-c. 36)	570			
35f	670	635			670	Messageries maritimes, j. juin 1879....	675			
50f	510	510			510	Voitures à Paris (C ^{ie} des), j. j. 79 (ex-c. 21)	510			
15f	360	310			360	Salines de l'Est, j. 15 avril 1879 (ex-c. 23)	733 75 732 50 735			
31f 438	735	735			740	Suez, Actions, j. juillet 1879 (ex-c. 41)				
8f	110	122 50			140	— Bons trentenaires, 8 %, j. mars 1879	140			
34f 474	620	620			627 50	— Délégation, j. juillet 1879 (ex-c. 20)	622 50			
4 %	69 60	69 40			69 50	4 % Autrichien, or, j. avril 1879.....	69 75 70 60			
	286 25	300			290	Khedive, Obl. Daira Sanieh, j. 15 avr. 1879	287 50 282			
30f	220	242 50			210	— Daira Khassa, j. janvier 1879	242 243 243 75 241 75			
	238	240			242 50	Egypte Dette unifiée, j. mai 1879.....				
25f	365 25	363 75			360	— Obl. priv. 5 % (ch ^e de fer), j. 15 avr. 79	63 75 365			
	383	305			377 50	— Obl. domaniale tout payé j. déc. 1878	389 381 25			
25f	15 7/8	15 1/4			15 1/8	Espagne, 3 % extérieur, j. juillet 1879...	14 7/8 15			
1 %	13	13 1/2			14	— Intérieur, j. juillet 1879.....				
1 %	436 25	447 50			440	6 % 1878 (Obl. Cuba), j. juillet 1879...	435 436 25			
30f	540				530	— Pagares, 500 fr., j. juillet 1879.....	537 50 530			
40f	80 85	79 85			80 35	Italien, 5 %, j. juillet 1879.....	79 90 80			
	81 20					— Coupures au-dessous de 50 francs.				
3 %	50 50	37 50				— 3 %, j. avril 1879.....				
15f	81 35	81 40			81 50	Victor-Emmanuel (Ob. 1863), j. avr. 1879	275			
6 %	12 50	14			12 50	Hongrois, 6 %, or, j. juillet 1879.....	81 50 65			
	91 35	91 40			90 20	Péruvien, Obl. 6 %, j. juillet 1875.....				
						Russe, 5 % 1877, j. juillet 1879.....	91 50 92f 91 75 50			
	11 69	11 75			12	Turc, 5 %, j. janvier 1876.....	11 60 65 75			
	8	15			7	— nouveau, j. janvier 1876...				
	502 50	502 50			510	Banque Ottomane, 250 fr. p., j. janvier 76	502 50 500			
11 190	500	506 25			500	Banque hypothécaire d'Espagne, 200f p. (ex-c. 4)				
10f	670	667 50			645	Foncière Autrichienne, 200f p., j. mai 79 ex-c. 18	635			
25f	390	395			387 50	Crédit foncier Russe, Obl. j. juillet 1879...	398 75 390			
25f	393	441 25			397 50	— 4 ^e et 5 ^e séries, j. fév. 1879...	397 50			
60f	1170	1160			1210	Mobilier Espagnol, j. juillet 1879.....	1170 1165			
						(Actions de capital, ex-c. 7.)				
						(Actions de jouissance, ex-c. 5.)				
30f	622 50	617 50			630	— Act. de jouissance (ex-c. 5) j. j. 79	630 625 620 625			
30f	613 75	608 75			612 50	Chemins Autrichiens, j. juillet 1879.....	615 613 75			
12f	332 50	332 50			333 75	Badajoz (Ciudad Real à), j. juin 1878...				
	240	198 75			190	Lombards, j. novembre 1874 (ex-c. 31)	200 201 25 200 198 75			
8 flor.	232 25	365			283 75	Nord-Ouest de l'Autriche, j. juillet 1879...				
18f	283 75	282 50				Nord-de-l'Espagne, j. juillet 1879 (ex-c. 35)	280 282 50 281 25			
20f	440	440			433 75	Portugais, j. juillet 1879 (ex-c. 85).....	438 75			
	105 50	106 25			103 75	Romains, j. oct. 1868.....	105 106 10			
22f	332 50	331 25			337 50	Saragosse, (Madrid à) j. juillet 1879....	332 50 330			

EMPRUNTS DE VILLES FRANÇAISES

Ville d'Amiens, 4 1/2 %, j. mai 79	106
Bordeaux, 3 %, j. nov. 1878	102 50
Constantine, 1000f 5 %, j. janv	
Havre, 500f 4 1/2 %, j. janv	
Lille, 3 %, j. avr. 1879	105
— 3 %, j. janv. 79	105
Ville Marseille, 3 %, j. 31 jr 79	399 50 398 50
Nîmes, 1000f 5 %, j. 30 juin 79	
Roubaix et Tourcoing,	52f
Rouen, r. à 1250 fr., j. 15 jr 79	

VALEURS FRANÇAISES (Actions)

Jouiss. Actions de Suez, j. jt 79	
— Délégations	
— de l'Est, j. mai 1879	265
— Midi, j. juillet 1879	
— Nord, j. juillet 1879	
— Orléans, j. avr. 1879	822 50 817 50
— Ouest, j. avr. 1879	362 50
Ch. Bourges à Gien, j. janv. 79	
— L. Hérault, j. janv. 1878	
— Nord-Est français, j. jt 78	160
— Tramways-Nord (ex-c. 8)	205 202 50
— Tramways (Cie g ^{ie}), j. jt 78	277 50 282
— du Dép. du Nord, j. jt 78	
— Tramways-Sud, tout payé	175
Soc. Algérienne, en liq., 250f p.	
— 500f p., j. mai 79	446 25
Ann. Départ ^{ts} , 200f, j. sept. 78	
— Lérrouville-Sedan, j. mars	512 50 509 510
— Nord, j. juill. 1879	
Banque paris ^e , 250 f. p., ex-c. 9	855 805
— n ^o 250 f. p.	715 710 712 50
Caisse Lécuyer, j. mars 1879	
Credit Rural, 350 fr. p., j. jt 75	
S-Compt ^r -des-Entrep ^{ts} , j. jt 79	245 244 50 246 50 245
Naud (Comptoir), ex-c. 7	
Marchés C ^{ie} des, j. jt 1879	
— aux Chevaux, j. 18 mars 75	1745 1740
Eaux (C ^{ie} g ^{ie} des), j. juillet 79	
Eaux p ^{er} l'Étr. (C ^{ie} g ^{ie}), j. fév. 79	
Eaux de Vichy, j. mars 1879	
Industrie linière (Compt ^r), j. av.	
Lin Maberly, j. septembre 1877	
Gaz de Bordeaux, j. juillet 79	700
— (C ^{ie} centrale), j. av. 79	630
— général de Paris, j. jt 79	
— de Marseille, j. av. 1879	
— de Mulhouse, j. av. 1878	
— jouiss. (C ^{ie} Paris ^e), avr. 79	980
— (Union des) prior. (ex-c. 9)	
Ahun (houillères), j. 15 janv. 75	
Beimetz, j. juillet 1879 (ex-c. 19)	
Laurium (C ^{ie} franç ^e), ex-c. 4	
Malfidano (coup. 10 est.), j. juin	595 593
Mokta-el-Hadid, 400f p., mai 79	1290
Caill et C ^{ie} , j. juillet 1876	270
Cie de Fives-Lille, j. mai 1879	575
Omnibus de Paris, j. juill. 79	1375 1370 1365
— (jouissance), j. juillet 79	
Voitures (jouiss.), ex-c. 4	115
Brasseries de France, j. mars 79	
Deux-Cirques, j. 5 juill. 1879	
Bouillon Duval, j. 15 mai 78	790
Le Figaro (act. de 62f50), ex-c. 3	
Lits militaires, j. 20 fév. 1874	
Matériel de Ch ^{ie} de fer (ex-c. 13)	600
Vidange (C ^{ie} Paris ^e), 250f 8 jr 78	615 612 50

OBLIGATIONS DU CREDIT FONCIER

Fonc ^{es} 500f 5 %, j. mai 1879	520 519 50 518 517
— 500f 4 %, —	515
— 100f 4 %, —	502 50
— 500f 3 %, —	555
— 100f 3 %, j. nov. 1878	113 50
— 500f 4 % nouv., mai 79	512 50
— 400f 3 %, 185f p., j. av.	393 75 394 393 75 392 50
Comm ^{es} 500f 3 %, j. mai 1879	510
— 100f 3 %, j. mai 1879	102 50
— 300f 5 %, j. juill. 1879	315 316 314
— 500f 4 %, —	507 50 505

VALEURS FRANÇAISES (Obligations)

Bondy à Aulnay, 3 %, j. mai 76	222 221 50
Bône à Guelma, j. fév. 1879	375
Bordeaux à la Sauve, ex-c. 16	
Bourges à Gien, j. mai 1879	
Charentes 3 %, ex-c. 24	27125
— Bons 250f 6 %, ex-c. 9	391
Est-Algérien, 3 %, j. 15 jr 79	362 358 360
Est, 5 %, j. juin 1879	591 25 595
— 3 %, —	379 376 375
— nouv., j. mars 1879	382 381 383 381 378 381
Ardennes, 3 %, j. juillet 1879	380 378 380
Bâle 5 %, r. 625f j. juillet 79	
Frévent-Gamaches, 3 %, j. jr 77	
G ^{ie} Ceinture, 3 %, j. av. 1879	185
L. Hérault, 3 %, j. juillet 1879	381 380
Lille-Béthune, 3 %, j. av. 79	205
Lisieux à Orbec, j. juillet 1875	1210
Lyon, 5 %, j. avr. 1879	388
— 3 %, —	380
Bourbonnais, 3 %, j. jt 1879	377 50 379
Dauphiné, 3 %, —	381
Genève (Lyon à) 3 %, 1855	
— 3 %, 1857	
Méditerranée, 5 %, j. av. 79	615
— 3 %, j. jt 1879	381 382 380
P.-L.-M. (Fusion), j. juillet 79	378 379 380 377 376 378
— nouv., j. av. 79	384 383 381
Rhône-et-Loire, 3 %, j. jt 79	385 380
Victor-Emmanuel 1862, j. av.	205
Médoc, 3 %, j. juillet 1879	
Méridionaux français, j. jt 79	55f 60f
Mézidon à Dives, 3 %, j. jr 78	380 378 377 376
Midi, 3 %, j. juillet 1879	282 290
Nantais, 3 %, j. juillet 1879	382 385 384
Nord, 3 %, j. juillet 1879	362 50 360 363
Nord-Est, 3 %, j. av. 1879	
Normands, 3 %, j. décembre 76	
Orléans 1842, 4 %, j. juill. 1879	380 382
— 3 %, —	379
Grand-Central, 3 %, —	
Orsay, 4 %, j. mai 1879	275
Orléans à Châlons, j. juill. 79	240
— 2 ^e émission, —	220
— 3 ^e et 4 ^e , —	255 260 262 50
Orléans à Rouen (Nord), j. jt 79	
Gisors à Vernon, 3 %, j. av. 79	
Glos-Montfort, 3 %, j. juill. 79	
Pont-de-l'Arche, 3 %, j. jt 79	
Orne, 3 %, j. avr. 1879	
Ouest, 3 %, j. juill. 1879	380 380 25 377
— 5 %, 1852-54, j. juillet 1879	
Havre, 6 %, j. juillet 1879	
Rouen, 5 %, j. juin 1879	330
Ouest-Algérien, 3 %, j. mars 79	362 50 363 362
Tramways-Nord, 400f 6 %, j. av.	
Perpignan à Prades, j. juill. 72	
Picardie et Flandres, j. jr 79	27 50
Réunion, 3 %, gar. p ^r l'Etat, j. jr	368 50 370
Seine-et-Marne, j. janv. 1876	
La Seudre, 3 %, j. juillet 78	
Tramways (C ^{ie} g ^{ie}), 500f 6 %, j. jr	440
Tramways-Sud, 500f 6 %, j. jr	435 440 435
— Sèvres-Versailles, 6 %, jr 79	
Treport, 3 %, j. juillet 1878	165
Vitré à Fougères, j. juillet 79	267 50
Vosges, 3 %, j. juillet 1879	265
Credit Colonial, 5 %, j. fév. 79	
Credit Mobilier, r. 120f, j. jt 79	118
C ^{ie} F ^{re} -Algérienne, 3 %, j. jr 79	270 275
Docks du Havre, 3 %, j. juill. 79	
— de Marseille, j. juill. 79	
Halles de Naples, j. mai 1874	29f 29f50 35f 31f
Marché aux Chevaux, j. 15 oct.	
C ^{ie} g ^{ie} des Eaux, 3 %, j. av. 79	
Eaux (Banlieue-Paris) 6 %, j. av.	
Gaz de Bordeaux, 5 %, j. av. 79	524 520
C ^{ie} Paris ^e du Gaz, 5 %, j. jt 79	520
— nouveau, 225f p., j. juill. 79	
Gaz (C ^{ie} centrale), j. juillet 79	301 302
Gaz général de Paris, j. mars	300 301 25
Union des Gaz, j. juill. 1879	
Houillères d'Ahun, j. 15 av. 79	

Caill et C ^{ie} , r. 450 fr., j. av. 79	
Fives-Lille, 1 ^{re} et 2 ^e émiss., j. jr 79	455
Liverdun, 250f 6 %, j. 15 oct. 77	16f 17f
Messageries, 6 %, j. av. 1879	
Omnibus, 5 %, j. juillet 1879	523 522 75
Valéry 1878, 6 %, j. avr. 79	470 465 467
Voitures à Paris, 5 %, j. av. 79	523
C ^{ie} Immobilière, ex-4 ^e répa ^{rs}	137 138 137 25
C ^{ie} Transatlantique, 5 %, j. j ^r	506 50
Lits militaires, 6 %, j. mai 79	360 561 25 562 50
Salines de l'Est, j. juillet 1879	
Canaux agricoles, 5 %, j. mai 79	272 50 274
Canal de la Bourne, 5 %, 15 av.	255
Suez, 5 %, j. avr. 1879	572
— Bons de Coup ^{ts} , 15 nov 78	87150

FONDS D'ÉTATS & DE VILLES ÉTRANGERS

Anglais (consolidés) 3 %, j. 5 jr 79	
Autriche, 5 % argent, j. jt 79	59 1/4 1/8
— Obl. domaniales, j. mars	316 315
Belge, 4 1/2 %, j. mai 1879	104 50
Danube, 8 %, j. juillet 1879	
Egypte, Obl. Vice-Roi 1866, j. jr 79	390 392 50
— 1870, j. avr. 76	
Espagne, extr ^e , 2 %, j. juill. 79	
— intérieure, 2 %, —	36 1/2 36
États-Unis, 6 %, 1867, j. janv. 79	
— Consolidés, 5 %, j. mai 79	108 1/4
— 4 1/2 %, j. fév. 79	
Haiti, ex-coupon 47	
Honduras, Obl. 300f, j. mars 73	23f
Hongrois, Obl. 300f, 5 %, j. jr 79	246 246 50
Norwégien, 4 1/2 %, 1878, j. juill. 79	101 3/4
Rome, Obl. 5 %, j. 6 juin 79	91 1/2
— Obl. 5 %, 1860-64, j. av. 79	
— 5 %, 1866	
Portugal, Obl. 5 %, 1876, j. av. 470	
— 1877, j. jr 79	265
Roumain, 5 %, 1875, j. av. 79	72165
Russie, 5 %, 1862, j. mai 1879	86 3/4 1/2 1/4
— 5 %, 1870, j. fév. 1879	90 1/2
— 4 1/2 %, 1875, j. av. 1879	79
— Obl. 4 %, 1867, j. mai 1879	390 50 391
— 1869	390 391 393
Suédois 1878, 4 %, j. 16 juin 79	
Tunis (Dette générale), j. jr 79	223
Turquie, Obl. 1860, j. janv. 76	75f
— 1863, —	83f
— 1865, —	75f
— 1869, j. oct. 1875	70f 71f
— 1873, —	65f 65f50 75
Ville Florence, 5 %, j. juin 1878	26f
— Naples, 5 %, j. mai 1879	

VALEURS ÉTRANGÈRES (Actions)

Autrichiens (jouiss.), j. juill. 79	
Méridionaux, j. juillet 1879	
Romains priv. 6 %, j. avr. 66	
Gaz de Madrid (ex-coupon 13)	860 855 850
Télégraphes Nord, j. juill. 79	220 218

VALEURS ÉTRANGÈRES (Obligations)

Autrichiennes, 3 %, j. mars 79	371 50
— 2 ^e hypot. —	366 360
— nouveau réseau, —	351
Badajoz (Ob. hypot.), 5 %, j. av. 79	
Kronprinz-Rodolphe 5 %, j. av.	444 50 445
Central-Suisse, 4 %, j. fév. 79	
Lombards, 3 %, j. juillet 1879	263 50 75 25 75
— série X, j. avr. 1879	269 268 75
Nord-de-l'Espagne, 3 %, j. av.	325 324 50 325
— 2 ^e série, j. avr. 1879	306
Pampelune, Obl. spéc. j. jt 79	297 50 297 296 50
— j. janv. 1881	
Portugais, 3 %, j. juill. 1879	519 50
Romains, 3 %, j. janvier 1873	305
Saragosse, 3 %, j. juillet 1879	314
Cordoue à Séville, 3 %, j. jr 79	320 319
U.S. Mortgage, obl. 6 %, av. 79	
Gaz de Madrid, 5 %, j. juill. 79	480 490

VALEURS EN BANQUE (en Liquidation)

8 1/2 % Intr. Espag ^{ne} , j. jt 79	14 1/32
3 % Extr ^e , —	15
2 % — nouv., —	36 5/8 9/16
Billets hypoth ^{es} , j. jt 79	494 3/4
— Cuba, j. juill. 1879	436 25
Pagares, Rio-Tinto, j. jt 79	342 50
6 % Péruvien, j. juillet 75	332 50
6 % Hongrois, or, j. jt 79	81 7/16 9/16 1/2
6 % Turc, j. janvier 1876	11175 77
Ch. Ottomans, j. oct. 75	45f25 50
Banque Ottomane, j. jr 76	504 3/8 503 75
Egypte, Obl. 6 %, j. mai	241 7/8 243 75 242 50
— (Ch. de fer), j. 15 avr.	366 25
5 % Russe 1877, j. jt 1879	91 1/2 9/16 1/2
— papier 3 ^e s ^{ie} j. mai	61 1/2 7/16 19/32 7/16
4 % Autrichien or, j. avr.	69 9/16 3/8 9/16
1a Fondiaria fin août	741 25 740

VALEURS EN BANQUE (au Comptant)

Part Fondateur de Suez	143650	Obl. Livourne, j. juill. 79	
Hippodrome de Paris ex-c. 2	450	— Palerme Marsala, j. av.	280
Salins du Midi, j. juill.		— N. O. Espagne, j. 66	53f25 75
— d'Algérie, j. juin	455	— Pampelune, j. oct. 75	255
Part Petit Journal, j. mai	2030	— Séville-Xérès, mai 65	34f
— Petit Lyonnais,	300	— — nouv., j. jt 79	190
— La Lanterne, mai 79	910 900	— — j. juin 79	190 50
— Nouveau Journal,	150 152 50	— Lorida à Reuss, oct. 64	89f50 87f
M ^{re} Pontgibaud, j. juin 79	441 25 0	— Montblanch Reuss,	87f50
— de Bingham,	465 455	— Dep ^t du Nord, j. nov.	101 25 50
— Part Fondateur,	100f 97f50	— Dep ^t d'Alger 5%, 515p.	1018 75
— Villagutierrez, ex-c. 7	2125	— Comm ^{es} 5 %, j. mai	511 512
— de Diélette,	280	— court t. 1885, j. jt	516 25
— de Collo, ex-c. 3,	85f	— — 1886,	517 50 520
Zinc V. Montag ^e , 10 mai	247 50 257 50	— Fonc ^{es} Luxembourg	484 0
Santander-Queros 15 jr 78		Bons Agricoles 5 %, j. avr.	510
Stolberg (anc ^e), j. oct. 78	46125	Obl. Docks S ^{te} Ouen, mars	345 0
— privilégiée, j. oct. 78	250	— Tramw. Roubaix, j. jt	290
Silésie (anc ^e), j. juill. 79	297 297 50	— de l'Eure, avr. 79	111 25
Huelva (jouiss.), j. oct. 78	315 314	— Catalans, j. jt 78	52f
Charbonnages Rhénans,	17f50 15f	— Mines de la Corréze	
— Jemeppe-Auvclais,	17f	— Villagutier, jr 79	40f
Part de Communay, j. mai	375	— d'Auzits, j. jr 79	160
Forges Albertville, ex-c. 1	25f 23f	— de Carnoules, j. jt	180
C ^{ie} Industrielle du Gaz, jr 79	405	— Rio-Tinto, 7 %, j. jt	400 398 75
— Industrielle — jr 79		— Charb. Nord, mai 76	23175
Carrières et construction	430 440	— Rhin, j. oct. 76	351 37f
Cordier du Maine, j. juin	305 300	— Var, j. oct. 1877	13175 lr 13f
Transp ^t Parisiens, j. avr.	217 50	— Mondragon, j. jt	45f
Coin de Rue,	190 187 50	— Carr ^{es} lithog., j. avr.	102 50
Savonnerie Maubert, j. mai	430 0	— Métall. de la Vienne	237 50
Tabacs d'Italie, j. jr 79	805	— Tarn-Garonne,	140
Canalis ^{es} de l'Ébre ex-c. 3	42f	— d'Auteuil, j. fév. 190	
Omnib ^{us} de Lond ^{re} , j. mars	208 75	Bons de Liverdun, 15 jt 77	145 d.
Ch ^{ie} de fer Russes, j. jt 79	668 75 675	Obl. Chantiers de la Seine	212 50
— Palerme Marsala,		— Fec ^{de} de la Seine, j. jr 79	125
— Séville-Xérès éch.,	230 d.	— Entrepr ^{se} P. L. M. mai 79	192 50
— Pampelune, j. jt 66	195	— Const ^{es} la Villette, avr.	248 75 255
— Suisse occid ^{nt} , j. jr 77	91f25	— Passy, j. juill. 79	250
Obl. Lille-Valenc ^e , août 76	177 50	— Tabacs d'Italie, j. jt	511 25 513
— 5 %, j. nov. 76	287 50	— It.ienne de Soufre, 405	
— Vendée, j. octobre 76	193 75	— Hôtel de Nice, 15 jt 79	215
Rouen-Sud, j. juill. 76		— Indrie ^{re} du Gaz, 15 avr.	220 225f
Guill.-Lux, 3 %, j. mai	386 25	— Tonnell ^e mecaniq ^{ue} ,	36125
— 5 %, —	685	— Hirondelles, i. jt 76	447 50 0
— Méridionales, avr. 79	255	— Halage à vapeur, jt 79	

Es sollte uns sehr freuen wenn Sie uns
diese Einverständnisse eingesehen wollten, die
genauer zu bestimmen, in unserm beider-
seitigen Interesse liegt.

Gefasst von
H. M. M. M.

die strengen Anforderungen
guten erfüllen zu sollen,
unmöglich ist für mich.

Marie Keller.

Kürzingen 20. 4. 79.

678 (a)

Kürzingen 28 July 1879
Graf von Fränlein Briseis Melles 593

Da Sie nicht voraussetzen darf, dass wir uns
ganzseitig über die uns befallende Frage
und prüfen zu entscheiden müssen, ist es in unserm
beider Interesse geboten, gegenseitigen Mith
verständnisse vorzubringen & uns über die ge-
genständlichen Umlagen zu vereinigen. Dieses
wird hoffentlich der so leichteste sein, als wir uns
Ihre Gewissenshaftigkeit in der Erfüllung Ihrer
Verpflichtungen, Ihre gefälligen Einsprüche & in-
nen Eigenschaft zu unserer Befriedigung
haben können lassen. Auf das was Sie von uns
zu erwarten haben glaube ich nicht ganz so leicht
kommen zu müssen, weil diese Punkte in mei-
nen früheren Briefen besprochen worden sind.
Auf der anderen Seite ist es vielleicht nicht über-
flüssig, sich noch einmal über das zu verständigen
was Sie selbst in bezug haben. Wir müssen das
Sie der Erfüllung unserer Aufgabe des ganzen Tages
zeit widmen, & darauf das Sie selbst in be-
ständiger Gegenwart zu verweilen. Diese Tage
sind nicht allein die geistige, sondern auch die
körperliche Pflege ein. In dieser Hinsicht gehört
unvermeidlich die Aufmerksamkeit über die Toilette bei
Aufstehen & Schlafengehen, und es ist selbstverständ-
lich das Sie Zeit, welche uns selbst dieses Ge-
hen liegt, Ihnen persönlich geschenkt, ebenso würden
Sie über die Zeit zu verfügen haben in der Sie
Mutter direct für den Kinde widmen.
Nach der geistigen Erziehung anbelangt, so begreife
diese uns in der ersten Elementarunterricht
im Clavier, sowie die Anfangsgründe des Rechnens.

678 (b)

1879

Briseis Mellican

Briseis Mellican

1879

1879

R. Virchow

an die Commission der Wissenschaften, um die
Anstellung eines Lehrers für die Anatomie - auch das
ist sehr wichtig. Ich bin sehr froh,
daß die Commission die Sache so schnell
zu erledigen hat und ich hoffe, daß sie
auch sehr gut ausgefallen ist.

Ich habe Ihnen geschrieben, daß ich sehr an
Ihre Stelle interessiert bin und daß ich
sehr gerne die Stelle annehmen würde.
Ich bin sehr froh, daß Sie mich
dafür in Betracht ziehen. Ich bin
sehr froh, daß Sie mich in Betracht
ziehen. Ich bin sehr froh, daß Sie mich
in Betracht ziehen. Ich bin sehr froh,
daß Sie mich in Betracht ziehen.

Sehr
hochachtungsvoll

Dr. Virchow

R. Virchow

PROF. VIRCHOW
10. Schellingstr. W. Berlin.

Berlin, 30. Juni 1879

594

42

Q

Sehr geehrter Herr,

ich bin sehr froh, daß Sie mich in Betracht
ziehen. Ich bin sehr froh, daß Sie mich
in Betracht ziehen. Ich bin sehr froh,
daß Sie mich in Betracht ziehen. Ich bin
sehr froh, daß Sie mich in Betracht ziehen.

Ich habe Ihnen geschrieben, daß ich sehr an
Ihre Stelle interessiert bin und daß ich
sehr gerne die Stelle annehmen würde.
Ich bin sehr froh, daß Sie mich
dafür in Betracht ziehen. Ich bin
sehr froh, daß Sie mich in Betracht
ziehen. Ich bin sehr froh, daß Sie mich
in Betracht ziehen. Ich bin sehr froh,
daß Sie mich in Betracht ziehen.

Sehr
hochachtungsvoll

Σεβαστὴ τοῦ Κόβου.

Εὐ λὺ ἡμετέροις οὐρεσίαις δέχου ἰσὺ
 τῶν χειρῶν τοῦ βασιλέως λὺ 100 πυρο-
 χῆν Βιομπαρμὴν βασιλέως, ἃ ἡγορά-
 ναι ἰσὺς εἰς τὴν δὲ ἰδὼν ἰδὲ πρὸς
 πυρροπὴν ὅς τὸ ἔμμενον Ὀροπύ. -
 Εὐ λὺ ἡμετέροις πυροχῆν, ἃ δέχου παρα-
 ληφίαι, αἱ εἰς 55 ἡγοράνται πρὸς 117.
 αἱ δὲ ἄλλαι 45 πρὸς 117 1/2. ἡ δὲ δυνάμις
 λὺ πυροχῆν τοῦτο ἡμετέροις ἀπὸς
 παραληφίαις, αἱ δὲ πρὸς 5 ἡμετέροις
 χειρῶν τοῦ βασιλέως πρὸς 118 1/2 ἡμετέροις.
 Χρὸς ἡμετέροις τοῦτο ἡμετέροις ἡμετέροις.
 Κατὰ λὺ οὐρεσίαις τοῦτο ἡμετέροις, ἡμετέροις
 ἡμετέροις ὅς χειρῶν λὺ τοῦ βασιλέως εἰς

315

Εἰς χερσὺν Κυρίου Ἐξοφλῶν

595a

1879	Nov. 9	ἀντί 30	πρωτ. Βρομ.	℥. 117	℥. 3510. -
"	10	" 25	" " " "	"	2925. -
"	13	" 20	" " " "	117 1/2	2,350. -
"	14	" 25	" " " "	"	2937.50
					℥. 11,722.50

πρὸς 112 = δευτ. 13,129.20

πρωτῶν ℥. 30. - " 33.60

δυναμὴν ἑορτῆς ἰς
ἀντιφῶν ὁρῶντας " 22.40 δευτ. 13,185.20

Εἰς πρὸς Κυρίου Ἐξοφλῶν

Μισθὸν αἰ ἰζαφ. 1.1. τὸν ἀντίφῶν ἑορτῆς
πρωτῶν Βρομῶν πρὸς 4.55 ℥. 455. - x 112 ℥. 509.60
" ὁρῶντες 80 πρωτῶν ἑορτῆς πρὸς 122.20 " 9,776. -

℥. 10,285.60

München 31 Juli 1879.

694(a)

596

Ihr Hochwohlgebohren!

Edwits is mir mit einigen
Jäten zu belästigen, um deren
Landverteilung is angegeben
bestimmend. Es bin ich sehr
alt, sehr langsam ständlich, und
wünsche mir sehr die Länge,
ob ich, bei den, ständlich
wiederum zu neuem Leben
gehören, wie die Veränderung
finden könnte. Für die. Für.
Dr. Mann ist sie für mich bei

H. W. L.

1879

Johann Anton Adolf Graf. Dr. Virohard
 erkrankt, um gesund zu werden,
 anzuwenden, um gesund zu werden, um
 sich denselben in der äußeren Welt
 zu einem guten Namen zu machen, und
 in der inneren Welt zu einem
 guten Namen zu werden. — Auf welche ich
 mich zu bemerken, daß ich in einem
 Willenspflicht als ein jüngerer
 williger bei einem Personallisten,
 meistens geringe gehalten habe,
 und in geringen Ansehung
 nachzufinden. Der französische
 und englische Versuch hat
 ich somit möglich, daß ich

mich geringe anzuwenden
 kann. Aber mein Familienver-
 hältniß, welches vielleicht für
 Jhr. Dr. Amann die Ursache ist,
 den nötigen Anstoß zu er-
 theilen. Aber gültige Kritik
 an der Sache mag auch hindern
 selbst mit den Umständen
 der vorerzählten Untersuchung
 angegeben

J. Wild.

Leipzig.

München Amalienplatz No 5 1/2

651 (a)

London 31 July 1879

H. Schlimann Esq
Dillenburg

Dear Sir,

We are in receipt of your letter of the 29th, in reply to which we beg to say that we have not been able yet to purchase any Matanzas Tabanilla Bds at 102, but we continue to watch the market.

The 4% Nicolai R.R. Bonds have been issued by the Russian government. the Nicolai Railroad was leased in 1868 by the "Grande Société des Chemins de fer Russes" for 84 years & out of the receipts of the railway, a sufficient amount has to be set apart to meet the Interest & Sinking Fund of the Bonds; and, although the Company have to

London 21 July 1871

651/6

provide these funds; the guarantee
of the Russian Govt for principal
& interest always remains.

The coupons & drawn Bonds
are payable at London.

The present quotation of this
Security is 77 $\frac{1}{2}$.

We enclose a letter received for

you & remain, dear Sir,

Yours truly

Wm. Christie

1879

J. H. Schroeder

31 July

provide these funds in guarantee
of the Russian Loan for principal
& interest always remains

and the company to draw Bonds
and payable at London in
the present operation of the
Security etc. 77th Street New York

We enclose a letter received for

your & company's debt. It
expresses our sincere
regards and
I am, Sir, very respectfully,
Your truly,
J. H. Schroeder

I am, Sir, very respectfully,
Your truly,
J. H. Schroeder

with # 636

597a.

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 31st July, 1879.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	12.3 $\frac{1}{8}$	to	12.3 $\frac{5}{8}$
ANTWERP	"	...	25.45	"	25.50
HAMBURG	"	}	20.59	"	20.61
BERLIN	"				
FRANKFORT/M	"				
PARIS	"	...	25.42 $\frac{1}{2}$	"	25.47 $\frac{1}{2}$
Do.	short	...	25.27 $\frac{1}{2}$	"	25.32 $\frac{1}{2}$
MARSEILLES, 3 months	...	...	25.42 $\frac{1}{2}$	"	25.47 $\frac{1}{2}$
ST. PETERSBURG	"	...	24 $\frac{1}{2}$	"	24 $\frac{5}{8}$
VIENNA	"	...	11.75	"	11.80
TRIESTE	"	...	11.75	"	11.80
ITALY	"	...	28.27 $\frac{1}{2}$	"	28.32 $\frac{1}{2}$
LISBON	"	...	52 $\frac{1}{16}$	"	52 $\frac{3}{16}$
OPORTO	"	...	52 $\frac{1}{16}$	"	52 $\frac{3}{16}$

3 % CONSOLS	...	97 $\frac{7}{8}$	to	98
5 % RUSSIAN, 1862	...	86	"	86 $\frac{1}{2}$
5 % " 1870	...	90	"	90 $\frac{1}{2}$
5 % " 1871	...	88 $\frac{1}{2}$	"	88 $\frac{3}{4}$
5 % " 1872	...	88	"	88 $\frac{1}{2}$
5 % " 1873	...	87 $\frac{7}{8}$	"	88 $\frac{1}{8}$
4 $\frac{1}{2}$ % " 1875	...	78 $\frac{3}{4}$	"	79 $\frac{1}{4}$
4 % " (NICOLAI)	...	77	"	77 $\frac{1}{2}$
5 $\frac{1}{2}$ % " Land Mortgage	...	76	"	78
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	87	"	89
5 % " AZOV	...	87	"	89
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	16 $\frac{3}{4}$	"	17 $\frac{1}{4}$
UNITED STATES' FUNDED, 5 %	...	105 $\frac{1}{2}$	"	105 $\frac{3}{4}$
" " " 4 $\frac{1}{2}$ %	...	109 $\frac{1}{8}$	"	109 $\frac{3}{8}$
SPANISH, 3 %	...	15	"	15 $\frac{1}{8}$
5 % FRENCH	...	116 $\frac{1}{8}$	"	116 $\frac{3}{8}$

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... 2 per cent.

und an dieser Abreise ist es
 aber jetzt die in Folge anfallende
 harte Arbeit anfangen für die
 Mäße, daß Euer bei ungenü-
 gende Bekämpfung etc., in diesem
 Grade notwendig geworden -
 Überdies in diesem ist
 Ihre Einsicht, welche für die Höhe
 der Geschäftsgänge zu überse-
 hen ist, jetzt selbst in einem
 hohen Grade überreizt, und
 sehr überausen zu stand.
 Aus diesem Grunde haben
 wir uns entschlossen, nicht
 mehr als das zu be-
 halten, was in der
 im Augenblicke ist. Das
 werden wir jetzt sein,

Ihre grüßte Frau Victor!

Zunächst umfange ich
 meinen Segnungen & herzlich-
 sten Dank für die so eben
 erhaltenen Liebeswürdigkeit,
 mit welcher Sie & Ihre Frau
 Gattin mich so freundlich,
 segensreich & mit. auf-
 nehmen haben. Der künftige
 Tag wird mich unvergeß-
 lich bleiben - wie viel ich
 Ihre Freundlichkeit an mich,
 Ihre Aufmerksamkeit zu haben

leben, kann man das sehen,
 denn die unsterblichen Götter-
 treuen so vorwärts streben,
 so schwere Lasten getragen haben,
 wie sie mir es so mühsam
 haben gehen.

Alles was man fragte, das hat
 es möglich mir gelungen ist zu sein.
 Nun werden, in irgend eine
 Weise einmal nicht mein
 fernem Ufer ist es jetzt so.
 Geben sie Ihnen an den Tag
 liegen zu können!

Nun wenigstens mir selber
 zu sein, möglich ist mir es,
 können, Ihnen sie was man

den - aber schon auf mich -
 mein Gelingen nicht den Zustand
 Ihre Augen zu sehen zu lassen.
 Alles was man ja das Gelingen
 nicht, selbst es dem Gelingen der Götter
 aufleben, in einem ist Ihnen
 nicht mehr das was auf mich
 Sie einen kleinen Gelingen
 zeigen.

Sie sind zunächst überflüssig,
 Hyperas, wenn auch in geringem
 Grad (160). Sie haben die Augen
 für die Kräfte / nicht mehr für die
 Linsen / Brillen convex so zu
 haben - die Kräfte fließen Ihre
 Kräfte wegen mit abgeänderten
 Gelingen, das ist klar und ganz;

und auf diese noch eine Wei-
 nig mit nördlicher & südlicher
 gestalt, um die - durch Frau
 Sophie's bittigen, lässigen Tien,
 gelang von Juch's nachfallen
 zu lassen. - Die Vorkommen
 tragen Sie nicht, so das Auge
 wirklich sehr braucht - gegen
 Sonnen, Wind, falls kühle Br.
 Luftkühlung.

Wenn Sie auch, in Trauerzeit,
 ganz Ihre letzten Gedanken setzen,
 beschreiben Sie letztere noch
 allen Dingen so möglichst
kurz! Also arbeiten Sie nicht
 in am wenigsten Abende;

weisen Sie mir auch möglichst
 ausgedehnte Geringfügigkeit
 im Juch - ab ist das ein von.
 schlüssiges Gicht & Berücksichtigung
 ist. Wenn Sie, mit der Zeit, be-
 trachtend werden & auch zu setzen.
 fängende Blutbefähigung der Luft,
 selbst zu beschreiben, können Sie
 dieselben flüchtig mit Einfluss
 Wasser (nicht Salz, ja nicht verun-
 reinigt) auf die Blutbefähigung
 bis zum Gefühl von Druck &
 Nerven im Auge, so pflegen
 Sie das Tag & Nacht ein
 selbst. Wenn das Augenwasser nicht
 (einige Löffelchen 1-2 Mäntel
 lang angesetzt.) Anspannung

nicht, weder süsser Kaffee,
ganz! - Ganz der gewöhnliche,
in Teils und ganz in Haus
verbreitet, der bei den gebildeten
Männern beliebt ist - nicht mehr
der gewöhnliche Kaffee in Form
bei vielen mit Wasser
versetzt auszuschenken. Dessen
wegen ist der Kaffee alle 3-4
Stunden mit kaltem Wasser
aus.

Mein nun auch zu dir, lieber Herr
 Doctor, in der liebe und mächtige Herr
 Ganesen ist es uns auch ganz in
 Forderung zu empfangen, für die
 die geistlichen Herren Götter den
 Göttern der unsterblichen Götter!
 Lassen Sie es sich gut gehen in der
 ersten der unsterblichen Götter!

Ihre
 gütige ergebene Zusage,
 davon

Isidorus

nun Ihr Köpfe sich mehr
 wohl fühlen, nicht spüren
 ihres Bräutens: Ihr Lunge
 wird durch selbst das
 Mass der an die Lunge gebenden
 & unter die Lunge in sich
 ganz klar und rein
 selbst die in Brust mit
 Erden + Luft nur noch in sehr
 großer Masse den Lufte
 aber nicht mehr unter Lufte
 stehen, sondern die über 12 Zoll
 hinaus das Lunge vom Lunge
 verfallen. — } Die Erden selbst
 lebendig, wenn die ausströmt,
 die mit Lufte ausströmt,